



# mitteilungen

DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL 2/2023

Neuerungen im  
Brustkrebsfrüherken-  
nungsprogramm s. 14

Was dürfen  
Turnusärztinnen und  
Turnusärzte? s. 18

Save the date: Tiroler  
Ärztetage am 29./  
30. September 2023 s. 23



Digitalisierung im  
Gesundheitswesen:  
Gastkommentar von  
MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia Hagele s. 10

**HYPO TIROL BANK AG**  
Geschäftsstelle  
Universitätsklinik  
T. +43 (0) 50700-7100  
hypo.innrain@hypotirool.com



**HYPO  
TIROL**

# ***Am Weg nach oben.***

Sparen zahlt sich wieder  
aus. Mit der Hypo Tirol.  
Unsere Landesbank.

FOTO: WOLFGANG LACKNER



„Das zentrale Moment zur Akzeptanz einer jeden möglichen Steuerungsmaßnahme muss Information sein.“

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Jahrelange Effizienzsteigerung mit Kostendämpfung im Gesundheitswesen haben unsere Kolleginnen und Kollegen herausgefordert. Die letzten Verschärfungen im Krankenanstalten-Arbeitsgesetz bringen Nachtdienststräder an die Grenzen der Machbarkeit, und die Arbeitsverdichtung nimmt vielen Ärzt:innen die Freude an der Arbeit – innerhalb und außerhalb unserer Krankenhäuser.

Tagtäglich erleben Spitalsärzt:innen und niedergelassene Kolleg:innen, wie orientierungslos Patient:innen ihren Weg durch das Gesundheitssystem suchen. Sinnlose Mehrfachkontakte und unnötige Inanspruchnahme hochwertiger Gesundheitseinrichtungen zu nächtlichen Zeiten führen zu Frustration bei Patient:innen und Ärzteschaft sowie sinnlosen Kosten. Seit der unglücklichen Einführung der Ambulanzgebühr im Jahre 2000 und deren Aufhebung drei Jahre später hat keine Politikerin und Politiker mehr den Mut aufgebracht, regulatorische Maßnahmen auch nur anzudenken. Nunmehr scheint die Zeit reif zu sein, Änderungen ins Auge zu fassen. Medial reichen die Ideen von angedrohten tausenden Euros beim „unerlaubten“ Krankenhausbesuch bis zur Meinung, ein Besuch bei einem Arzt muss mit e-card immer und überall gratis sein.

Das zentrale Moment zur Akzeptanz einer jeden möglichen Steuerungsmaßnahme muss Information sein, und so kann neben dem Hausarzt gerade in Zeiten außerhalb der Ordinationsöffnungszeiten eine weiterentwickelte Telefontriage, beispielsweise über die bekannte 1450, ein Lösungsansatz sein.

Erst wenn eine möglichst direkte Weiterleitung an diensthabende Ärzt:innen, Feedbackschleifen zu Krankenhäusern und diensthabenden niedergelassenen Ärzt:innen eine Vernetzung inklusive Bereitstellung von Daten und Ergebnissen der Triage an weiterversorgende Strukturen sowie eine entsprechende Qualitätssicherung etabliert sind, kann im nächsten Schritt über Sanktionen nachgedacht werden, die jene Patient:innen betreffen, die sich nicht an Pfade halten wollen.

Solange die Gesundheitskompetenz der Österreicher:innen im Europavergleich weiter im letzten Drittel aufscheint, unser Gesundheitswesen als 24/7-Selbstbedienungsladen empfunden wird und eine „Gesundheitsberatung“ über ChatGPT beispielsweise auf die Frage „Was tun bei Bienenstich?“ mit „Gehen Sie ins Krankenhaus!“ antwortet, werden wir kompetente Steuerungsinstrumente dringend brauchen. Letztendlich geht es um Ressourcenschonung, damit jeder Notfall rasch kompetente Hilfe bekommt und jede Patientin und jeder Patient weiterhin auf eine hervorragende medizinische Versorgung in Österreich vertrauen kann.

Das wird alles Geld kosten. Damit neue finanzielle Mittel in unserem Gesundheitswesen nicht sinnlos verpuffen, benötigt es dringend strukturelle Verbesserungen und klare Regeln im Zusammenwirken extra- und intramuraler Strukturen.

**Mit kollegialen Grüßen**  
**Dr. Stefan Kastner, Präsident**

## Prim. Dr. Franz Altenstraßer – neuer Primar der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie B

FOTO: TIROL KLINIKEN



Die Position des neuen Primars der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie B am LKH Hall in Tirol wurde am 1. Jänner 2023 mit dem 57-jährigen Prim. Dr. Franz Altenstraßer besetzt. Seine Ausbildung zum

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin absolvierte er, ebenso wie sein Studium, in Innsbruck. Seit nunmehr über 20 Jahren ist der Psychiater Dr. Franz Altenstrasser in akut-psychiatrischen Abteilungen tätig. Im Rahmen seiner Arbeit ist er daher täglich mit akuten und chronischen Krisen beschäftigt – diese Erfahrungen setzt er nun bei seinem Einsatz mit Ärzten ohne Grenzen bei der Betreuung von Betroffenen der anhaltenden Krise in der Ukraine ein. Neben der Supervision und Ausbildung von Psycholog:innen ist er auch für die Schulung von Lehrer:innen verantwortlich.

## Doz. Prim. Dr. Stefan Jochberger – neuer Primar der Anästhesie und Intensivmedizin am BKH St. Johann

Der gebürtige Dornbirner Doz. Prim. Dr. Stefan Jochberger übernahm mit 1. April 2023 als neuer Primar die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am BKH St. Johann. Der 50-jährige Prim.



FOTO: BKH ST. JOHANN

Stefan Jochberger studierte an der Universität Innsbruck Medizin. Neben seiner Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin habilitierte Prim. Jochberger 2010 im Fach Anästhesie und Intensivmedizin zum Privatdozenten. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit ist unter anderem der Bereich der geburtshilflichen Anästhesie. Dr. Stefan Jochberger beteiligte sich an mehreren internationalen Forschungsprojekten, vor allem in Afrika (Kongo, Sambia, Südafrika) und der Mongolei, worüber der Mediziner vielfach wissenschaftlich publizierte. Zuletzt war Jochberger geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Innsbruck.

## Prim. Dr. Senay Yildirim – neuer Primar der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am BKH Reutte

In der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im BKH Reutte kam es kürzlich zu einem Leitungswechsel. Seit 1. Februar 2023 steht Prim. Dr. Senay Yildirim der Abteilung als Primar vor.

„Als Leiter der Abteilung ist es mir und meinem Team äußerst wichtig, dass sich die Patientinnen von Anfang an bestens betreut fühlen. Das umfasst auch die Schwangerschaftsbetreuung, die Betreuung von Risikoschwangerschaften oder von Patientinnen mit unerfülltem Kinderwunsch und die Geburtshilfeskurse, in denen bereits sehr viel Vertrauen aufgebaut und Fachwissen vermittelt wird“, betont Dr. Yildirim. Der 56-jährige Prim. Yildirim war nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe durchgehend am BKH Reutte tätig, zuletzt als interimistischer Leiter.



FOTO: BKH REUTTE

## Prof. Dr. Stefan Schneeberger – neuer Direktor der Universitätsklinik für Viszeral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Mit 1. Februar 2023 wurde die Position des Direktors der Klinik für Viszeral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie mit dem 50-jährigen Prof. Dr. Stefan Schneeberger besetzt. Der gebürtige Zillertaler hat

nach seinem Medizinstudium an der Universität Innsbruck seine Facharztbildung in Allgemein- und Viszeralchirurgie an den tiroler Kliniken absolviert. Am renommierten Transplantationszentrum der University of Pittsburgh (bis 2010) und an der Johns Hopkins Medical University, Baltimore (bis 2014) verfeinerte der Tiroler sein Können sowohl fachlich als auch menschlich-persönlich. „Die Stärken, welche die US-amerikanisch geprägte Kultur auszeichnen und unterscheiden, sind sowohl Kommunikation und Offenheit als auch eine sehr niederschwellige Möglichkeit, sich selbst zu entfalten – diese Kultur kann und soll man auch hier leben.“ Schneeberger ist Mitglied zahlreicher Forschungs- und Medizingesellschaften. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der



FOTO: FLORIAN LECHNER

Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. Schneeberger ist die Lebertransplantation. Diese soll explizit weiter ausgebaut werden. „Die Qualität der Arbeit und die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem hier in Innsbruck, ist sehr hoch. Das wird international wahrgenommen“, sagt Schneeberger und meint: „Die Personalressource und unser Team sind Stärken des Standorts.“

## Ausbildungsevaluierung 2023: hoher Rücklauf in Tirol

Am 27. Februar 2023 startete die Ärzt:innenausbildungsevaluierung, die die Österreichische Ärztekammer heuer erstmals gemeinsam mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) abwickelte. Ende Februar wurden an jeder ärztlichen Ausbildungsstätte von den Ausbildungsverantwortlichen die Fragebögen der Ausbildungsevaluierung und Rückantwortkuverts an alle in Ausbildung stehenden Ärzt:innen verteilt. Die Jungärzt:innen hatten dann bis 12. Mai Gelegenheit, die Fragebögen auszufüllen und mit dem ausgehändigten (vorfrankierten) Rückantwortkuvert an die ETH Zürich (Consumer Behavior [IED]) zu retournieren. Erfreulicherweise liegt Tirol gemeinsam mit Vorarlberg mit einer Rücklaufquote von 54,66 Prozent zum Stichtag 31. Mai 2023 österreichweit an der Spitze. Wir dürfen uns daher an dieser Stelle bereits jetzt bei Kolleg:innen, die unserer Bitte für eine rege Teilnahme an der Befragung nachgekommen sind, herzlich bedanken. Nach Auswertung der Fragebögen werden wir über das Ergebnis der Befragung informieren.

## Wichtiger Hinweis für alle Ärztinnen und Ärzte: Updates per E-Mail und Website

Immer häufiger werden wichtige Informationen, Updates, Newsletter und dergleichen nur mehr per E-Mail oder auf der Website angekündigt.

Dass dieser Weg nicht nur Geld, sondern auch Zeit spart, ist mittlerweile nichts Neues mehr.

Es ist der Ärztekammer daher ein Anliegen, Sie mit Nachdruck darum zu bitten, regelmäßig Ihre E-Mails abzurufen und auch immer wieder einen Blick auf die Website zu werfen.

[www.aektirool.at](http://www.aektirool.at)

# Standpunkte

- 03 Standespolitische Perspektiven
- 06 Eine Frage der Attraktivität
- 08 Zwischen Arbeit und Ruhe
- 10 Von außen gesehen

Gastkommentar MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>  
Cornelia Hagele

# Themen

## NIEDERGELASSENE ÄRZT:INNEN

- 12 Valorisierung und Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes zu einem elektronischen Eltern-Kind-Pass
- 14 Neuerungen im Brustkrebsfrüherkennungsprogramm
- 16 Die Mortalität senken

## ANGESTELLTE ÄRZT:INNEN

- 18 Was dürfen Turnusärztinnen und Turnusärzte?

## AUS- UND FORTBILDUNG

- 21 Notarztrefresher 2023: aktuell und praxisnah
- 22 ungärzt:innenkongress 2023
- 23 Save the Date: Tiroler Ärztetage

## GESUNDHEITSWESEN

- 24 Schmerzmittel-Rotation
- 26 Medizinhistorisches Objekt des Quartals

## PERSONEN/VERANSTALTUNGEN

- 28 Frühjahrsausflug zum Bodensee und Hochrhein
- 30 Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet
- 31 Nachruf Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst Raas

# Service

- 32 Erhöhte freiwillige Krankenversicherung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte
- 34 Kommentar zur Bilanz des Wohlfahrtsfonds 2022
- 34 Preis der Ärztekammer für Tirol
- 35 Bilanzen
- 40 Punktwerte bei den Kassen
- 42 Steuerliche Entschärfung für Ordinationsräumlichkeiten im Betriebsvermögen
- 44 Standesveränderungen
- 48 Fortbildungsdiplome
- 50 Kleinanzeigen

# Rubriken

- 04 Kurz notiert
- 58 Impressum



FOTO: ADOBE STOCK/NEW AFRICA



FOTO: ADOBE STOCK/BOBHIPHOTO



# Eine Frage der Attraktivität

Können, wollen, sollen oder müssen Wahlärztinnen und Wahlärzte das System stützen? Die Voraussetzungen dafür machen keineswegs Mut dazu.

**G**inge es nach der ÖGK und dem derzeitigen Gesundheitsminister, so sollten Wahlärzt:innen dazu gezwungen werden, im System mitzuarbeiten. Die dazu erkorenen Mittel waren im Extremfall die gesetzliche Verpflichtung und im mildesten Fall die Abschaffung des Rückersatzes für die Wahlarztpatient:innen. Der gesetzliche Zwang ist wohl lächerlich und mit nichts zu argumentieren, außer man würde den freien Beruf abschaffen und sämtliche Freiberufler:innen (Steuerberater:innen, Rechtsanwält:innen, Architekt:innen etc.) zu Staatsbefohlenen machen. Na dann, gute Nacht, freie Welt und Demokratie. Zur Abschaffung des Rückersatzes wäre zu erwähnen, dass damit ja der Patient bestraft und seine freie Arztwahl beträchtlich beschnitten würde. Die Wahlärzt:innen haben im Rahmen einer



FOTO: WOLFGANG LACKNER

**VP MR Dr. Momen Radi,**  
Kurienvorstand der  
niedergelassenen  
Ärzt:innen

großen Umfrage zuletzt die Bedeutung des Rückersatzes zwar hoch eingeschätzt und begrüßt, aber ebenso in hohem Maße keine Angst davor gezeigt, dadurch ihre Lebensgrundlage zu verlieren, was ja der Zweck dieser Übung wäre. Die Conclusio ist einfach, ins System der Sachleistung müssen Wahlärzt:innen schon einmal gar nicht, auch wenn so manche Player im System das gerne sehen würden.

## Also können Wahlärzt:innen ins System?

Ja, sobald Stellen frei werden, können sie sich unter Anwendung eines Vergabeschemas dafür bewerben. Das tun sie auch in bestimmten Fächern mehr und in anderen weniger bis gar nicht. Gesamt gesehen, tun es immer weniger. Der Grund dafür ist, ohne die Schlagwörter, die seit Jahren genannt werden (Bürokratie, keine Zeit für Pati-



FOTO: ADOBE STOCK/ANDRII YALANSKYI

ent:innen, wenig motivierende Bezahlung, wenig medizinischer Fortschritt etc.), ständig bemühen zu wollen, einfach fehlende Attraktivität.

### Sollen Wahlärzt:innen in das Sachleistungssystem?

Nun, wenn man bedenkt, dass es in Österreich etwa 11.000 Wahlärzt:innen und ca. 7500 Kassenärzt:innen gibt, so ist leicht zu erkennen, dass es genügend „Manpower“ gäbe, um die Sachleistungsversorgung problemlos zu gewährleisten. So gesehen wäre es wünschenswert, Wahlärzt:innen für das System zu gewinnen und die Frage, ob sie sollen, eindeutig mit Ja zu beantworten.

### Wollen Wahlärzt:innen ins System?

Auch hier zeigt die rezente Umfrage eindeutig, dass es die Mehrheit der Wahlärzt:innen nicht will.

Allerdings gibt eine erkleckliche Gruppe, die sich sehr wohl eine Teilnahme am System, insbesondere an der elektronischen

Mit etwa 11.000 Wahlärzt:innen und ca. 7500 Kassenärzt:innen gibt es genügend „Manpower“, um die Sachleistungsversorgung problemlos zu gewährleisten.

Kommunikation (ELGA, e-Rezept, e-Arbeitsunfähigkeitsmeldung etc.), vorstellen kann.

Zusammenfassend sind Wahlärzt:innen grundsätzlich nicht an Kassenverträgen interessiert, wohl aber an der elektronischen Kommunikation. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Wahlärzt:innen Kassenverträge annehmen, allein, es fehlt offensichtlich an Attraktivität. Also Wahlärzt:innen könnten und sollten, wenn sie wollten. Müssen tun sie auf keinen Fall, und es liegt an den Kassen, ihre Stellen attraktiver zu gestalten, um jenes Wahlärzt:innenklientel anzusprechen, das laut Umfrage entsprechendes Interesse, zumindest an der elektronischen Zusammenarbeit, zeigte und damit zu einer wesentlichen Erleichterung der Patient:innenversorgung beitragen könnte, wäre zum Beispiel ein Ansatz, den man empfehlen könnte. Zwang, ob direkt oder indirekt, war noch selten ein probates Steuerungsmittel. ■

Tiroler  
**SPARKASSE** 

Zeit für meine  
Patient:innen  
haben?  
Zeit für die  
eigene Praxis.

#glaubandich

[tirolersparkasse.at/aerzte](https://tirolersparkasse.at/aerzte)





FOTO: ADOBE STOCK/NEW AFRICA

# Zwischen Arbeit und Ruhe

Die Diskussion über die Ruhezeiten für die Ärzteschaft bietet die Chance, die Qualität der medizinischen Behandlungen weiter zu verbessern.

**W**ir leben in einer Zeit des Wandels und der Herausforderungen, in der Flexibilität und Ausdauer gefordert sind. Doch inmitten all dieser Dynamik dürfen wir nie vergessen, dass die Grundlagen unseres Berufs – unser Wissen, unsere Fähigkeiten und unser Wohlbefinden – von zentraler Bedeutung sind. Es ist daher von größter Wichtigkeit, dass wir uns mit dem vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) am 2. März 2023 gefällten Urteil auseinandersetzen.

In einer bedeutenden Entscheidung stellte der EuGH klar, dass die tägliche und die wöchentliche Ruhezeit als zwei separate und unabdingbare Ansprüche betrachtet werden müssen. Diese dürfen nicht miteinander verrechnet werden, eine Ansicht, welche die Kernintegrität unseres Rechts auf ausreichende Ruhe unterstreicht. Im Kontext Österreichs und speziell für uns als Ärzteschaft bedeutet dies, dass die tägliche Ruhezeit von mindestens elf Stunden (oder nach verlängerten Diensten 23 Stunden) und die wöchentliche Ruhezeit von 36 Stunden ge-

FOTO: WOLFGANG LACKNER



**VP Dr. Daniel von Langen, B.Sc.,**  
Kurienobmann  
der angestellten  
Ärzt:innen,  
Vizepräsident

trennt voneinander zu betrachten und zu gewährleisten sind.

Die Auswirkungen dieses Urteils sind weitreichend und wirken sich massiv auf das Arbeiten im Krankenhaus aus. Auf den ersten Blick mag dies einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand und organisatorische Herausforderungen bedeuten, da die Versäumnisse der vergangenen Jahre nun noch sichtbarer an die Oberfläche kommen. Es impliziert jedoch auch, dass wir als Ärzt:innen zusätzliche, dringend benötigte Ruhezeiten bekommen, die unsere Leistungsfähigkeit, unsere Gesundheit und letztendlich auch die Qualität der Patient:innenversorgung erheblich verbessern können.

## Schlaf und Ruhe für kognitive Fähigkeiten und Entscheidungsfindung

Unsere medizinische Ausbildung und Erfahrung machen uns zu Expert:innen für menschliche Gesundheit und Wohlbefinden. Wir wissen, dass ausreichender Schlaf und Erholungszeit von entscheidender Bedeutung für unsere körperliche und geis-



tige Gesundheit sind. Wissenschaftliche Studien bestätigen eindeutig, dass Schlafmangel und übermäßiger Stress das Risiko für zahlreiche gesundheitliche Probleme erhöhen, darunter kardiovaskuläre Erkrankungen, metabolische Störungen und psychische Probleme. Darüber hinaus können Schlaf und Ruhe unsere kognitiven Fähigkeiten und unsere Entscheidungsfindung verbessern, Faktoren, die für die Ausübung unserer medizinischen Berufe von entscheidender Bedeutung sind.

Der Hintergrund dieser Diskussion ist eine vorgeschlagene Änderung des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes (KA-AZG), die darauf abzielt, die vorgeschriebene Wochenruhezeit auf die in der EU-Richtlinie 2003/88/EG festgelegte Mindestruhezeit von 24 Stunden zu reduzieren. Es ist beunruhigend zu hören, dass diese Änderung lediglich für Krankenhäuser gelten soll, was eine Diskrepanz zu den Ruhezeitenregelungen in anderen Branchen schafft. Die spezifische Reduzierung der Ruhezeiten nur für das Krankenhauspersonal stellt einen klaren Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz dar, nach dem alle Arbeitnehmer:innen gleich behandelt werden sollten. Wenn es tatsächlich notwendig wäre, die Ruhezei-

ten zu ändern, dann müsste eine solche Änderung für alle Arbeitnehmer:innen gelten und im Arbeitsruhegesetz (ARG) vorgenommen werden, das die Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer:innen in Österreich regelt.

### Urteile als Chance

Es ist verständlich, dass es politisch schwierig ist, das ARG zu ändern, da dies einen umfassenden Einfluss auf die gesamte österreichische Belegschaft hätte und sicherlich Widerstand von vielen Arbeitnehmer:innenvertreter:innen hervorrufen würde. Doch es sollte nicht die Lösung sein, einseitige Änderungen in einem spezifischen Sektor vorzunehmen und so das Krankenhauspersonal unverhältnismäßig zu belasten. Ein solches Vorgehen wäre nicht nur ungerecht, sondern könnte auch die bereits bestehenden Probleme in der Gesundheitsbranche weiter verschärfen.

Es ist unumgänglich, den Arbeitsplatz Krankenhaus attraktiver zu gestalten, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Es muss daran gearbeitet werden, Urteile wie das des EuGH als Chance zu sehen, eine nachhaltige und gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen, anstatt sie als Bedrohung zu betrachten. Die Verbes-

serung unserer Arbeitsbedingungen ist ein integraler Bestandteil der Modernisierung unserer Gesundheitssysteme und der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Patient:innenversorgung.

Die Ärztekammer für Tirol fordert daher, dass keine spezifischen Änderungen am KA-AZG vorgenommen werden, welche die Arbeitsbedingungen für das Krankenhauspersonal verschlechtern. Stattdessen sollten konstruktive und einheitliche Lösungen innerhalb des bestehenden rechtlichen Rahmens gesucht werden. Eine Flexibilisierung der Ruhezeiten im Rahmen einer Betriebsvereinbarung ist bereits heute möglich. Es sollten daher rasch Verhandlungen mit den Betriebsrät:innen und den Betroffenenvertreter:innen aufgenommen werden.

Unsere Aufgabe und Verantwortung als Ärzteschaft besteht nicht nur darin, unsere Patient:innen zu versorgen, sondern auch dafür zu sorgen, dass wir selbst gesund und leistungsfähig bleiben. Dafür brauchen wir die Unterstützung unserer gesamten Gemeinschaft, einschließlich unserer Kolleg:innen, unserer Verwaltung und unserer Gesetzgeber. Ein solidarisches Gesundheitssystem braucht auch Solidarität mit jenen, die es (er)tragen. ■

## 29 Innovative Eigentumswohnungen in Wörgl

- » Wohnungsgrößen 36 m<sup>2</sup> - 101 m<sup>2</sup>
- » alle Wohnungen mit Terrasse und Eigengarten bzw. Loggia / Balkon
- » 38 Stellplätze in der Tiefgarage, 3 für Besucher
- » Baubeginn Herbst 2023
- » Fertigstellung Frühling 2025

Mehr Infos unter  
**SINNVESTMENT.AT**



**SINNVestment**  
Immobilien GmbH



**CHRISTIAN KLIER MBA**  
Geschäftsführung

- 📍 Krugerstraße 13, 1010 Wien
- 📞 +43 1 22 62 202
- 📠 +43 664 750 119 42
- ✉️ christian.klier@sinnvestment.at



**OLIVER WAIS**  
Verkaufsleitung  
Westösterreich

- 📞 +43 664 543 21 96
- ✉️ oliver.wais@sinnvestment.at

## VON AUSSEN GESEHEN

**D**ie Digitalisierung schreitet in vielen Bereichen voran. Auch im Gesundheitswesen spielt sie eine immer wichtigere Rolle. Nach der Devise „digital unterstützt vor ambulant vor stationär“ ist Tirol bereits seit Jahren Vorreiter bei dieser Entwicklung. Dabei wurde immer der Ansatz vertreten, dass digitale Anwendungen für sich alleine keine Patientinnen und Patienten versorgen – dafür braucht es immer auch natürliche Personen. Es

Mitarbeitenden im Gesundheitsbereich. Die laufende Beobachtung der Patient:innen wird dadurch wesentlich vereinfacht. Alleine dadurch, dass keine laufende physische Präsenz erforderlich ist, können Wegstrecken reduziert werden – was sich im Übrigen im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit ebenso positiv auswirkt.

Zum anderen entstehen damit moderne und innovative Tätigkeitsformen, welche die Berufsbilder attraktivieren. Beispielsweise lässt das Telemonitoring eine höhe-

# Digitalisierung im Gesundheitswesen

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia Hagele

Durch telepflegerische Instrumente werden die Prozesse maßgebend optimiert, und die Mitarbeiter:innen haben mehr Zeit für die tatsächliche Pflege. Dadurch können auch die Qualität und Sicherheit gesteigert werden.

sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ärzteschaft, der Pflege, in der Therapie und der Administration, die das Gesundheitswesen auf ihren Schultern tragen. Elektronische Gesundheitsdienste bieten ihnen eine wertvolle Unterstützung bei der Zusammenarbeit im Rahmen der Versorgungsprozesse und bringen so eine wichtige Entlastung. E-Health-Instrumente bilden das Fundament für die interdisziplinäre und interprofessionelle Kooperation und schaffen durch moderne und innovative Tätigkeitsformen eine wichtige Attraktivierung aller Berufsbilder im Gesundheitswesen.

In Tirol werden bereits seit Jahren eHealth Projekte und -programme erfolgreich umgesetzt: Das Versorgungsprogramm HerzMobil Tirol des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol (LIV) nutzt beispielsweise Instrumente des Telemonitorings für die Versorgung von Herzinsuffizienzpatient:innen. Ein anderes Beispiel für den gewinnbringenden Einsatz einer Telegesundheitsanwendung ist die gemeinsame Dokumentation aller am „Integrierten Behandlungspfad Schlaganfall Tirol“ Beteiligten im sogenannten „strokenet“. Dadurch werden alle Beteiligten, von Ärzt:innen über Pflegekräfte bis hin zu Therapeut:innen und letztlich auch Patient:innen selbst, auf dem gleichen Informationsstand gehalten. So ist es möglich, dass alle paritätisch eng zusammenarbeiten, was die tägliche Arbeit wesentlich vereinfacht.

Durch den Einsatz von digitalen Anwendungen wie Telemonitoring schafft eHealth zum einen eine wichtige Entlastung für die

re Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung zu. Neben dem Gesundheitsbereich bringt die Digitalisierung vor allem auch im pflegerischen Bereich Vorteile mit sich: Durch telepflegerische Instrumente werden die Prozesse maßgebend optimiert, und die Mitarbeiter:innen haben mehr Zeit für die tatsächliche Pflege. Dadurch können aber auch die Qualität und Sicherheit gesteigert werden, indem beispielsweise Medikationen auf ihre Wirksamkeit hin geprüft und die Dosistitrationen verbessert werden.

Aufgrund des großen Nutzens müssen eHealth-Services für alle Bürger:innen und berechtigten Gesundheitsdiensteanbieter:innen sicher verfügbar sein. In Österreich haben wir mit der Gesundheitstelematikinfrastruktur ELGA dafür ein solides Fundament etabliert. Für eine weitreichende Verwendung muss das System benutzungsfreundlich gestaltet werden und ein umfassender Schutz der Privatsphäre der Betroffenen gewährleistet sein. Dazu sind die Anforderungen an eine moderne Architektur und an einen sicheren, stabilen und hochverfügbaren Betrieb umzusetzen und die Verwendung anerkannter Standards sicherzustellen. Essenziell ist, dass sämtliche Entwicklungen auf dieser gemeinsamen Gesundheitstelematikinfrastruktur basieren und diese von allen dazu Legitimierten genutzt wird. Auf Grundlage der bereitgestellten Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik können dann neue Anwendungen und Dokumente etabliert werden. Denn Digitalisierung im Gesundheitsbereich ohne eine gemeinsam genutzte, einheitliche Basis macht keinen Sinn. ■

FOTO: DIE FOTOGRAFEN



# Landesrätin MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia Hagele

Privat: Geboren am 14. Jänner 1975,  
wohnhaft in Telfs

## Laufbahn:

- 1994 bis 2000: Studium der Rechtswissenschaften und Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck
  - 2000 bis 2001: Doktorat der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck und Gerichtspraktikum
  - 2002 bis 2008: Hofer KG (unter anderem Prokuristin und stellvertretende Geschäftsführerin)
  - 2008 bis 2022: Kanzleimanagerin RA Dr. Matthias Hagele
  - 2018 bis 2022: Abgeordnete zum Tiroler Landtag
- Seit 25. Oktober 2022: Mitglied der Tiroler Landesregierung

## Sorgen Sie sich um Ihre Patienten, nicht um Ihre Laborgeräte.

um nur  
**€ 398.-**  
pro Monat!<sup>1</sup>

Das ganze Set sorglos mieten!



**Spotchem EZ SP-4430**  
Trockenchemisches Analysengerät für Serum, Plasma oder Vollblut. Kapillär oder venös.



**Microsemi LC-767G**  
CRP und Blutbild in einem Gerät, kapillär oder venös.



**Exdia TRF Plus**  
Kardiale Marker, Beta-HCG, PCT, Influenza A+B, Troponin I, D-Dimer, COVID-19 Ag, COVID-19 IgG/IgM, iFOB (Stuhltest), Strep A



**Urilyzer**  
Harndiagnostik



**microlNR**  
Gerinnungsmanagement mit Punktionshilfe

<sup>1</sup> Monatliche Miete inkl. MwSt. | Laufzeit 84 Monate | Aktion gültig bis 31. Dezember 2023. Die Geräte können auch einzeln erworben werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.



### Interessiert?

Einfach QR-Code scannen und Anfrage starten.

Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Angebote, Produkte und Services sind wir gerne für Sie erreichbar – via Telefon unter: +43 5238 87766 oder per E-Mail unter [office.at@axonlab.at](mailto:office.at@axonlab.at)

axonlab.at

**Axonlab**  
connecting ideas



FOTO: ADOBE STOCK/PHOTOCRAPIA/BIYAK

# Valorisierung und Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes zu einem elektronischen Eltern-Kind-Pass

Nachdem der Bund und die Sozialversicherung das Angebot aufgestockt haben, konnte Ende März dieses Jahres nun nach schwierigen Verhandlungen eine 75-prozentige Valorisierung und Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes zu einem elektronischen Eltern-Kind-Pass erreicht werden.

**D**er Mutter-Kind-Pass, mit dem schon bald nach Feststellung der Schwangerschaft eine intensive Betreuung der Mutter und des werdenden Kindes beginnt, wurde vor fast 50 Jahren im Jahr 1974 eingeführt. Diese großartige Errungenschaft hat dazu geführt, dass die Säuglingssterblichkeit in Österreich kontinuierlich zurückgegangen ist und Österreich zu den Ländern mit der geringsten Säuglingssterblichkeit zählt. Gleich nach der Geburt des Kindes setzt sich die Mutter-Kind-Pass-Betreuung bis zum Schuleinstieg fort. Dies gewährleistet nicht nur, dass das gesunde Heranwachsen der Kinder beobachtet und kontrolliert wird,

sondern stellt auch sicher, dass alle notwendigen Impfungen nahezu lückenlos durchgeführt werden.

Bekanntlich stand im Dezember 2022 die Kündigung des Mutter-Kind-Pass-Gesamtvertrags im Raum, sollten die Honorare für die Ärzt:innen, die seit 1994 nicht mehr angepasst wurden, nicht deutlich erhöht werden. Es bestand daher die reale Gefahr, dass das seit Jahrzehnten bestehende und unbestritten erfolgreiche „Projekt“ für die Familien nicht mehr kostenlos fortgesetzt werden kann.

Nachdem der Bund und die Sozialversicherung vor dem Hintergrund der laufenden Teuerung auf Drängen der Ärztekammer das Angebot aufgestockt

haben, konnte Ende März dieses Jahres nun eine Anhebung der Honorare um 75 Prozent und eine längst überfällige Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes zu einem elektronischen Eltern-Kind-Pass vereinbart werden.

## Die wesentlichen Eckpunkte der nunmehrigen Vereinbarung

### 1) Anpassung der Honorare für bestehende Mutter-Kind-Pass-Leistungen ab 1.1.2023:

Zu den bereits vom Bund und der Sozialversicherung angebotenen 17 Millionen Euro werden zusätzlich 2,75 Millionen Euro für die seitens der Ärztekammer geforderte weitere Inflationsanpassung, somit gesamt 19,75 Millionen Euro, zur Verfügung gestellt. Unter Einhaltung

dieses Maximalrahmens werden alle Mutter-Kind-Pass-Tarife um 75,06 Prozent angehoben und die beiden Tarife für Hüftsonographie auf den bestehenden höchsten Ultraschalltarif innerhalb der ÖGK um 46,7 Prozent erhöht.

**2) Einführung neuer Leistungen bzw. Adaptierung bestehender Leistungen:** Über die Valorisierung der Honorare der Mutter-Kind-Pass-Leistungen hinaus wird für die Ausweitung der Leistungen vom Bund und der Sozialversicherung insgesamt ein Maximalrahmen von 17 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das Bundesministerium schlägt vor, dass folgende Leistungen zur Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes in das Untersuchungsprogramm aufgenommen und bestehende Leistungen adaptiert werden sollen:

- Psychosoziale Beratung zu Beginn der Schwangerschaft
- Zweite freiwillige Hebammenberatung vor der Geburt
- Zusätzliches Hörscreening für Neugeborene
- Zusätzliche Ultraschalluntersuchung
- Ergänzende Laboruntersuchungen entsprechend der fachlichen Empfehlungen
- Elternberatung, in der beispielsweise Fragen zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kinderbetreuung sowie zur Aufteilung der Elternzeit geklärt werden können
- Ernährungs- und Gesundheitsberatung für Schwangere, Stillende oder junge Eltern

## Großartige Errungenschaft

Dank der Einführung des Mutter-Kind-Passes ist die Säuglingssterblichkeit in Österreich kontinuierlich zurückgegangen.

**3) Implementierung eines elektronischen Eltern-Kind-Passes (eEKP):** Die Österreichische Ärztekammer hat sich zur konstruktiven Mitarbeit an der Implementierung eines elektronischen Eltern-Kind-Passes (eEKP) verpflichtet. Mit der Digitalisierung des Passes soll die Dokumentation der Untersuchungsergebnisse deutlich verbessert werden. Befunde sollen in der Elektronischen Gesundheitsakte ELGA gespeichert werden und können so in elektronischer Form von den behandelnden Ärzt:innen und Hebammen eingesehen werden. Darüber hinaus soll die Digitalisierung die Daten sichern, womit ein Verlust des Eltern-Kind-Passes nicht mehr möglich ist. Mit der Digitalisierung einher geht auch die Umbenennung in (elektronischer) Eltern-Kind-Pass (eEKP). Nach den derzeitigen Plänen soll der eEKP mit 1. Jänner 2026 eingeführt werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang erscheint der Ärztekammer betreffend die technische Umsetzung die enge Einbindung der Arztsoftware-Firmen, die Wahrung sämtlicher datenschutzrechtlicher Bestimmungen sowie die Sicherstellung der Abgeltung der für die niedergelassene Ärzteschaft durch den eEKP allfällig entstehenden Mehrkosten.

Um auszuschließen, dass die Anpassung der Honorare an die Realität wieder jahrzehntelang auf sich warten lässt, wurde auch ein fixer Fahrplan vereinbart, der bereits nächstes Jahr Gespräche über eine erneute allfällige Anpassung der Honorare vorsieht. ■

Beratung,  
Planung und  
Ausführung.

Alles aus einer  
Hand.

Funktional  
und  
ästhetisch.

**NORER**  
TISCHLEREI GMBH

www.norer.at - office@norer.at  
Aflingerstraße 38 - 6176 Völs  
0512/ 30 23 24

  
**DIEPRAXISMACHER**





FOTO: ADOBE STOCK/PHOTOGRAPHEE.U

# Neuerungen im Brustkrebs-Früherkennungsprogramm

Das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm bietet Frauen seit 2014 die Möglichkeit, an einer umfassenden Vorsorgeuntersuchung teilzunehmen, und leistet somit einen wichtigen Teil zur Gesundheitsvorsorge in Österreich. Im Jahr 2023 wird das Erfolgsprogramm um zusätzliche Leistungen weiterentwickelt.

Das Tarifniveau für die VU-Mammographie wird in den einzelnen Bundesländern schrittweise angepasst.

**I**m Jahr 2022 fanden Verhandlungen zwischen der Österreichischen Ärztekammer und der Österreichischen Gesundheitskasse statt, um das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm weiterzuentwickeln. Als Ergebnis konnten neben der Verlängerung des Programms auch einige Neuerungen erzielt werden.

Rückwirkend mit 1. Jänner 2023 konnten folgende Anpassungen des Programms für die Fachärzt:innen für Radiologie umgesetzt werden:

## Radiologie

**Vereinheitlichung VU-Mammographie:** Um österreichweit eine einheitliche Leistungs- und Tarifsituation zu schaffen, wurde vereinbart, dass das Tarifniveau in den einzelnen Bundesländern schrittweise angepasst wird, um im Jahr 2029 einen österreichweit gültigen Tarif in Höhe von 115,38 Euro zu erreichen. Hiermit ist die beidseitige Mammographie inklusive der Sonographie umfasst. Position: MAMSON „BKFP-Mammogra-

phie beidseitig, inkl. Sonographie“ 92,36 Euro  
**Zuschlag für Tomosynthese:** Befristet bis 31. Dezember 2024 wird der Einsatz der Tomosynthese als Alternative zur 2D-Mammographie als Zuschlag zusätzlich honoriert. Position: MAMMOT „Zuschlag zu MAMSON für Einsatz Tomosynthese“ 1 Euro.

**Einmalbetrag für Übermittlung an ELGA:** Ab 1. Jänner 2024 befristet bis 31. Dezember 2026 wird als Digitalisierungsförderung für jede Übermittlung eines Mammographiebefundes inklusive Bilddaten an die ELGA 1 Euro (max. einmal pro MAMSON) honoriert. Position: MAMBEF „Übermittlung BKFP-Mammographiebefund samt Bilddatei an ELGA“ 1 Euro. Ab 1. Juli 2023 können folgende Anpassungen des Programms für Ärzt:innen für Allgemeinmedizin und Fachärzt:innen für Gynäkologie umgesetzt werden:

## Allgemeinmedizin und Gynäkologie

Für Ärzt:innen für Allgemeinmedizin sowie für die Fachärzt:innen für Gynäkologie wur-



Inhalt dieser Beratung sind eine Ersteinschätzung des familiären Risikos, Anamnese zur Erhebung der Risikofaktoren sowie die Aufklärung über das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm.

Die Honorarposition wird für die Zielgruppe der Frauen zwischen 40 und 75 maximal einmal pro zwei Jahre honoriert und ist bei Ärzt:innen für Allgemeinmedizin in 20 Prozent der Fälle innerhalb der Zielgruppe verrechenbar. Für Fachärzt:innen für Gynäkologie ist die Position auf 25 Prozent der Fälle, maximal einmal pro zwei Jahre, innerhalb der Zielgruppe limitiert. Die bisherigen Beratungspositionen bleiben unverändert. Position: BERAUF „Beratung und Risikoauflärung im Rahmen BKFP“ 17 Euro.

Die Verrechnung der Leistung kann für Ärzt:innen für Allgemeinmedizin und Fachärzt:innen für Gynäkologie auch ohne kurativen Einzelvertrag mit der ÖGK im Rahmen des Vorsorgeuntersuchungsvertrags honoriert werden.

Nach der Befristung der Leistung auf zwei Jahre wird eine Evaluierung erfolgen. ■

de ein neues Beratungs- und Aufklärungsgespräch für die Zielgruppe der Frauen zwischen 40 und 75 vereinbart, welches zusätzlich zu den bereits bestehenden Beratungspositionen ab 1. Juli 2023 abgerechnet werden kann.

i

## Freie Kassenplanstellen auf der Website der Ärztekammer für Tirol

Unter nachstehendem QR-Code finden Sie ab sofort – analog der Ärzt:innensuche – auch außerhalb der Bewerbungszyklen die freien Kassenplanstellen auf der Website der Ärztekammer für Tirol. Somit können Interessent:innen je nach Fachrichtung, Ort, Sozialversicherungsträger etc. gezielt nach freien Kassenplanstellen in ganz Tirol suchen. Die Bewerbungen müssen nach wie vor innerhalb der von der Ärztekammer für Tirol ausgeschriebenen Zyklen eingebracht werden. Für Beratungen stehen Ihnen die Mitarbeiter:innen der Kurie der niedergelassenen Ärzte jederzeit zur Verfügung.




**KURSANA**  
PRIVATKLINIK

**Ihre Patient:innen werden bei uns bestens betreut!**

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre Patient:innen so angenehm wie möglich zu gestalten.

[privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte](http://privatlinikwoergl.at/fuer-aerzte)

# Die Mortalität senken

Für die Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten mit Opioidabhängigkeit appelliert das Referat für Suchtmedizin an die Kolleginnen und Kollegen, in die Behandlung einzusteigen.



FOTO: ADOBE STOCK/KEFERPIX

**L**iebe Kolleginnen, liebe Kollegen, aus gegebenem Anlass einer Pensionierung und seit Jahren abnehmender Zahl an Ärzt:innen, die Patient:innen mit Opioidabhängigkeit behandeln, möchten wir vom Referat für Suchtmedizin über diese wichtige Therapiemöglichkeit informieren und Sie ermutigen, in die Behandlung von chronisch kranken Menschen einzusteigen.

## 1. Substitutionsbehandlung

Sie ist eine bewährte Methode zur Behandlung von Opioidabhängigkeit mit dem Ziel, Patient:innen zu stabilisieren und die Mortalität zu senken.

## 2. Zusätzliche Verrechnung

Durch die Substitutionsbehandlung haben Ärzt:innen die Möglichkeit, zusätzliche Leistungen mit der Krankenkasse abzurechnen. Es gibt eine eigene Position

„Drogentherapeutische Aussprache“, die drei Mal pro Quartal zusätzlich zur Ordination verrechnet werden kann.

## 3. Kurze Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zur qualifizierten Durchführung dieser Behandlungsmethode ist gesetzlich geregelt, aber erfordert einmalig nur sechs Einheiten Fortbildung zur Weiterbehandlung (von bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellten Patient:innen). Dies ermöglicht es Ihnen, schnell und effizient in diese Behandlungsmethode einzusteigen und Ihren Patient:innen eine dringend benötigte Versorgung anzubieten.

## 4. Umfassende allgemeinmedizinische Betreuung

Die Substitutionsbehandlung ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung der Patient:innen. Bei erreichter Stabilisierung durch die

Die Substitutionsbehandlung ist eine bewährte Methode zur Behandlung von Opioidabhängigkeit.

medikamentöse Therapie können zusätzlich psychosoziale Interventionen, Beratung und Unterstützung Ihrerseits angeboten werden.

Durch die Möglichkeit der oralen Opioidsubstitutionstherapie werden Patient:innen in der eigenen Praxis weiterbehandelt, wodurch eine breitere Versorgung im niedergelassenen Bereich gewährleistet ist.

Wir hoffen, mit diesem Schreiben Ihr Interesse geweckt zu haben. Für weitere Informationen stehen wir vom Referat für Suchtmedizin als Ansprechpartner:innen gerne zur Verfügung! ■

## 30.9.

Die Ausbildung zur Weiterbehandlung wird heuer bei den Tiroler Ärztetagen am 30. September 2023 angeboten.

Mit kollegialen Grüßen  
für das Referat für Suchtmedizin  
Dr. Raphael Linser  
Dr. Adelheid Bischof  
Dr. Agnes Fabjan  
Dr. Ekkehard Madlung-Kratzer  
MR Doz. Dr. Carl Hermann Miller





# Die beste Medizin gegen den Alltag.

**Der neue Cayenne. Demnächst in Ihrem Porsche Zentrum.**

**Porsche Zentrum Tirol**  
Mitterweg 27  
6020 Innsbruck  
Frau Melanie Grüll  
Telefon +43 505 911 74 805  
melanie.gruell@porsche.co.at  
[www.porscheinnsbruck.at](http://www.porscheinnsbruck.at)

Cayenne – Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,8 – 12,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 246 – 275 g/km. Stand 05/2023. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der jeweils gültigen Fassung) im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



**PORSCHE**

# Was dürfen Turnusärztin- nen und Turnusärzte?

Um Turnusärzt:innen eine bestmögliche Unterstützung zu bieten, gilt es, den Bestimmungen des Ärztegesetzes zu folgen.

Turnus- und Assistenzärzt:innen sind zur unselbständigen Berufsausübung berechtigt, das bedeutet zur Berufsausübung unter Anleitung und Aufsicht durch ausbildende Ärzt:innen.

**D**as Ärztegesetz verwendet den Überbegriff Turnusärzt:innen für alle in Berufsausbildung stehenden Ärzt:innen, während der übliche Sprachgebrauch in Krankenanstalten zwischen Turnusärzt:innen (in Ausbildung zu Ärzt:innen für Allgemeinmedizin) und Assistenzärzt:innen (in Ausbildung zu Fachärzt:innen) unterscheidet.

## Räumliche Einschränkungen

Die Ausbildung erfolgt nach dem Ärztegesetz ausschließlich im Rahmen von Arbeitsverhältnissen in als Ausbildungsstätten anerkannten Einrichtungen. Dafür kommen Krankenanstalten, arbeitsmedizinische Zentren, Lehrambulatorien und Lehrpraxen in Frage. Lehrpraktikant:innen dürfen laut ÄrzteGesetz auch außerhalb der Lehrpraxis mitarbeiten, sofern es der Ausbildung dient.

## Organisatorische Einschränkungen

Turnus- und Assistenzärzt:innen sind zur unselbständigen Berufsausübung berechtigt, das bedeutet zur Berufsausübung unter Anleitung und Aufsicht durch ausbildende Ärzt:innen.

Es besteht ein bewegliches System nach dem Grundsatz, „das Niveau des Ausbildungsstandes bedingt die Höhe der Aufsichtsintensität“. Der Fortschritt in der Ausbildung ermöglicht einen zunehmenden Loslösungsprozess von unmittelbarer Anleitung und Aufsicht hin zu einer loseren Form der Betreuung durch Ausbilder:innen. (Mazal: „Aufsicht ist nicht gleich Draufsicht.“)

Aus den Regelungen des Ärztegesetzes folgt das Erfordernis der Anwesenheit bzw. zumindest der telefonischen Erreichbarkeit der ausbildenden Ärzt:innen, sodass Turnusärzt:innen erforderlichenfalls unverzüglich Rat einholen und die Übernahme der Behandlung

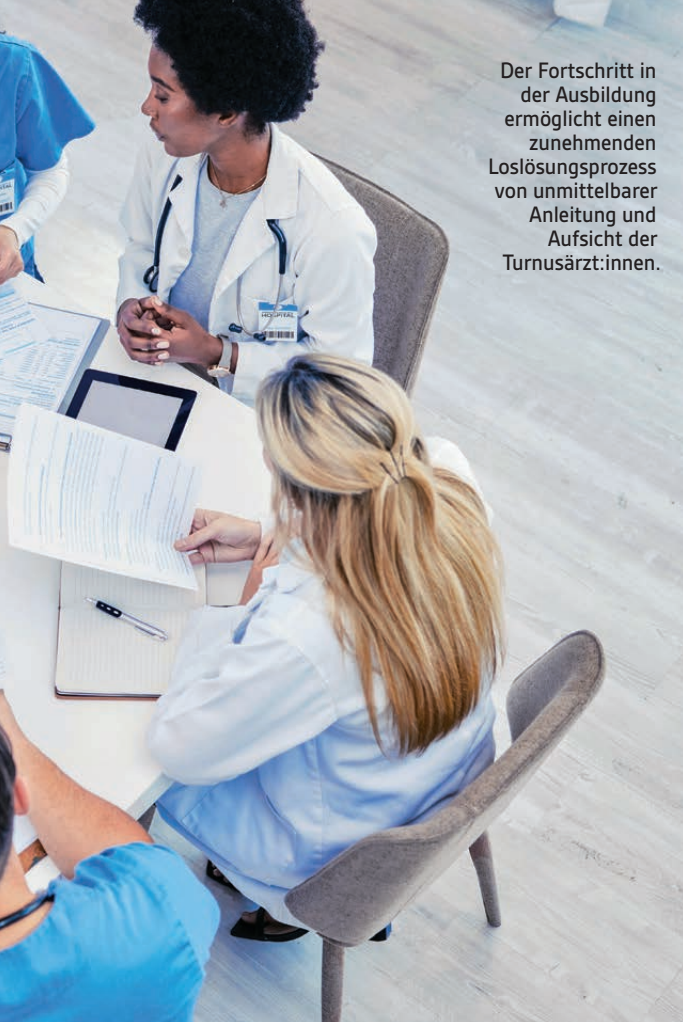


durch selbständig berufsausübungsberechtigte Ärzt:innen anfordern können.

Eine Abwesenheit von Lehrpraxisinhaber:innen ist kurzfristig unter der Voraussetzung der jederzeitigen Erreichbarkeit zulässig. Lehrpraxisinhaber:innen/Ausbildungsverantwortliche können sich nur dann länger als sechs Ordinationstage durchgehend in der Ordination vertreten lassen, wenn die Vertretung ihrerseits eine Lehrausbildungsberechtigung besitzt (§ 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 1 Gesamtvertrag über den Einsatz von Turnusärzt:innen in Lehrpraxen).

## Sonderregelung für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste:

An der Klinik Innsbruck als Zentralkrankenanstalt war bis zur Novelle des Tiroler Krankenanstaltengesetzes im Jahr 2016 die permanente uneingeschränkte Anwesenheit von Fachärzt:innen in allen Sonderfächern vorgesehen. Seitdem gilt die verpflichtende permanente Anwesenheit von Fachärzt:innen nur noch für die Sonderfächer Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendheilkunde, Neurochirurgie, Psychiatrie, Neurologie und Unfallchirurgie bzw. Orthopädie und Traumatologie sowie für jene Sonderfächer, „in denen im Hinblick auf ein akutes Komplikationsmanagement eine fachärztliche Anwesenheit erforderlich ist“. In den anderen Sonderfächern kann seitdem auch in der Zentralkrankenanstalt „im Nacht- sowie vorübergehend im Wochenend- und Feiertagsdienst ein System von Ausbildungs-



Der Fortschritt in der Ausbildung ermöglicht einen zunehmenden Loslösungsprozess von unmittelbarer Anleitung und Aufsicht der Turnusärzt:innen.

FOTO: ADOBE STOCK/SHARNET/PEOPLEIMAGES.COM

ärzt:innen in Anwesenheit und Fachärzt:innen rufbereit im Hintergrund eingerichtet werden“.

Für alle peripheren Tiroler Krankenhäuser als Standard-Krankenanstalten wird im Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst eine sofortige notfallmedizinische Versorgung durch mindestens eine Fachärztin oder einen Facharzt (wahlweise der Fächer: ANÄ, CH, UCH oder INT) vorgeschrieben. Bei Erfüllung dieser Voraussetzung (zum Beispiel durch einen FA für ANÄ) kann in allen anderen Fächern der KA eine Assistenzärztin oder ein Assistenzarzt im Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst auch ohne Aufsicht eines Ausbildners tätig werden. In jedem Fall ist gleichzeitig eine Facharzttrufbereitschaft einzurichten.

Der parlamentarische Gesundheitsausschuss erklärte im Jahr 1996, er gehe davon aus, dass die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Absolvierung eines Nachtdienstes ohne Aufsicht durch eine anwesende Fachärztin oder einen Facharzt

„im Regelfall“ erst nach Absolvierung einer zumindest zweijährigen Ausbildung gegeben sein werde. Dies entspricht jedoch nicht den realen Erfahrungen im Krankenhausaltersbereich. Der Oberste Gerichtshof hielt dazu in einer Entscheidung (9ObA 53/08x) fest: „Im Ärztegesetz erfolgte keine Festlegung auf eine derartige Frist.“

Es ist daher auch für die Beurteilung, ob bereits eine fachliche Eignung von Turnusärzt:innen für die Absolvierung eines Nachtdienstes gegeben ist, von einem flexiblen System auszugehen. Der konkrete Ausbildungsstand in Form von Kenntnissen und Fertigkeiten für ein Tätigwerden ohne Aufsicht ist entscheidend.

**Erhebliche Voraussetzungen für „Turnusärzt:innen-Pooling“:** Ein gleichzeitiges Tätigwerden für mehr als eine Abteilung oder Organisationseinheit (sog. „Turnusärzt:innen-Pooling“) ist nur unter stark limitierenden Voraussetzungen und damit im Ergebnis weitgehend nicht möglich. Zu- ➤



KRANKENHAUS  
ST. VINZENZ  
ZAMS

Das Krankenhaus St. Vinzenz in Zams besetzt die Stelle

## Assistenzarzt/Assistenzärztin für Chirurgie in Vollzeit (w/m/d)

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern des Hl. Vinzenz von Paul in Zams versorgt mit rund 950 MitarbeiterInnen das Tiroler Oberinntal mit seinen bekannten Tourismusregionen. Medizin und Pflege auf Top-Niveau, ein familiäres und wertorientiertes Arbeitsklima zeichnen das moderne Gesundheitszentrum aus.

Die Zufriedenheit am Arbeitsplatz ist uns wichtig und hängt von vielen Faktoren ab. Daher bieten wir Ihnen als MitarbeiterIn in unserem Krankenhaus zahlreiche Zusatzleistungen.

**Eine detaillierte Übersicht und weitere Informationen finden Sie auf unserem Karriereportal unter [www.bhsz.at](http://www.bhsz.at)**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit allen notwendigen Unterlagen. Diese richten Sie bitte an das

**a. ö. Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH Zams  
Geschäftsführung**

Sanatoriumstrasse 43, 6511 Zams

[www.bhsz.at](http://www.bhsz.at)



FOTO: TIROL KLINIKEN

lässig ist ein abteilungsübergreifendes Tätigwerden erst nach Abschluss der Basisausbildung, ausschließlich im Rahmen der in der Basisausbildung erworbenen Kompetenzen, nur außerhalb der Kernausbildungszeit und wenn „jederzeit eine fachlich verantwortliche Ärzt:in oder ein Arzt in der Krankenanstalt zur Verfügung steht“. Durch organisatorische Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die sich aus dieser Tätigkeit ergebenden qualitativen und quantitativen Anforderungen an die Turnusärzt:innen sowie an deren Ausbildungsziele verhältnismäßig sind. Die Gesamtzahl der auf den einzelnen Turnusarzt entfallenden Betten darf bei Tätigwerden in zwei Abteilungen oder sonstigen Organisationseinheiten 60 nicht überschreiten, bei Tätigwerden in drei Abteilungen oder sonstigen Organisationseinheiten 45 nicht überschreiten. Eine abteilungs- oder organisationseinheitenübergreifende Tätigkeit in Ambulanzen ist unzulässig (§ 3 Abs. 2 Ärztegesetz).

### **Inhaltliche Einschränkungen**

Grundsätzlich beschreiben die §§ 2 und 3 Ärztegesetz den möglichen Tätigkeitsbereich sehr weitreichend und aufgrund der Formulierung nicht abschließend. So werden unter anderem „insbesondere“ die Untersuchung auf Vorliegen von Krankheiten bzw. Störungen, die Verwendung medizinisch diagnostischer Hilfs-

Turnusärzt:innen-Pooling, also der Einsatz in mehreren Abteilungen, ist nur unter stark limitierenden Voraussetzungen möglich.

mittel, die Behandlung sowie Vornahme operativer Eingriffe, die Vorbeugung von Erkrankungen, die Geburtshilfe, die Verordnung von Heilmitteln und die Vornahme von Leichenöffnungen genannt. Dies steht im Einklang damit, dass die umfassenden Ausbildungsinhalte für eine künftige selbständige Berufsausübung erlernt werden sollen.

Die Führung des Aufklärungsgesprächs (zum Beispiel vor einer Operation) kann durch Turnusärzt:innen erfolgen, wenn der Patientin bzw. dem Patienten die Möglichkeit der (ggf. abschließenden) Beiziehung der Fachärztin bzw. des Facharztes – etwa für den Fall noch offener Fragen – aufgezeigt wird. Grundlage ist stets die Bejahung eines entsprechenden Ausbildungsstandes von Ausbilderseite.

Auch zur Durchführung ästhetischer Behandlungen und Operationen sind Turnus- bzw. Assistenzärzt:innen im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung berechtigt (§ 4 Abs. 4 Bundesgesetz zur Durchführung von ästhetischen Behandlungen und Operationen).

Ganz vereinzelt ergibt sich mittels gesetzlicher Bestimmungen ein Ausschluss der Durchführung durch Ärzt:innen in Ausbildung unabhängig vom Ausbildungsstand.

- So ist eine Delegation der Aufnahmeuntersuchung nach dem Unterbringungsgesetz an Ärzt:innen in Ausbildung im Hinblick

auf die ausdrückliche Anordnung der Facharztqualifikation (§ 10 Abs. 1 und 4 Unterbringungsgesetz) unzulässig, dies selbst wenn die Turnusärztin oder der Turnusarzt unter fachärztlicher Anleitung und Aufsicht handelt (OGH, 7Ob 237/11w).

- Hinsichtlich der Totenbeschau verweist § 36 Tiroler Krankenanstaltengesetz auf § 29 Gemeindefriedhofdienstgesetz. Danach können für diese primär dem Stadtphysikat bzw. den Sprengelärzt:innen obliegende Aufgabe in öffentlichen Krankenanstalten „die leitenden Anstaltsärzt:innen“ herangezogen werden. Die Formulierung wird für den Fall einer Delegation die Durchführung durch eine ausgebildete Fachärztin bzw. einen ausgebildeten Facharzt nahelegen.

- Indem das Ärztegesetz bestimmt: „Jeder zur selbständigen Ausübung des Berufes berechtigte Arzt ist befugt, ärztliche Zeugnisse auszustellen und ärztliche Gutachten zu erstatten.“ (§ 2 Abs. 3 leg. cit.), wird im Umkehrschluss argumentiert, dass Ärzt:innen in Ausbildung berufsrechtlich hierfür noch nicht zuständig sind. Selbstverständlich ist einer Patientin bzw. einem Patienten über deren Ersuchen aber auch durch Ärzt:innen in Ausbildung eine Abschrift der Patientendokumentation auszufolgen, aus der sich – etwa über einen dortigen Befund – gegebenenfalls das erwünschte Zeugnis bereits ergeben kann.

### **Dienstrechtliche Einschränkungen**

Einsatzbereiche und Aufgabenbereiche können auch über Vorgaben der Dienstgeber:innen geregelt bzw. mitbestimmt werden. Die Träger:innen der Ausbildungsstätten haben in ihren Einrichtungen aber für die bestqualifizierende Ausbildung der Turnusärzt:innen in kürzest möglicher Zeit zu sorgen. Dies bedingt einen jedenfalls so umfassenden Aufgaben- und Einsatzbereich, dass die in den Rasterzeugnissen für das Ausbildungsfach festgelegten Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten tunlichst in der vorgesehenen Ausbildungszeit erlangt werden können. ■

**Mag. Christian Föger**



# Notarztrefresher 2023: aktuell und praxisnah

Am 12. und 13. Mai 2023 fand in den Räumlichkeiten der Ärztekammer für Tirol ein gemäß § 40 Ärztegesetz vorgeschriebener Auffrischungskurs für Notärzt:innen statt.

**A**n diesen beiden Tagen wurden den Teilnehmer:innen aktuelle Themen im Bereich der Notfallmedizin wie zum Beispiel Kindernotfälle, Intoxikationen, Palliativmedizin, Notfälle in der Ordination und Atemwegsmanagement von erfahrenen Notärzt:innen praxisnah vorgetragen.

Am zweiten Tag fand am Nachmittag das vierstündige Praktikum, welches von der freiwilligen Rettung Innsbruck organisiert und durchgeführt wurde, statt. Im Stationsbetrieb wurden Themen wie zum Beispiel BLS bei Erwachsenen und Kindern, ALS bei einem kardiologischen Notfall und Atemwegsmanagement anhand diverser Beispiele praktisch übermittelt.

Die Ärztekammer für Tirol möchte sich bei den Referent:innen, der freiwilligen Rettung Innsbruck und nicht zuletzt bei den Teilnehmer:innen für eine erfolgreiche Fortbildung bedanken! ■



FOTOS: ARZTEKAMMER TIROL



# Jungärzt:innen- kongress 2023

Am 5. und 6. Mai fand der erste Tiroler Jungärzt:innenkongress in den Räumlichkeiten der Tiroler Ärztekammer statt. Über zwei Tage hinweg konnten die 132 Teilnehmer:innen des kostenfreien Kongresses wertvolle Einblicke und Erkenntnisse für ihre medizinische Karriere gewinnen und sich auf einen erfolgreichen Start in den klinischen Alltag vorbereiten.

**A**m ersten Tag wurden klinische Notfälle, insbesondere im Bereich der Kardiologie, ausführlich behandelt. Zudem wurden relevante Fallbeispiele aus der Notaufnahme präsentiert und diagnostische Verfahren wie das EKG und das Thoraxröntgen näher erläutert. Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt auf rechtlichen Fra-



**Dr. Julian Umlauf**,  
1. stellvertretender  
Kurienobmann der an-  
gestellten Ärzt:innen

FOTO: WOLFGANG JACQNER

gen, die den Beruf des Mediziners bzw. der Medizinerin betreffen. Es wurden mögliche rechtliche Fallstricke aufgezeigt sowie die Befugnisse von Ausbildungsärzt:innen und Themen wie Patientenautonomie und Gewaltschutz diskutiert. Parallel zu den Vorträgen fanden mehrere Sonographie-workshops statt, die speziell auf die Bedürfnisse von Allgemeinmediziner:innen zugeschnitten

waren. In den Pausen konnten die Teilnehmer:innen sich bei einer feinen Verpflegung stärken. Am Freitagabend bot sich nach den Vorträgen die Gelegenheit, beim Get-together im Arkadenhof in entspannter Atmosphäre das Erlernte mit den Referent:innen zu vertiefen und sich auszutauschen. Am Samstag standen weitere klinische Notfälle aus verschiedenen Fachbereichen wie Not-



# Save the date

Die Tiroler Ärztetage 2023 finden am 29. und 30. September 2023 an der UMIT in Hall in Tirol statt.

FOTO: UMIT TIROL



FOTO: ARZTEKAMMER TIROL

fallmedizin, Pädiatrie, Pulmologie, HNO, Urologie, Dermatologie und Chirurgie auf dem Programm. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Erkennen von Opfern häuslicher und sexualisierter Gewalt gelegt. Auch Themen, die für den Nachtdienst relevant sind, wie Intoxikation und der Umgang mit Schlaf und Schmerz, wurden behandelt. Ein umfassender Einblick in den Praxisalltag eines Allgemeinmediziners bzw. einer Allgemeinmedizinerin rundete das medizinische Programm ab.

Neben den medizinischen Fachgebieten wurden auch wirtschaftliche Aspekte, steuerliche Fragen und Versicherungsangelegenheiten diskutiert. Dabei wurden Themen wie Chiffren zur Gesundheitslage und das Gesundheitsmanagement erörtert.

Alles in allem können wir auf einen erfolgreichen Kongress voll spannender und relevanter Themen zurückblicken. ■

Der jährliche Kongress der Ärztekammer für Tirol findet nun bereits zum 12. Mal an der UMIT in Hall in Tirol statt. Das Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Tirol war auch in diesem Jahr wieder sehr bemüht, ein interessantes, hochwertiges und den Fortbildungsbedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen gerecht werdendes Programm zusammenzustellen.

Neben den bekannten Seminaren, wie notfallmedizinischer Refresherkurs, verkehrsmmedizinischer Grundkurs und Refresherkurs, Honorarabrechnung mit den Kassen, Praxiszurücklegungsseminar, ÖÄK-Diplomkurs ärztliche Wundbehandlung (Modul 1 und 2), Ultraschallkurs oder orthopädisch-traumatologisch-

physikalischer Grundkurs für Sportmediziner:innen, werden wir in diesem Jahr unter anderem interessante Vorträge zu den Themen Dermatologie in der Hausarztpraxis, gynäkologischer Notfall in der Hausarztpraxis, Kinderkrankheiten, Update Herz, Impfungen, Ernährungsmedizin, Schmerztherapie in der Praxis, Rheuma und vieles mehr anbieten können.

Auf der Website der Ärztekammer für Tirol können Sie weitere Informationen zum Kongress sowie das detaillierte Programm einsehen. Ebenso ist natürlich über diese Adresse auch die Online-Anmeldung möglich.

Für Fragen zu den Tiroler Ärztetagen steht Ihnen das Team der Ärztekammer für Tirol gerne zur Verfügung (0512/52058-0, [aerztaerzte@aeaktirol.at](mailto:aerztaerzte@aeaktirol.at)). ■



QR-Code scannen und anmelden!

# Schmerzmittel-Rotation

Bei Nebenwirkungen bzw. fehlender Wirksamkeit wird empfohlen, Analgetika und Co-Analgetika auf andere Substanzen umzustellen.

In den letzten Monaten sind es vermehrt aufgetretene Lieferschwierigkeiten von Medikamenten, die es zunehmend häufiger notwendig machen, selbst bei schmerzmedizinisch gut einstellten Patient:innen eine Umstellung auf aktuell verfügbare Schmerzmittel durchzuführen.

Die folgende Übersicht zeigt die möglichen Methoden für eine Umstellung von einer schmerzlindernden Substanz auf eine andere.

## Nichtopioid-Analgetika (NOPAs)

In diese Gruppe gehören neben den Nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) und Cox-II-Hemmern auch Paracetamol und Metamizol (s. Tabelle 1).

### Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) und COX-II-Inhibitoren:

Als entzündungshemmend NOPAs gelten NSAR und COX-II-Inhibitoren. Da von vielen dieser Substanzen neben Originalpräparaten auch Generika im Handel sind, stellen Umstellungen bei Lieferschwierigkeiten zumeist keine großen Probleme dar. Diese Substanzen können auch innerhalb ihrer Wirkstoffgruppe zumeist problemlos von einem NSAR oder COX-II-Inhibitor auf eine andere Substanz umgestellt werden. Zu beachten sind hierbei jedoch mögliche Unverträglichkeiten und vor allem die zugelassenen Höchstdosierungen in Bezug auf die Einzeleinnahme und die Tageshöchstdosis.

### Paracetamol

Auch bei Paracetamol gibt es mehrere Produkte, die dosisäquivalent ausgetauscht werden können. Sollte Paracetamol generell nicht lieferbar sein oder aus anderen Gründen ausgetauscht werden müssen, kann dieses unter Bedacht auf mögliche Vorerkrankungen



FOTO: PROF. SCHLAGER

Prof. Ing. Dr. Andreas Schlager, M.Sc., M.Sc., Referent für Schmerzmedizin

und Risikofaktoren auf NSAR/Coxibe oder auch auf Metamizol erfolgen. Zu beachten ist, dass bei den meisten in Österreich zugelassenen oralen Paracetamolpräparaten oder Suppositorien die maximale Tageshöchstdosis bei 2000 Milligramm pro Tag liegt. Nur ausgewählte rezeptpflichtige orale Paracetamolpräparate dürfen bis 3000 Milligramm pro Tag verordnet werden.

## Metamizol

Metamizol ist in mehreren Applikationsform und auch von diversen Herstellern im Handel. Sollten einzelne Applikationsformen nicht verfügbar sein, so kann zum Beispiel problemlos von Tropfen auf Tabletten oder umgekehrt umgestellt werden. Auch die Umstellung von einem Hersteller auf einen anderen stellt prinzipiell kein Problem dar.

## Opioid-Analgetika

Nicht verfügbare Opioide stellen eine viel größere Herausforderung dar, als dies bei NOPAs der Fall ist.

Vor allem bei gut eingestellten Patient:innen und bei höheren Dosierungen kann eine Umstellung auf ein anderes Opioid oder eine andere Applikationsform zu einem längeren und für die Patient:innen möglicherweise belastenden Procedere führen.

Opioide in höheren Dosierungen können nicht wie NOPAs eins zu eins umgestellt werden, sondern es muss das entsprechende Morphinäquivalent ermittelt werden. Dies gilt für alle Opioide und für alle Applikationsformen. Um die Umstellung zu erleichtern, gibt es zahlreiche Umrechnungstabellen und auch Apps, die dazu herangezogen werden können. Allerdings können hierbei unterschiedlichste Umrechnungsfaktoren gefunden werden. Sie sind demnach ausnahmslos als Orientierungshilfe zu werten und vor unkritischer Nutzung unbedingt zu prüfen. Eine Therapie mit einem neuen Opioid sollte mit 50–75 Prozent der äquivalenten Dosis werden. Eine 50-prozentige Dosisreduktion wird vor allem bei älteren und multimorbiden Patient:innen und bei Patient:innen mit einer vorherigen hohen Opioiddosis (> 120 Milligramm Morphinäquivalent pro 24 Stunden) empfohlen. Eine Rotation im hohen Dosisbereich sollte immer in Absprache mit einem spezialisierten Schmerztherapeuten oder einem Schmerzzentrum und bevorzugt stationär erfolgen.

Patientenindividuell können nach dem Substanzwechsel weitere Dosisanpassungen notwendig werden. Es besteht eine große intraindividuelle Variabilität in der Wirkung einzelner opioidhaltiger Analgetika.

**Umstellung orales Opioid auf orales Opioid:** Bei der Umstellung von einem oralen Opioid auf ein anderes orales Opioid sind die angeführten Umrechnungsfaktoren und die 30–50-prozentige Dosisreduktion der neuen Substanz zu beachten. Der Wechsel des Opioids kann normalerweise zeitgleich zu den vorherigen

**Tabelle 1: Dosierungen ausgewählter Nichtopioid-Analgetika**

Präparat	Dosisintervalle	Einzeldosis	Tageshöchstdosis
Naproxen	12 stündlich	500 mg	1000 mg
Dexibuprofen	8–12 stündlich	200–400 mg	1200 mg
Ibuprofen	8–12 stündlich	400–800 mg	2400 mg
Diclofenac	8–12 stündlich	50 oder 100 mg	150 mg
Lornoxicam	12 stündlich	4–8 mg	16 mg
Mefenaminsäure	8 stündlich	500 mg	1500 mg
Celecoxib	12 stündlich	100–200 mg	400 mg
Etoricoxib	24 stündlich	30–90 mg	90mg
Paracetamol	6–8 stündlich	500–1000 mg	oral: 2000–3000 mg Intravenös: 4000 mg
Metamizol	4–6 (8) stündlich	500–1000 mg	4000 mg

Die angeführten Dosierungen gelten ausnahmslos für normalgewichtige Erwachsene. Bei Kindern und Jugendlichen müssen die entsprechenden Zulassungen und Dosierungen den Fachinformationen entnommen werden.



Einnahmezeitpunkten erfolgen, sofern es sich um die selbe Galenik handelt.

**Umstellung orales Opioid auf ein transdermales Opioid (TTS):** Bei der Umstellung von einem oralen Opioid auf eine TTS ist ein zeitverzögerter Wirkeintritt des TTS zu beachten. Die analgetische Wirkung der ersten Dosis eines TTS ist in den ersten 24 Stunden nicht optimal. Die Patient:innen sollte daher laut Fachinformationen in den ersten 12 Stunden nach der Umstellung auf ein TTS die gewohnte Dosis der vorher angewendeten Opioide erhalten. In den darauf folgenden 12 Stunden sollten diese Opioide dem klinischen Bedarf angepasst werden. Eine weitere Möglichkeit besteht in der zusätzlichen Anwendung von nicht-retardierten Opioiden während der Umstellungsphase.

**Umstellung transdermales Opioid auf ein orales Opioid:** Nach Entfernen eines TTS fällt die Opioid-Konzentration im Serum kontinuierlich ab, wodurch die schmerzlindernde Wirkung noch über einen bestimmten Zeitraum erhalten bleibt. Dies muss bedacht werden, wenn nach einer Behandlung mit einem TTS ein neues orales Opioid verabreicht werden soll. Allgemein gilt, dass ein nachfolgendes Opioid nicht innerhalb der nächsten 24 Stunden verabreicht werden darf. Auch hier gelten die oben angeführten Dosisreduktionen.

### Co-Analgetika

Für die Behandlung von neuropathischen Schmerzen werden ausgewählte Antiepileptika bzw. Antidepressiva empfohlen. Sollten diese Substanzen ausnahmslos für die Behandlung von Schmerzen eingesetzt werden, können sie zumeist gut umgestellt werden. Wer-

**Tabelle 2: Opioidumrechnungstabelle**

Substanz	Wirkstärke zu Morphin		Äquivalenzdosierungen								
	oral	i.v.									
Tramadol oral/rectal	mg	0,1-0,2	-	300	600	-	-	-	-	-	-
Tapentadol oral	mg	0,4	-	75	150	225	300	375	450	525	
Morphin oral	mg	1	0,33	30	60	90	120	150	180	210	240
Oxycodon oral	mg	2	-	15	30	45	60	75	90	105	120
Hydromorphon oral	mg	5-7,5	-	4	8	12	16	20	24	28	32
Buprenorphin s.l.	mg	60-100	-	0,4	0,8	1,2	1,6	2	2,4	3,2	-
Buprenorphin TTS	µg/h	75-115	-	20	35	52,5	70	87,5	105	140	-
Fentanyl TTS	µg/h	100	-	12,5	25	37,5	50	62,5	75	82,5	100
Morphin i.v./s.c.	mg	3	1	10	20	30	40	50	60	70	80
Tramadol i.v./s.c.	mg	-	0,1	100	200	300	400	-	-	-	-
Piritramid i.v./s.c.	mg	-	0,75	15	30	45	60	75	90	105	120
Oxycodon i.v./s.c.	mg	-	1,5	7,5	15	22,5	30	37,5	45	52,5	60
Hydromorphon i.v./s.c.	mg	-	5	2	4	6	8	10	12	14	16
Fentanyl i.v./s.c.	mg	-	100	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8

den diese Substanzen jedoch auch als begleitende Prophylaxe von cerebralen Krampfanfällen bzw. als antidepressive Therapie eingesetzt werden, empfiehlt sich eine Beratung mit Fächärzt:innen für Neurologie bzw. Psychiatrie.

### Antiepileptika

Bei den Anticonvulsiva werden Gabapentin und Pregabalin und in Ausnahmefällen auch Carbamazepin eingesetzt. Ist eine Umstellung auf eine andere Substanz notwendig, so sollte optimalerweise die ursprüngliche Substanz über einige Tage ausgeschlichen werden und parallel mit Beginn der Ausschleichphase mit der neuen Substanz eine Titrationsphase begonnen werden, bis mit dieser die passende Dosierung erreicht wurde. Gegeben-

falls kann auch eine Umstellung auf ein für neuropathische Schmerzen wirksames Antidepressivum erfolgen.

### Antidepressiva

Für die Behandlung von neuropathischen Schmerzen werden Duloxetin und Amitriptylin empfohlen.

Bei beiden Substanzen ist zu beachten, dass die optimale Dosis durch Dosistitration zumeist erst nach einigen Wochen erreicht werden kann. Beachtet werden sollte, dass bei einer Umstellung gegebenenfalls auch die tageszeitlichen Einnahmezeitpunkte geändert werden müssen (Duloxetin am Morgen/Amitriptylin am Abend). Beide Präparate können gegebenenfalls auch auf eines der oben angeführten Anticonvulsiva umgestellt werden. ■



## VILLA ROSE / HÖTTING

Im westlichen Teil von Hötting (Lohbach) -in der Rosengasse 6a - entsteht ein neues Wohngebäude mit **5 Eigentumswohnungen**. Der Neubau liegt direkt am idyllischen Lohbach in einer verkehrsberuhigten Seitenstraße.

- + 2-4 Zimmerwohnungen
- + Garten oder Terrasse
- + hochwertige Ausstattung
- + Wärmepumpe & Photovoltaik

Fertigstellung Sommer 2024.  
Noch **3 Einheiten frei !**

Kontaktieren Sie uns gerne für das Exposé.

# OFA

KONTAKT  
immobilien@ofa.at  
www.ofa.at



FOTO: PROF. BREZINKA

Hölzerne Transportkiste mit Neugeborenenbett aus Metall. Aufschrift „Geburtshilf. Klinik Seefeld“. Gefunden am Dachboden des Waldhotels Seefeld, welches 1944–1945 als Ausweichklinik für die Innsbrucker Frauenklinik diente.

# Medizinhistorisches Objekt des Quartals

Eine simple Holzkiste mit einem Neugeborenenbett erzählt davon, dass die Frauenklinik Innsbruck 1943 zum Schutz der Frauen und der Belegschaft nach Seefeld verlagert wurde.

Unser medizinhistorisches Objekt ist diesmal ziemlich primitiv – gerade wenn man es mit der erlesenen Handwerkskunst und der detaillierten metallverarbeitenden Feinmechanik vergleicht, die früher in dieser Serie vorgestellten Objekten steckte. Diesmal ist es eine gewöhnliche Holzkiste: Ihr Inhalt, ihr Auffindungsort und ihre Aufschrift machen sie aber zu einem wichtigen Teil der Tiroler Medizingeschichte des 20. Jahrhunderts.

Gefunden wurde die Kiste im Dachboden des Waldhotels in Seefeld. Laut Aufschrift hatte der kleine Ort einmal eine geburtshilfliche Klinik. Wir wollen erkunden, was es damit auf sich hat: Beginnend mit der alliierten Landung in Sizilien im Sommer 1943 wurden regelmäßige Bombenangriffe auf den wichtigen Bahnknotenpunkt Innsbruck geflogen. Vom Spätherbst 1943 an wurden die Innsbrucker Kliniken in das wesentlich sicherere Seefeld verlagert. Die Hotels dort waren schon vom „Reichserholungswerk der Deutschen Arbeitsfront“ beschlagnahmt und wurden nun in Spitäler umgewandelt. Mit der Karwendelbahn wurden die Kliniken, ihre Einrichtung, ihre Ärzt:innen und Pflege-Mitarbeiter:innen und ihre Patient:innen auf das Seefelder Plateau transportiert.

Die Frauenklinik Innsbruck wurde in das Hotel Waldheim (heute Waldhotel, nahe der Talstation Rosshütte) und das Hotel Regina verlagert. Im Ho-



FOTO: ARZTEKAMMER TIROL

Prof. Dr. Christoph Brezinka, Referat für Medizingeschichte

tel Regina waren die Frauen, die in Terminnähe auf den Wehenbeginn warteten, es hatte bald den Beinamen „die Wartburg“. Im Waldheim befand sich der Kreißsaal, ein OP und die Wöchnerinnen mit den Neugeborenen.

## Fülle an Geschichten

Während es von der Auslagerung der Chirurgie und der Inneren Medizin nach Seefeld kaum Archivmaterial und keinerlei offizielle oder gar private Fotos gibt, sind diese bei der Gebärklinik reichlich vorhanden. Die Fülle an Dokumenten und Geschichten zu der Gebärklinik in Seefeld ist vor allem einem Mann zu verdanken, der dort im September 1944 zur Welt gekommen war: Dr. Peter Rainer war in jungen Jahren nach Amerika emigriert und hatte jahrzehntlang als Projektleiter für UNO-Organisationen gearbeitet. In der Pension war er nach Innsbruck zurückgekehrt und machte sich als Erstes daran, das Rätsel seines Geburtsortes zu klären: In seinen Dokumenten war immer Innsbruck angegeben, doch seine Mutter hatte ihm versichert, dass die Geburt außerhalb von Innsbruck, nämlich in Seefeld war, und dass sie sich an einen markanten Berg mit einer runden Kuppe erinnern konnte, den man durch das Kreißsaalfenster sah.

Dr. Rainer machte sich auf die Suche – im Gemeindearchiv von Seefeld, im Stadtarchiv von Innsbruck,

bei wiedergefundenen Altersgenossen, die, wie er, in Seefeld das Licht der Welt erblickt hatten. Den Berg hatte er schnell gefunden, es war die Hohe Munde. In der Badgasse stieß er im Stadtarchiv auf einen Stapel Geburtsmeldungen, die das Standesamt Innsbruck „abtreten“ hatte müssen. Dies beruhte damals auf einer Weisung von ganz oben, aus Berlin, wonach Geburten in den „Ausweichkrankenhäusern und Entbindungsbunkern“ außerhalb der Städte, aus denen sie verlegt worden waren – etwa nach Eberswalde für die Charité und Bad Grömitz für Kiel – nicht den dortigen Gemeinden zugeordnet wurden, sondern den Ursprungstädten der Kliniken. Ausnahmen gab es für jene, die unterwegs geboren wurden, manche in den spärlichen Rettungsautos, einige mehr in Eisenbahnwagons der Karwendelbahn.

**„70 Jahre danach“**

So entstand die Idee, ein Treffen aller dort Geborenen zu organisieren, sozusagen ein Kreißsaal-Klassentreffen. Die langjährige leitende Hebamme der Innsbrucker Hebammen-Akademie (jetzt FH), Monika Brumen, hatte schon ein Oral-History-Projekt mit Erinnerungen von Hebammen, die in Seefeld während der Ausbildung zugeteilt waren, fertiggestellt. Dies erwies sich als große Hilfe bei der Vorbereitung. Nach einem Aufruf im Radio und in lokalen Medien kamen im September 2015 genau 165 rüstige 70-Jährige in Seefeld zusammen, um erstmals wieder den eigenen Geburtsort zu sehen. Die Gemeinde Seefeld half unter dem Motto „70 Jahre danach“ begeistert mit, ebenso die nunmehrigen Hoteliers im Waldhotel, eine Familie aus Pakistan, die sich beim Ausräumen des Dachbodens gewundert hatte, warum dort Kisten mit Neugeborenenbetten gelagert waren. Die Hebammen-FH Innsbruck stellte ihren reichen Fundus an historischen Hebammenutensilien und Instrumenten zur Verfügung, demonstriert von in Hebammenkleidung aus den 1930er Jahren adjustierten Hebammenstudentinnen. Im Kongresszentrum gab es Vorträge zum Luftkrieg über der „Alpenfestung“, die Entwicklung des Hebammenwesens und der Geburtshilfe in Tirol und über Seefeld als Lazarettstadt im Krieg.

Die Teilnehmer:innen brachten Fotoalben, Erinnerungsstücke und eine Fülle von Geschichten, die ihnen zur eigenen Geburt erzählt worden waren. Ärztlicher Leiter der Geburtshilfe in Seefeld war in diesen Jahren der nicht sonderlich groß gewachse-



FOTOS: PRIVATSAMMLUNG

**Li:** Mitarbeiter:innen in Hebammentracht vor dem Eingang zum Kreißsaal im Hotel Waldheim in Seefeld, privates Foto, Winter 1944/45  
**Re:** Frau Dr. Annemarie Schauer und Dr. Lantschner vor der Entbindungsklinik im Hotel Waldheim, Seefeld, privates Foto, Winter 1944/45

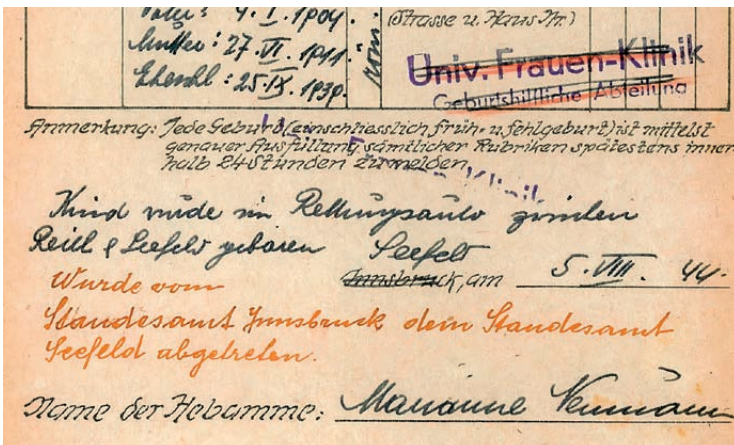
„Kind wurde im Rettungsauto zwischen Reith und Seefeld geboren – wurde vom Standesamt Innsbruck dem Standesamt Seefeld abgetreten.“  
 Auszug aus einer Geburtsmeldung vom August 1944.

ne Dr. Lantschner, genannt „der Unterleibs-Napoleon“, von ihm wurden dramatische geburtshilfliche Manöver und auch – in der damaligen Zeit noch mit Seltenheitswert – einige Kaiserschnitte berichtet. Beliebt bei den Frauen war Dr. Annemarie Schauer, die nach dem Krieg in Vorarlberg als Dermatologin tätig war. Sie hatte viel fotografiert, sogar ihr Dienstzimmer im Hotel Waldheim.

**Geschichtsträchtige Kiste der Hebammen**

Es sind rund 1100 „Innsbrucker“ Geburten für Seefeld dokumentiert, was in etwa der erwartbaren Zahl entspricht. Gleichzeitig war die Gebärdteilung des Sanatoriums der Kreuzschwestern von Innsbruck in das Hotel Serles in Telfes im Stubaital verlegt worden – auch von dort sind Berichte von Geburten in den Wagons der Stubaitalbahn dokumentiert. Im Juli 1945 löste die französische Militärverwaltung die Gebärdklinik im Waldheim in Seefeld auf und verfügte den Betrieb an dem mittlerweile notdürftig reparierten Standort in der Anichstraße, dort, wo heute das MZA steht.

Im Zuge dieser Übersiedlung blieb die eine Kiste mit dem Neugeborenenbettchen in Seefeld zurück, man hatte in Innsbruck offenbar schon im Sommer 1945 neuere und schönere Bettchen. Die Hebammschülerinnen des Jahrgangs 1944–1946 bekamen in der notdürftig reparierten Frauenklinik, in deren Keller die Hebammenschule war, im September 1946 ihre Diplome verliehen. Sie hatten in Seefeld ihre Praktika und Dienste verrichtet, bei der Übersiedlung mitgearbeitet und dann in der Anichstraße weitergearbeitet. Aus dem Hebammenlehrbuch waren die Grußworte der Reichshebammenmutter und das Einführungskapitel über Rassenhygiene mit dem Skalpell entfernt worden, die Hakenkreuzstempel mit dem Bundesadler überdruckt worden, und der Lehrbetrieb ging weiter. Die französischen Hebammenlehrbücher, die die Militärverwaltung hilfreich zur Verfügung gestellt hatte, scheiterten an der Sprachbarriere. Damit sind die Hebammen der Beruf, der in Tirol am längsten, ohne Unterbrechung, seit 1756, durch alle Regime und Wechsel der Geschichte, kontinuierlich unterrichtet und zum Berufsabschluss gebracht wurde. Und in einem Hoteldachboden in Seefeld blieb eine Holzkiste mit einem Neugeborenenbett zurück. ■





Das rekonstruierte  
bronzezeitliche Pfahlbau-  
dorf am Bodensee

FOTO: BREZINKA

# Frühjahrsausflug zum Bodensee und Hochrhein

Das Referat für pensionierte Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer für Tirol organisierte von 24. bis 27. April 2023 wieder eine Fahrt mit besonderen Eindrücken.

**E**s war der erste Tag der Sperre des Arlberg-Straßentunnels, als zwei Busse mit 64 gut gelaunten pensionierten Ärzt:innen im Schneetreiben über die Passhöhe Richtung Vorarlberg kurvten. Die als Frühlingstour angekündigte Reise begann zunächst recht winterlich, die befürchteten Staus und das langsame Schleichen hinter Wohnwagenespannen und Lastern über die alte Passstraße blieben aber aus. Allerdings machte der Monat April mit Wetterkapriolen seinem meteorologischen Ruf alle Ehre. Gerade am ersten Ziel, in Bregenz, angekommen, war die Gruppe aus den Bussen gestiegen und dabei, den Aufbau der Seebühne der Bregenzer Festspiele zu bewundern, als vom See herein ein kräftiger Hagelsturm über alle hereinbrach. Dieser war nach wenigen Minuten vorbei, der dichte Teppich Hagelkörner auf der Seepromenade schmolz in der plötzlich hervorgetretenen Sonne dahin. Die Überfahrt mit dem Linienschiff von Bregenz nach Lindau und weiter nach Friedrichshafen konnten alle im Sonnenschein auf dem Oberdeck genießen, während sich auf der anderen Seeseite und im Rheintal dramatische Wolkengebilde auftürmten. In Friedrichshafen ging es zu Fuß zum Hotel, die Busse waren auf dem Landweg nach Friedrichshafen gefahren, und alle konnten ihr Gepäck für die



FOTO: ÄRZTEKAMMER TIROL

**Prof. Dr. Christoph Brezinka,**  
Referat für pensionierte Ärzt:innen

nächsten drei Tage auf ihre Zimmer bringen, bevor es zum gemeinsamen Abendessen ging.

Am nächsten Tag ging es über Meersburg zur Insel Mainau, wo der Blumengenuss zunächst durch einen plötzlichen Starkregen getrübt wurde. Dafür boten das Schmetterlingshaus und das Palmenhaus mit seiner eindrucksvollen Orchideenschau willkommenen Schutz und Wärme. Als die Sonne hervorkam, erstrahlte die Blumeninsel in ihrer vollen Pracht. Wegen des kalten Frühjahrs waren die Tulpen noch in voller Blüte, neben Narzissen und Hyazinthen sowie den eindrucksvollen Baumriesen dieser einmaligen Parklandschaft. Nach dem Mittagessen in der Comturey am Hafen der Insel Mainau ging es auf die andere Seeseite zur Rokoko-Kirche Birnau und dann gleich 5000 Jahre in der Geschichte zurück, zu dem Pfahlbaudorf in Unteruhldingen. Kundige Archäolog:innen erläuterten in den nachgebauten Hütten im See die Kultur- und Jagdtechniken sowie den für unsere Begriffe – in Anbetracht des kalten Windes, der über den See pffiff – sehr mangelhaften Wohnkomfort von der Jungsteinzeit bis zur Bronzezeit.

Am nächsten Tag ging es von Friedrichshafen um den westlichen Bodensee nach Schaffhausen, wo der Rheinfall dank der Regenfälle der letzten Tage und der beginnenden Schneeschmelze in den Ber-

gen eindrucksvoll viel Wasser führte. Als sich der Morgennebel gehoben hatte, erstrahlte die Landschaft im warmen Sonnenlicht, wofür nach dem kalten Wind und Regen am Vortag alle dankbar waren. Daher gelang es unserem Fotografen, Prof. Luger, auch leicht, alle, einschließlich der Busfahrer, für ein Gruppenfoto zu vereinen. Die Unternehmungslustigen ließen sich dann mit dem Boot auf den Felsen mit der Schweizer Fahne in der Mitte der Wassermassen fahren, die Wanderfreudigen gingen über den Fußgängerweg der Eisenbahnbrücke oberhalb des Rheinfalls zum Schloss Laufen im Kanton Zürich und ließen sich von dem Fährdienst auf die rechte Rheinseite zurückbringen. Viele genossen einfach von den Café-Tischen und den zahlreichen Uferbänken das abwechslungsreiche Schauspiel des größten Wasserfalls in Festlandeuropa.

### Dem Rhein entlang

Nach zwei Stunden ging es weiter, vorbei an der Zirkularfestung Munot, die Albrecht Dürer für Schaffhausen entworfen hatte, und durch die deutsche Exklave Büsingen den Hochrhein entlang. Hier gab es die Gelegenheit, an den vor den Häusern geparkten Autos die seltenste Autonummer Deutschlands zu bestaunen, das „BÜS“. Nach vier Grenzübertritten auf wenigen Kilometer kamen alle pünktlich zum exquisiten Fisch-Mittagessen in Gailingen am Hochrhein. Die Überquerung der hölzernen Rheinbrücke ins Schweizer Diessenhofen gelang nicht, weil deren Erbauer im Mittelalter nicht mit der Höhe der heutigen Reisebusse kalkuliert hatten.

Dafür wurden alle ein kleines Stück rheinaufwärts in dem idyllischen Städtchen Stein am Rhein entschädigt, dort, wo sich der Rhein endgültig vom Bodensee verabschiedet. Auch hier genoss ein Großteil der Gruppe die vielen Straßencafés unter den prachtvoll bemalten Fachwerkhäusern am Hauptplatz und am Rheinufer. Einige zog es über die Brücke aufs andere Rheinufer zu den romanischen Fresken der Kirche, die auf den Mauern des römischen Kastells gebaut worden war und weiter zur Klosterinsel St. Othmar. Auch die Rückfahrt nach Friedrichshafen fand bei bestem Wetter statt, vorbei an Singen mit der Festung Hohentwiel, dem Über-

linger See, der Birnau, Meersburg und schönen Blicken auf die Insel Mainau.

Am nächsten Morgen ging es gemeinsam zu Fuß zum Hafen und mit der Katamaran-Schnellfähre quer über den Bodensee nach Konstanz. Dort erwartete uns Fremdenführer Daniel Groß, der als Stadtrat der Konzilstadt für Wohnungsbau, Stadtentwicklung und Tourismus zuständig ist. Von ihm und seinen beiden Kolleginnen ging es in kleinen Gruppen mit lebensnaher Führung durch die engen Gässchen der Altstadt zum Konstanzer Münster, dem eigentlichen Tagungsort des Konzils von 1414–1418, dem größten „Event“ des europäischen Mittelalters. Im seit damals wenig veränderten Stadtteil Niederburg wurde in einem urigen Lokal zügig das Mittagessen serviert, und so blieb noch Zeit, die Cafés in der sonnendurchfluteten Konstanzer Innenstadt zu genießen.

## Die Ärztekammer Tirol organisiert als einzige Landesorganisation regelmäßige Ausflüge für pensionierte Ärzt:innen.

### Alte Kontakte reaktiviert

Die Rückfahrt von Konstanz über das Schweizer Ufer bot noch schöne Ausblicke auf den See und die immer noch schneebedeckten Berge des Allgäus, Vorarlbergs und des Appenzellerlandes. Die Fahrt über den immer noch schneebedeckten Arlbergpass brauchte kaum länger, als die Tunneldurchfahrt gedauert hätte, dann wurden alle Mitfahrenden sukzessive zwischen der Trofana im Oberland über Innsbruck, Schwaz, Wörgl und Kufstein wohnortnahe wieder abgesetzt. Großes Lob gab es für die kompetenten Busfahrer, niemandem war schlecht geworden, es gab während der ganzen Fahrt keine Unfälle, Stürze und Erkrankungen, die Notfallnummern auf dem Reisefolder, den alle bekommen hatten, mussten nie gewählt werden. Alte Kontakte und Freundschaften waren bei der Reise reaktiviert worden, neue wurden geschlossen. Frau Prof. Bodner ergriff auf den letzten Fahrtkilometern in gewohnter Weise das Reiseleitermikrofon, sie rekapitulierte die gelungene Reise und dankte allen, die diese möglich gemacht hatten. Von allen Landesärztekammern ist die von Tirol die einzige, die regelmäßig Ausflüge für pensionierte Ärztinnen und Ärzte organisiert. Dies sollte auf jeden Fall so bleiben, waren sich alle einig. ■

Die Teilnehmer:innen der Bodenseefahrt im April 2023 beim Rheinfall



FOTO: LUGER



Auch in diesem Jahr ehrte der Bund verdiente Tiroler Ärzt:innen für besondere berufliche Verdienste und Leistungen.

# Tiroler Ärztinnen und Ärzte ausgezeichnet

Am 30. März 2023 fand die Verleihung von Bundesauszeichnungen im Großen Saal im Tiroler Landhaus statt. Landeshauptmann Anton Mattle überreichte im Rahmen dieser Veranstaltung die Ernennungsurkunden zum Medizinalrat bzw. zur Medizinalrätin an die im Jahr 2022 ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzte.

**D**ieser ehrenvolle Berufstitel wird Ärzt:innen für besondere berufliche Verdienste und Leistungen für das Gemeinwesen vom Bundespräsidenten verliehen. Im Jahr 2022 erging diese staatliche Auszeichnung an:

- Dr. Elisabeth Fuchs-Dessl, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Kufstein
- Dr. Martina Handle, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck
- Dr. Stefan Kastner, Facharzt für Chirurgie in Innsbruck und Präsident

der Ärztekammer für Tirol

- Doz. Dr. Carl Hermann Miller, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in Kufstein und Direktor i. R. des Bezirkskrankenhauses Kufstein
- Dr. Alois Johann Schranz, Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie in Imst und Mitbegründer der privaten Krankenanstalt Medalp
- Dr. Gudrun Seiwald, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Neurochirurgie sowie Leiterin des Medizinischen Dienstes in der ÖGK-Landesstelle Tirol

- Dr. Claudia Thaler-Wolf, Ärztin für Allgemeinmedizin sowie Fachärztin für Neurologie in Hall i. T.
- Dr. Peter Helmut Zanier, Arzt für Allgemeinmedizin in Lienz

Für sein außergewöhnliches Engagement als Arzt wurde MR Dr. Karl Heinz Möltzner vom Bundespräsidenten der Berufstitel Obermedizinalrat verliehen.

Die Ärztekammer für Tirol gratuliert den ausgezeichneten Ärztinnen und Ärzten recht herzlich! ■

# Ein Pionier der österreichischen Sportmedizin

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst Raas, geboren am 7. April 1925 in Steinach am Brenner, schloss am 24. April 2023 im 99. Lebensjahr für immer seine Augen.

Als Gründer des ersten Instituts für Sport- und Kreislaufmedizin an der Universitätsklinik Innsbruck im Jahre 1963 gelang Ernst Raas, einem Arzt aus Leidenschaft und begeistertem Sportler, ein Meilenstein in der Entwicklung der Sportmedizin und dies nicht nur der Tiroler.

Als Geburtshelfer des Sportärztediploms der Österreichischen Ärztekammer, als jahrzehntelanges Vorstandsmitglied, Präsident und später Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin, als Referatsleiter und Teamarzt im Österreichischen Schiverband bei sieben Olympischen Spielen im Einsatz, erlangte er in Österreich bereits zu Lebzeiten einen Kultstatus im Sport. Er, der Internist und Kardiologe aus Innsbruck, verkörperte die österreichische Sportmedizin über Jahrzehnte hinaus. International war er in allen be-



FOTO: PRIVAT

deutenden Gremien wie im Internationalen Olympischen Komitee (IOC), im Internationalen Schiverband (FIS) und im Welsportärzteverband (FIMS) in führenden Positionen vertreten, und man schätzte dort seine

Ernst Raas wurde von Patient:innen und der Ärzteschaft für seine Expertise geschätzt.

Expertise und seine geradlinige offene Tiroler Art.

Er war aber nicht nur Funktöner und sportmedizinischer Praktiker – über 300 wissenschaftliche Publikationen und über 1000 Vorträge als Sportmediziner, Kardiologe und Internist zeugen von seiner Arbeitskraft. Einer Arbeitskraft, die ihm dank seiner Liebe zum Beruf und vor allem zu seinen Patient:innen bis ins hohe Alter hinein erhalten blieb.

Für die österreichische Sportmedizin war Ernst bereits zu Lebzeiten eine Legende. Für alle, die mit ihm eine Strecke des Weges gemeinsam gehen durften, war er Mentor und Ratgeber, immer der kernige, geradlinige Tiroler mit Handschlagqualität. Für viele aber, so wie auch für mich, war er ein Vorbild und ein väterlicher Freund.

Ruhe in Frieden. ■

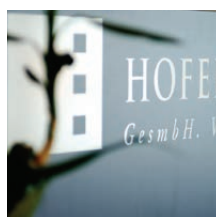
OMR Dr. Erwin Zanier



## Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin, mehr als nur eine Versicherung anzubieten – eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Absicherungen zu Spezialkonditionen.



Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926  
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der  
**ARGE MED**  
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.



FOTO: ADOBE STOCK/KATTISAK

# Erhöhte freiwillige Krankenversicherung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Die zusätzliche Leistung des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol

**D**ie „Erhöhte freiwillige Krankenversicherung“ (EFK) ist eine durch die Ärztekammer für Tirol im Rahmen des Wohlfahrtsfonds freiwillig geschaffene Zusatzleistung für alle niedergelassenen Ärzt:innen.

Ziel und Zweck ist in erster Linie, mögliche finanzielle Belastungen im Falle einer krankheits- oder unfallbedingten Berufsunfähigkeit und damit einhergehender Beeinträchtigung oder Unterbrechung der Praxistätigkeit etwas abzufedern. Als Ersatz für eine umfassende Berufsunterbrechungsversicherung ist die EFK nicht geeignet, aber als sinnvolle Ergänzung allemal. Teilnehmen kann jedes niedergelassene

Kammermitglied der Ärztekammer für Tirol bzw. der Landes Zahnärztekammer für Tirol, wenn man als Pflichtmitglied beim Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol voll beitragspflichtig ist, also auch unter anderem zur Krankenunterstützung, Bestattungs- und Hinterbliebenenunterstützung und zu den Altersversorgungsbeiträgen (Grund-, Ergänzungs- und Individualrente).

Die Teilnahme selbst ist grundsätzlich freiwillig, setzt aber eine Beitrittserklärung unter vollständiger Akzeptanz der aktuellen Teilnahmebedingungen voraus.

Die schriftliche Beitrittserklärung ist von Seiten aller Teilnehmer:innen verbindlich für die Dauer von mindestens fünf Jahren abzugeben. Der Beitritt ist

nur innerhalb der ersten fünf Praxisjahre, jedenfalls bis spätestens zur Vollendung des 55. Lebensjahres möglich.

Der Versicherungsschutz beginnt nicht vor Praxisgründung (Eröffnung der Praxis zur Aufnahme der ärztlichen Tätigkeit) und endet spätestens mit Schließung der Praxis in Tirol.

Für bereits niedergelassene Ärzt:innen besteht eine dreimonatige Wartefrist für Versicherungsleistungen, gerechnet ab dem 1. des Folgemonats nach Eintreffen der Beitrittserklärung bei der Ärztekammer für Tirol.

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist frühestens nach Ablauf des fünften vollen Mitgliedsjahres mit einer schriftlichen Kündigung unter Einhaltung einer



einmonatigen Frist möglich oder endet automatisch ab Inanspruchnahme der Alters- oder Invaliditätsversorgung ohne formale Kündigung.

### Beitrag (2023)

Die Beiträge werden im Umlageverfahren ermittelt, das heißt, die Gesamtsumme des Beitragsaufkommens eines Jahres errechnet sich aus der Anzahl aller Teilnehmer:innen multipliziert mit der monatlichen Prämienvorschreibung. Aus den einbezahlten Prämien müssen sämtliche Ausgaben für anfallende Leistungsauszahlungen getragen werden.

**Für 2023 beträgt der Beitrag zur EFK monatlich 59,60 Euro.**

Es besteht kontinuierliche Beitragspflicht. Diese beginnt ab dem Folgemonat der eingetroffenen Beitrittserklärung. Die einlangenden Beitragszahlungen werden auf die älteste Beitragsforderung angerechnet. Bei gänzlich oder teilweise rückständigem Beitrag für den aktuellen Kalendermonat besteht für Schadensfälle in diesem Monat keine Leistungsverpflichtung der Ärztekammer für Tirol. Bei auch nur teilweise Rückstand mit der Beitragszahlung in zwei aufeinander-

folgenden Monaten sowohl zur EFK als auch zu den Pflicht-Wohlfahrtsfondsbeiträgen kann die Ärztekammer für Tirol diese Teilnehmer:innen betreffend der EFK schriftlich kündigen.

Die Verwaltung erfolgt durch die Ärztekammer für Tirol, Wohlfahrtsfonds. Die Beschlussfassung über Leistungsanträge im Rahmen dieser Verwaltung obliegt dem Verwaltungsausschuss des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol.

### Leistungen (2023)

Das erhöhte Krankengeld steht den Teilnehmer:innen ab dem 6. Tag der Berufsunfähigkeit zu. Es beträgt für das Kalenderjahr 2023 172,40 Euro täglich bzw. ab dem 34. Tag 118,30 Euro täglich.

Dieses wird zusätzlich zur herkömmlichen Krankenunterstützung ausbezahlt (= ab dem 5. Tag 73,40 Euro täglich bzw. ab dem 33. Tag 146,90 Euro), wobei die Leistungen aus der herkömmlichen Krankenversicherung steuerpflichtig sind (im Gegenzug sind Prämien als „Pflicht-Versicherung“ steuerlich absetzbar) und Leistungen aus der EFK steuerfrei bezogen werden dürfen (Prämien zur freiwilligen Versicherung sind steuerlich nicht absetzbar).

### Mutterschutzleistungen

Die Mutterschutzzeit nach § 35 der Satzung des Wohlfahrtsfonds wird nicht einer Berufsunfähigkeit gleichgestellt. Den Teilnehmerinnen wird aber für die Dauer der Mutterschutzfrist entsprechend § 35 der Satzung (derzeit höchstens 20 Wochen bei gänzlicher Einstellung der ärztlichen Berufstätigkeit während des gesamten Zeitraums) eine Pauschale von 67,60 Euro täglich zusätzlich zu den satzungsgemäßen Leistungen des Wohlfahrtsfonds ausbezahlt. Diese Leistung setzt weiters voraus, dass die Teilnehmerin bereits 32 Wochen vor dem Beginn der Achtwochenfrist gemäß § 3 Abs. 1 Mutterschutzgesetz Teilnehmerin der EFK der Ärztekammer für Tirol war. ■

### Ansprechpartner:innen für weitere Informationen:

Wenden Sie sich bitte an die Abteilung Wohlfahrtsfonds unter [wff@aektirol.at](mailto:wff@aektirol.at) oder telefonisch an Fr. Krösbacher Katharina, Fr. Kienpointner Gundi: Tel. 0512/52058 DW 127 od. 139) [www.aektirol.at/wohlfahrtsfonds/informationen-zu-leistungen/erkrankungsfall](http://www.aektirol.at/wohlfahrtsfonds/informationen-zu-leistungen/erkrankungsfall)

## Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.



### RÖNTGENSCHUTZTÜREN

JETZT NEU: SCHIEBE- UND DREHTÜRSYSTEME MIT RÖNTGENSCHUTZ  
IN HOCHWERTIGER TISCHLERQUALITÄT UND AUF MASS GEFERTIGT

**Sumper**



A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390

E-Mail: [office@sumper.at](mailto:office@sumper.at)



IHRE NEUE ARZTPRAXIS –  
mehr auf [www.sumper.at](http://www.sumper.at)

# Kommentar zur Bilanz des Wohlfahrtsfonds 2022

Die Bilanz 2022 des Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Tirol fällt hinsichtlich der Wertentwicklung des Kapitalanlagefonds WFF1 inklusive Rendite des Immobilienbestandes per 31.12.2022 nominell wenig erfreulich aus. Die im Wohlfahrtsfonds verfolgte kombinierte ausgewogene Anlagestrategie aus global gestreuten Kapitalmarktinvestments und Immobilien brachte im Ergebnis aufgrund stabiler Einnahmen aus dem Immobilienvermögen und unter Einbeziehung der im Jahr 2021 gebildeten Gewinnrücklage eine Eigenkapitalrendite von -6,26 Prozent p. a.

Das Anlagejahr 2022 war stark geprägt durch geopolitische Ereignisse, vor allem der Ausbruch des Ukrainekrieges und die damit ausgelöste Energiekrise zog die Kapitalmärkte stark in Mitleidenschaft. Angebotsseitige Engpässe kamen durch die Lieferkettenprobleme infolge der Null-Covid-Politik in China verstärkend hinzu und ließen die Inflationsraten weltweit dramatisch ansteigen. Schlussendlich sahen sich die Notenbanken zu unpopulären



FOTO: WOLFGANG LACKNER

**MR Dr. Gregor Henkel,**  
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Wohlfahrtsfonds

ren geldpolitischen Maßnahmen in Form von massiven Zinsanhebungen innerhalb kürzester Zeit gezwungen.

Das hatte zur Folge, dass sich kaum eine Anlageklasse dem negativen Sog aus den oben genannten Katastrophen und der hohen Inflation entziehen konnte und eines der historisch schlechtesten Anlagejahre sowohl für Aktien, aber vor allem für sichere Anleiheinvestments unvermeidlich war.

Der daraus resultierende Bilanzverlust spiegelt im Wesentlichen stichtagsbezogene Wertpapierkursverluste wider, die in keiner Weise tatsächlich realisiert werden mussten, da sämtliche Leistungsverpflichtungen nach wie vor aus der laufenden Liquidität bedient werden konnten.

Positiv zu vermerken ist allerdings der Umstand, dass der Höhepunkt des Inflationsanstieges überwunden scheint und sich im wichtigen Anlagesegment von globalen Staats- und Unternehmensanleihen wieder attraktive positive Renditeniveaus herausgebildet haben. Aus Sicht der Finanzexperten ist wieder ein auskömmlicher Zinsertrag darstell-

bar und kann zur wichtigen Funktion der Diversifikation bzw. Risikostreuung als Beimischung zu Aktieninvestments und somit zur Stabilisierung der notwendigen langfristigen Erträge beitragen.

Um für die anstehenden Herausforderungen adäquat gerüstet zu sein, ist es unerlässlich, sich laufend über vorsorgliche Maßnahmen mit Finanzexperten aus der Vermögens- und Immobilienbranche sowie unserer Aktuarin abzustimmen. Dazu wurden jüngst ein versicherungsmathematisches Gutachten und ein Ertragswertgutachten bezüglich unseres Immobilienportfolios beauftragt. Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse werden evaluiert und bilden dann die Entscheidungsgrundlage für die Neugestaltung eines transparenten und modernen Rentensystems.

Grundsätzlich hat sich gerade in herausfordernden Zeiten wieder gezeigt, dass ein strategisch ausgewogener Anlagemix aus Immobilien- und Kapitalvermögen ein sicheres Fundament für eine solide Entwicklung des Wohlfahrtsfonds darstellt und sich weiterhin bewähren wird. ■

## Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol für 2023

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt 5000 Euro und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben.

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerber:in darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.
3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor bzw. die Hauptautorin eindeutig deklariert sein; er:sie gilt als

der:die Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.

4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftler:innen und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.
5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine

weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.

6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30.11.2023 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen. ■

**Dr. Stefan Kastner**  
Präsident der Ärztekammer für Tirol

# Ärzttekammer für Tirol | Kammer Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €	Passiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres		
1. Software sowie Lizenzen	41.796,60	37.122,97	I. Rücklagen		
2. geleistete Anzahlungen	51.727,86	0,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
	93.524,46	37.122,97	1. Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	1.105.017,74	1.072.417,75
II. Sachanlagen			2. sonstige Rückstellungen	344.564,29	375.298,24
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.633,93	183.302,57	<b>1.449.582,03</b>	<b>1.447.715,99</b>	
III. Finanzanlagen			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.237.000,00	4.211.342,60	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279.692,25	179.768,34
2. Versicherungsansprüche	315.382,50	289.944,00	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	279.692,25	177.977,80
	2.552.382,50	4.501.286,60	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	1.790,54
	<b>2.851.540,89</b>	<b>4.721.712,14</b>	2. sonstige Verbindlichkeiten	165.445,37	214.395,28
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<b>445.137,62</b>	<b>394.163,62</b>
I. Münzen			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	445.137,62	392.373,08
1. Gedenkmedaillen	14.316,00	14.316,00	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>7.947,00</b>	<b>0,00</b>
1. Forderungen offene Reisekosten	1.425,53	525,94			
2. Forderungen Wohlfahrtsfonds	670.700,60	429.142,39			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	131.991,91	70.036,85			
	804.118,04	499.705,18			
III. Bankguthaben und sonstige Vermögensbestände					
1. Girokonten	1.977.141,90	363.763,33			
2. Kassa	159,12	367,82			
	1.977.301,02	364.131,15			
	<b>2.795.735,06</b>	<b>878.152,33</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.696.061,57</b>	<b>5.637.951,63</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>5.696.061,57</b>	<b>5.637.951,63</b>

# Ärzttekammer für Tirol | Kammer Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.bis 31.12.2022

Ärzttekammer für Tirol

	2022 €	2021 €
1. Erträge Kammerumlagen Tiroler Ärztekammer	2.341.655,36	2.345.281,90
2. sonstige Erträge	210.119,76	192.307,14
3. Zinsen Wertpapiere und Zinsen Bankguthaben	15.715,41	5.871,09
4. Übrige Erträge	7.344,22	7.087,98
5. Kammerumlagen Vorjahre	1.704,60	-1.064,20
6. Summe Erträge	2.576.539,35	2.549.483,91
7. Aufwendungen Kammer	234.077,96	196.228,41
8. Rohüberschuss	2.342.461,39	2.353.255,50
9. Personalaufwand	1.347.858,71	1.295.492,59
10. Übrige Aufwendungen	797.511,87	774.058,63
11. Abschreibungen	199.767,91	67.538,05
12. Gebarungserfolg	-2.677,10	216.166,23
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.677,10	216.166,23

# Ärztammer für Tirol | Wohlfahrtsfonds

## Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021	Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapital	470.496.090,13	460.741.544,13
1. Software sowie Lizenzen	0,02	0,02	II. Jahresverlust, Jahresgewinn	-27.779.036,36	9.754.546,00
2. geleistete Anzahlungen	199.451,59	63.277,40	III. Rücklagen	653.347,45	653.347,45
	199.451,61	63.277,42		<b>443.370.401,22</b>	<b>471.149.437,58</b>
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Bebaute Grundstücke	170.058.572,04	169.199.266,03	1. Rückstellungen für Pensionen	1.755.235,82	1.755.235,82
2. Unbebaute Grundstücke	5.029.760,28	6.613.023,43	2. sonstige Rückstellungen	597.300,00	7.756.000,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,88	0,88		<b>2.352.535,82</b>	<b>9.511.235,82</b>
4. Anlagen in Bau	5.149.219,21	794.087,67	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	180.237.552,41	176.606.378,01	1. Verbindlichkeiten Kammer	670.700,60	429.142,39
III. Finanzanlagen			2. sonstige Verbindlichkeiten	4.370.198,25	3.649.823,48
1. Wertpapiere	245.189.572,42	284.725.260,96	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	3.841.507,29	3.205.505,48
2. Versicherungsansprüche	15.279.183,86	14.055.434,39	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	528.690,96	444.318,00
3. Goldbarren	797.538,36	797.538,36	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<b>5.040.898,85</b>	<b>4.078.965,87</b>
	261.266.294,64	299.578.233,71	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	4.512.207,89	3.634.647,87
	<b>441.703.298,66</b>	<b>476.247.889,14</b>		528.690,96	444.318,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Beitragsforderungen	762.427,97	703.099,34			
2. Mietforderungen	466.679,49	397.560,56			
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	625.433,55	369.146,81			
	1.854.541,01	1.469.806,71			
II. Bankguthaben					
1. Bankguthaben	4.302.596,91	4.363.971,89			
	<b>6.157.137,92</b>	<b>5.833.778,60</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<b>2.903.399,31</b>	<b>2.657.971,53</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>450.763.835,89</b>	<b>484.739.639,27</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>450.763.835,89</b>	<b>484.739.639,27</b>

# Ärztammer für Tirol | Wohlfahrtsfonds Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.bis 31.12.2022

	2022 €	2021 €
1. Erlöse Rentenbeiträge	39.712.646,13	39.184.767,61
2. Zuschüsse Sozialversicherungsanstalten	626.077,49	557.975,32
3. Beiträge Wohlfahrtsfonds	2.949.322,70	2.894.702,87
4. Erträge Veranlagungen	-16.357.016,86	26.206.856,93
5. Sonstige Erträge	64.489,02	134.492,97
6. Summe Erträge	26.995.518,48	68.978.795,70
7. Altersversorgung	34.904.262,98	32.877.230,89
8. Invaliditätsversorgung	1.393.209,61	1.350.903,29
9. Witwen (-er) Versorgung	6.158.171,84	6.016.078,77
10. Rentenleistungen	1.425.431,29	1.701.964,64
11. Summe Versorgungsleistungen	43.881.075,72	41.946.177,59
12. Unterstützungsleistungen	2.647.465,75	2.300.094,70
13. Summe Leistungsbereich	46.528.541,47	44.246.272,29
14. Aufwendungen Veranlagungen	3.078.252,27	10.739.589,88
15. Rohüberschuss	-22.611.275,26	13.992.933,53
16. Aufwendungen Wohlfahrtsfonds	4.701.145,07	4.238.387,53
17. sonstige betriebliche Aufwendungen	466.616,03	0,00
18. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-27.779.036,36	9.754.546,00

# Ärzttekammer für Tirol | Dr.-Hirsch-Fonds Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021	Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>759.000,00</b>	<b>743.000,00</b>	<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen			I. Kapital	919.674,89	892.196,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>			II. Jahreserfolg	18.090,36	27.478,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.080,38	3.152,67	<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>335,29</b>	<b>346,39</b>
II. Bankguthaben	189.301,16	173.868,61	<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>193.381,54</b>	<b>177.021,28</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>14.281,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>952.381,54</b>	<b>920.021,28</b>		<b>952.381,54</b>	<b>920.021,28</b>

# Ärzttekammer für Tirol | Dr.-Hirsch-Fonds Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2022

	2022	2021
	€	€
1. Erlöse Weimachtsglückwunschenthebung	13.675,00	23.456,11
2. Erträge Finanzen	7.059,49	6.716,02
3. Summe Erträge	20.734,49	30.172,13
4. Unterstützungsleistungen	1.375,80	1.355,40
5. Aufwendungen Finanzen	1.268,33	1.338,73
6. Jahresüberschuss	18.090,36	27.478,00

# Punktwerte bei den Kassen

## 1. G-2-Krankenkassen

(Österreichische Gesundheitskasse – Tirol)

seit 1.1.2023

1. Punktegruppe bis 36.000 Pkt. ohne Kleinlabor	€ 1,2315
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 1,2006
2. Punktegruppe ab 36.001 Pkt. ohne Kleinlabor	€ 0,6186
Kleinlabor <sup>1)</sup>	€ 0,6029
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 2,1437
EKG-Punkte	€ 1,0457
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,5079
<b>FACHRÖNTGENOLOG:INNEN</b>	
1. Punktegruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,6882
2. Punktegruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,8359
<b>FACHLABOR</b>	
1 bis 1.000.000 Pkt.	€ 0,068963
1.000.001 bis 5.000.000 Pkt.	€ 0,022988
ab 5.000.001 Pkt.	€ 0,011423

1) Ausgenommen Pos. Nr. 39.

## 2. BVAEB

(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)

seit 1.1.2023

Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 1,0708
<b>AUSNAHMEN: GRUNDLEISTUNGEN DURCH</b>	
ALL	€ 1,1914
ANÄ, LU, N, P	€ 1,2676
INT	€ 1,5696
KI	€ 1,3444
Abschnitt B.: Operationstarif	€ 1,0708
Abschnitt D.: Labor	€ 1,2372
Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
Abschnitt E.: Röntgen	€ 0,9751
Abschnitt A.XIV: Labor	€ 1,2372

Werden die Pos.-Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos.-Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos.-Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.

## 3. SVS

(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)

seit 1.1.2023

<b>GSVG-ANSPRUCHSBERECHTIGTE</b>	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
Abschnitt A.XI	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088
Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 <sup>1)</sup>
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

- 1) Für nachstehende Pos.-Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:
- a) Werden die Pos.-Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmediziniern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - b) Werden die Pos.-Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - c) Werden die Pos.-Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D zur Anwendung.
  - d) Werden die Pos.-Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - e) Wird die Pos.-Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - f) Wird die Pos.-Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
  - g) Werden die Pos.-Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.



<b>BSVG-ANSPRUCHSBERECHTIGTE:</b>	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7624
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7624
Abschnitt A. II TA	€ 0,7624
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7624
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5692
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6997
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5561
Abschnitt A.XI	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5692
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5304
Abschnitt A.XIII.	€ 0,5088
Abschnitt A.XIV.	€ 1,7768 <sup>1)</sup>
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7378
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6588
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5255
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5778

- 1) Für nachstehende Pos.-Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2022 folgende Ausnahmen:
- a) Werden die Pos.-Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmediziner:innen in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - b) Werden die Pos.-Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - c) Werden die Pos.-Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - d) Werden die Pos.-Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - e) Wird die Pos.-Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - f) Wird die Pos.-Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
  - g) Werden die Pos.-Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

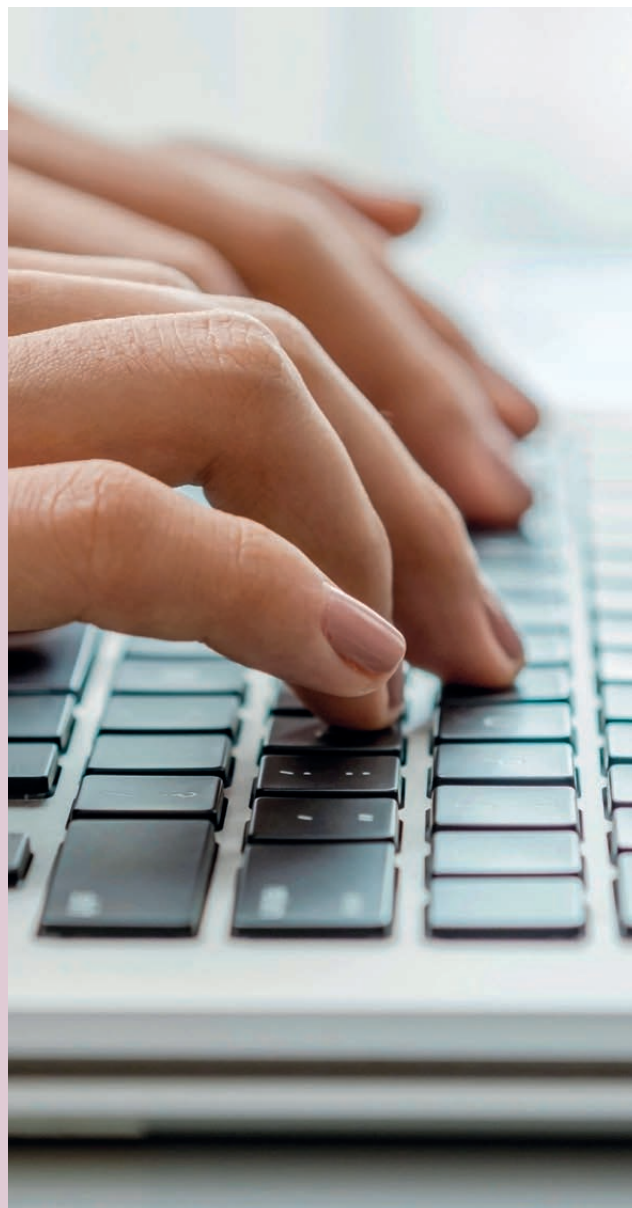


FOTO: ALDBEE STOCK/PHOTOGRAPHY

#### 4. KUF seit 1.2.2023 (Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)

für Arztleistungen	€ 1,2206
<b>LABOR-TARIFE FÜR</b>	
Ärzt:innen für Allgemeinmedizin und Fachärzt:innen	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

#### 5. Privathonorartarif seit 1.1.2023

Grund- und Sonderleistungen	€ 1,57
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,51



FOTO: ADOBE STOCK/MEDIENZUNFT BERLIN

# Steuerliche Entschärfung für Ordinationsräumlichkeiten im Betriebsvermögen

Bei Ordinationsräumlichkeiten im Eigentum der dort praktizierenden Ärztin bzw. des dort praktizierenden Arztes wird der Wertzuwachs des Gebäudeanteiles der Immobilie zum Zeitpunkt der Praxiszurücklegung mit einer Steuer von bis 25 Prozent, in manchen Fällen auch mit 30 Prozent belegt. Dies führt aufgrund der enormen Preissteigerungen im Immobiliensektor in der Regel zu einer erheblichen Steuerbelastung. Für Praxiszurücklegungen ab 2024 soll hier nun eine erhebliche Verbesserung eintreten.

**D**emgegenüber gab es bisher nur einige wenige ganz bestimmte Konstellationen, in denen man dieser Steuerkeule entkommen konnte. Um verschont zu werden, war es vor allem notwendig, Hauptwohnsitz und Ordination unter einem Dach zu haben. Zudem durfte keine getrennte Parifizierung von Wohnung und Ordination gegeben sein. Für solche und nur für solche Fälle gilt bis dato die sogenannte Hauptwohnsitzbefreiung. Aber das war noch nicht alles. Die ärztliche Tätigkeit musste nach Praxiszurücklegung nahezu vollkommen aufgegeben werden. Einkünfte von mehr als 730 Euro p. a. waren bis dato schädlich. Nach der bestehenden Regelung ist es also nicht möglich, nach Aufgabe der eigenen Niederlassung zum Beispiel noch bei Kolleg:innen zu vertreten oder etwa einer Vortragstätigkeit nachzugehen. Als weitere Voraussetzung kam hinzu, dass in den bisherigen Praxisräumlichkeiten auch nicht eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger tätig sein durfte. All dies führte nämlich zu einer sofortigen Besteuerung der stillen Reserven des Gebäudewertes.

Wollte man der Steuer entkommen, dann musste man die betrieblichen Räumlichkeiten entweder einer privaten Nutzung oder einer Vermietung zu-



FOTOS: GEORG HOFFER

**STB Raimund Eller,**  
Team Jünger,  
Steuerberater, Ärz-  
tespezialist



**STB Dr.<sup>in</sup> Verena  
Maria Erian,**  
Team Jünger,  
Steuerberaterin,  
Ärztesspezialistin

führen, was mitunter hohe Adaptierungskosten mit sich brachte. Eine weitere Möglichkeit war, die Ordination samt den Räumlichkeiten in einem einheitlichen Vorgang unentgeltlich einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger zu übertragen. Dies kommt freilich nur dann in Frage, wenn es sich bei der Nachfolge um das eigene Kind handelt.

Mit der Neuregelung zur steuerfreien Gebäudeentnahme werden nun hoffentlich bald all diese Voraussetzungen entfallen. In Zukunft sollen Wertzuwächse von Immobilien nur noch dann versteuert werden müssen, wenn sie tatsächlich im Zuge einer Veräußerung realisiert werden. Damit wäre dann wirklich eine sehr begrüßenswerte Vereinfachung gelungen, die es ermöglichen würde, in Zukunft (mit Geltung ab 1.1.2024) wirtschaftlich gute Entscheidungen zu treffen. Die Gesetzeswerdung bleibt allerdings noch abzuwarten. Derzeit liegt die Neuregelung als Ministerialentwurf zum Abgabenänderungsgesetz 2023 vor. ■

**Team Jünger Steuerberater OG**  
Kaiserjägerstraße 24, 6020 Innsbruck  
Tel. +43 512 598590, info@aerztekanzlei.at  
[www.aerztekanzlei.at](http://www.aerztekanzlei.at), [www.medtax.at](http://www.medtax.at)

# Raus aus der Stressfalle Patientenkommunikation

Telefon, Fax, E-Mail, ungeplante Patient:innen: Das Stresslevel in der Ordination, vor allem verursacht durch unzählige Kommunikationskanäle, ist hoch – zu hoch. Entlastung schafft da eine strukturierte und planbare Patientenkommunikation, wie sie das Patientenfrage-Management von medflex ermöglicht.

Umfragen unter medizinischen Fachangestellten zeigen, dass häufige Unterbrechungen und die geringe Planbarkeit den meisten Stress im Praxisalltag bereiten. Dafür sorgt vor allem das ständig klingelnde Telefon und die tägliche Flut von Patientenfragen. Beides erfordert immer sofortige Aufmerksamkeit, auch wenn andere Aufgaben eigentlich dringlicher sind. Ganz zu schweigen davon, dass wiederholte Unterbrechungen die Konzentration und die Effizienz senken.

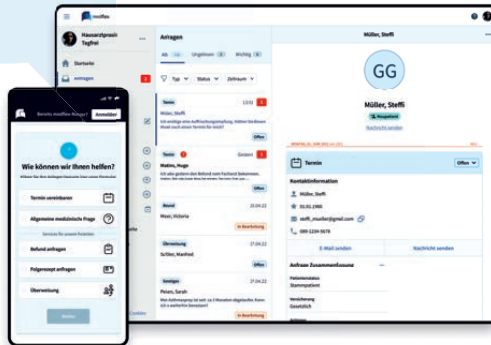
## Entlastung des Telefons:

### Anfragen digital ermöglichen

Digitale Kommunikation kann sowohl das Telefonaufkommen als auch spontane Besuche am Tresen effizient verringern. Die ist nämlich asynchron und lässt sich zeitunabhängig bearbeiten. Zugleich verbessert sie mühelos die Erreichbarkeit der Ordination und damit die Patientenzufriedenheit.

## Mehr Planbarkeit und Fokuszeit

Mit dem Patientenfrage-Management von medflex haben Patient:innen die Möglichkeit, Folgerezepte, Überweisungen oder Termine online zu übermitteln –



DSGVO-konform und ganz einfach in der Handhabung. Alle Anliegen landen in einer strukturierten Anfragenübersicht und können vom Praxisteam gefiltert, nach und nach abgearbeitet und per Messenger beantwortet werden. Das sorgt für deutlich weniger Unterbrechungen im Praxisalltag, er-

möglicht fokussiertes Arbeiten und erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit.

## 360° Kommunikation für das gesamte Ordinationsteam

Statt vieler Kontaktwege bündelt medflex alle Anliegen in einen Kanal. Dafür braucht es keine umständliche IT-Implementierung. Eine einfache Registrierung genügt, und schon lässt sich sicher und einfach kommunizieren – übrigens auch mit Kolleg:innen intern wie extern, Kliniken, Laboren, Apotheken und allen, die man im Behandlungsalltag erreichen will.



Praxisberaterin Carina Müller  
Tel. +43 720 920104  
kontakt-praxisberatung@medflex.co.at  
[www.medflex.co.at](http://www.medflex.co.at)



EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHKE

**Innomed Ordinationssoftware für die effiziente Organisation Ihrer Praxis.**  
EDV-Hardware  
Telefonanlagen  
Digitale Röntgenanlagen  
Planung, Installation und Wartung

A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · 0512 239360 · A-6712 Thüringen  
Faschinastraße 14 · 05550 4940 · office@bitsche.at · www.bitsche.at

# Standesveränderungen

## Stand der gemeldeten Ärzt:innen

	1.2.2023	1.5.2023
<b>Niedergelassene Ärzt:innen</b>		
a) Approbierte Ärzt:innen	5	5
b) Ärzt:innen für Allgemeinmedizin	451	450
c) Fachärzt:innen	843	850
d) Ärzt:innen für Allgemeinmedizin + Fachärzt:innen	165	171
<b>Wohnsitzärzt:innen</b>	296	295
<b>Angestellte Ärzt:innen</b>		
a) Approbierte Ärzt:innen	3	3
b) Ärzt:innen für Allgemeinmedizin	253	268
c) Fachärzt:innen	1320	1324
d) Turnusärzt:innen	1024	1018
e) Ärzt:innen für Allgemeinmedizin + Fachärzt:innen	157	160
<b>Ao. Kammerangehörige</b>	995	997
Ausländische Ärzt:innen	5	5
<b>GESAMTÄRZT:INNENSTAND</b>	<b>5517</b>	<b>5546</b>

### Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzt:innenliste als Arzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. David **AMMERER**  
 Dr. Thomas **BAUR**  
 Dr. Manuel **GRIESSER**  
 Dr. Claudia **GRITSCH**  
 Dr. Julia **GRÖMER**  
 Dr. Elisabeth **GSTRAUNTHALER**  
 Dr. Anna **KÖCHER**  
 Dr. Alexander Adams **KOFLER**  
 Dr. Verena **LINDNER**  
 Dr. Ricarda **MARGREITER**  
 Dr. Sarah **NIEDERREITER**  
 Dr. Elisa **REITERER**  
 Dr. Johannes **SCHABER**  
 Dr. Alexander **SCHNEIDINGER**  
 Dr. Denis **SENONER**  
 Dr. Michael **STURM**  
 Dr. Stephanie Alexandra **STURM**

### Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzt:innenliste als Facharzt/Fachärztin

Dr. Kerstin **BADER**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Dr. Doris **BALUCH**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
 Dr. Valeria **BERCHTOLD**, Fachärztin für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie  
 Dr. Stefan **BLUNDER** PhD, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Kevin **CHEA**, Facharzt für Radiologie  
 Dr. Christian **COPPOLA**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie  
 Dr. Dr. Johannes Thomas **DEEG**, Facharzt für Radiologie  
 Dr. Andreas **EIGENTLER**, Facharzt für Neurologie  
 Dr. Christopher **ELLINGER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Katja **HEITMAIR-WIETZORREK**, Fachärztin für Arbeitsmedizin  
 Dr. Dr. med. Petra **HILLINGER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Matthias Maria **HOFER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Marco **HOLLAUS**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie  
 Dr. Astrid **HOLZER**, Fachärztin für Neurologie  
 Dr. Christian **IRSARA**, Facharzt für Medizinische und Chemische Labordiagnostik  
 Dr. Patrick **KLEMA**, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie  
 Dr. Stefan **KÖCK** PhD, Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie  
 Dr. Simon **LECHNER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie  
 Dr. Andreas **MARKL-LE LEVE**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
 Dr. Marie **ROCK**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

Dr. Michaela **SCHÖNHERR**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Dr. Michael **SCHREINLECHNER**, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
 Dr. Nina **TULCHINER**, Fachärztin für Urologie  
 Dr. Christine **WEGER**, Fachärztin für Arbeitsmedizin

### Zuerkennung des Additivfacharztstitels

Dr. Eva **ACHTER**, Fachärztin für Chirurgie (Viszeralchirurgie)  
 Dr. Elisabeth Konstanze **AGGSTEN-BLASSNIGG**, Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (Phoniatrie)  
 Dr. Gabriella **CERNA-STADLMANN**, Fachärztin für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation (Rheumatologie)  
 Dr. Bernhard **KOLLER**, Facharzt für Innere Medizin (Kardiologie)  
 Doz. Dr. Fabian **PLANK** PhD, Facharzt für Innere Medizin (Kardiologie)

### Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Luisa-Marie **BALZER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III  
 Dr. Messina **BATH**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie  
 Dr. Niccolo **CANESTRI**, an der Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie  
 Dr. Dr. Manuel **EBERT**, an der Univ.-Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
 Dr. Özden **EKICI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I  
 Dr. Andrea **EPPESTEINER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Priscilla **FINK**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III  
 Dr. Sandra **FRIES**, in der PKA Reha Zentrum Münster  
 Julia Sophie **FRITZ**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Moritz **GEIGER**, an der Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie  
 Dr. Matthias **GENETTI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II  
 Dr. Rebecca **GIQUEL FERNANDES**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Jean-Pascal **GRENIER**, im Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs GmbH  
 Dr. Claudia **GSTIR** M.Sc., B.Sc., an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV

Dr. Maximilian **HAAS**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol  
 Leonie Hanne **HABELT**, an der Univ.-Klinik für Psychiatrie II  
 Dr. Daria **HEIMEL** BSc, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Anna Katharina **HELWIG**, an der Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie  
 Dr. Caroline Maria **HIESLEITNER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz  
 Dr. Dr. Anna-Sophie **HOFER**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie  
 Dr. Michael **HOSP**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
 Dr. Thara **JALLALI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I  
 Dr. Sophia **JUD**, an der Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie  
 Dr. Tim-Lukas **KISLING**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Stefan **KNOFLACH**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- u. Thoraxchirurgie  
 Dr. Lena Maria **KÖCK**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Sarah-Maria **KRAUSE**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I  
 Dr. Chiara **LORENZETTI**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II  
 Tim **MEINECKE**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II  
 Dr. Jonas **MELZER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin I  
 Dr. Alex **MESSNER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV  
 Dr. Theresa **PÖLL**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Lorenz Josef Peter **PONNATH**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie  
 Dr. Ina-Marie **PUCHER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz  
 Theresa Lisa **RÄNDLER**, an der Univ.-Klinik für Strahlentherapie-Radioonkologie  
 Maria Theresa **REHRL**, an der Univ.-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
 Dr. Anna **REINER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein  
 Dr. Helena Viktoria **RIEDER**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Lukas **RIESER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz  
 Dr. Jada **STEINER**, an der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie  
 Dr. Elena **STRABGSCHWANDTNER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl - Natters, Standort Natters  
 Dr. Armin **STUMREICH**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol  
 Dr. Markus Gerald **STURM**, im a.ö.

Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams  
Dr. Michael **TSCHAPPELLER**, im a.ö.  
Bezirkskrankenhaus Kufstein  
Daniel **VON ESSEN**, an der Univ.-  
Klinik für Orthopädie und Traumatologie  
Dr. Marie-Claire Anni Christa  
**WALTHER**, an der Univ.-Klinik für  
Innere Medizin V  
Petra **WEINGARTEN**, im a.ö.  
Bezirkskrankenhaus Lienz  
Andrey **YUZ**, im a.ö.  
Bezirkskrankenhaus Reutte  
Dr. Mathias **ZAUCHNER**, im a.ö.  
Bezirkskrankenhaus Kufstein

### Zugänge angestellter Ärzt:innen aus anderen Bundesländern

Dr. Kamelyou **BARGHI MASTAN  
ABAD**, Turnusarzt, aus Salzburg  
Dr. Dr. Manuel **EBERT**,  
Turnusarzt, aus Vorarlberg  
Dr. Franziska **JARISCH**,  
Turnusärztin, aus Niederösterreich  
Dr. Anna **JÖBSTL**,  
Turnusärztin, aus Kärnten  
Dr. Christian **JURAK** M.Sc.,  
Turnusarzt, aus Kärnten  
Dr. Viola Kathrin Ricarda  
**LINSMAIER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin, aus Vorarlberg  
Dr. Johannes **NAIRZ**, Turnusarzt,  
aus Salzburg  
Dr. Sofia **SCHÖPF**, Turnusärztin,  
aus Vorarlberg  
Dr. Ute **UNTERFRAUNER**,  
Turnusärztin, aus Vorarlberg  
Dr. Mirela **ZANE**, Turnusärztin,  
aus Kärnten

### Praxiseröffnungen

Dr. Yusuf **AYSAR**, Facharzt für  
Innere Medizin in Telfs; Ordination:  
6410 Telfs, Bahnhofstraße 1; Telefon:  
05262/68080; Ordinationszeiten:  
MoDoFr 8–12; MoDo 13–17 u. n.  
Vereinbg.; Terminvereinbarung:  
erforderlich  
Dr. Kai **BOEGERSHAUSEN**,  
Facharzt für Innere Medizin in  
Kolsass; Ordination: 6114 Kolsass,  
Rettenbergstraße 12; Telefon:  
05224/66469; Ordinationszeiten:  
Nach Vereinbarung  
Prim. Doz. Dr. Gabriel **DJEDOVIC**,  
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive  
und Ästhetische Chirurgie in  
Innsbruck; Ordination: 6020  
Innsbruck, Schneeburggasse 24/2;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Hanns Peter **ENGL**, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapeutische  
Medizin in Hall in Tirol; Ordination:  
6060 Hall in Tirol, Behaimstraße  
2; Telefon: 0670/6521442;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Nicole **FELLNER**, Fachärztin  
für Kinder- und Jugendheilkunde in  
Jenbach; Ordination: 6200 Jenbach,  
Austraße 30/4; Telefon: 0244/20988;

Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Diana **HENNERBICHLER**,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psycho-  
therapeutische Medizin in Innsbruck;  
Ordination: 6020 Innsbruck, Innrain  
143; Telefon: 0512/90105880;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Alexandra **LAPSHENKOVA**, Ärztin  
für Allgemeinmedizin in Innsbruck;  
Ordination: 6020 Innsbruck,  
Reichenauer Straße 88; Telefon:  
0512/347709; Ordinationszeiten:  
Mo–Fr 8–11,30; MoDo 16–18 Uhr;  
Terminvereinbarung: erwünscht  
Prof. Dr. Sergei **MECHTCHERIAKOV**,  
Facharzt für Psychiatrie und  
Neurologie in Innsbruck; Ordination:  
6020 Innsbruck, Innrain 13/  
D10; Telefon: 0650/4267353;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Eva Maria **MÖLLER**,  
Fachärztin für Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin  
in Innsbruck; Ordination: 6020  
Innsbruck, Innrain 143; Telefon:  
0512/90105880; Ordinationszeiten:  
Nach Vereinbarung  
Dr. Christine **MUSSNER SEEBER**,  
Fachärztin für Innere Medizin  
in Innsbruck; Ordination: 6020  
Innsbruck, Höttinger Gasse 37; Telefon:  
0512/4089012; Ordinationszeiten:  
Mo 8,30–17; DiDoFr 8,30–14 Uhr;  
Terminvereinbarung: erforderlich  
Dr. Margit **OBBERJAKOBER**, Ärztin  
für Allgemeinmedizin in Innsbruck;  
Ordination: 6020 Innsbruck,  
Grabenweg 72/3/17; Telefon:  
0512/239023; Ordinationszeiten: Mo  
n. Vereinbg.; Di 14–19; Mi–Fr 9–14  
Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht  
Dr. Karin **PFAU**, Fachärztin für  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
in Götzens; Ordination: 6091  
Götzens, Kirchstraße 10; Telefon:  
05234/21300; Ordinationszeiten:  
Nach Vereinbarung  
Dr. Christoph **REITER**, Facharzt für  
Augenheilkunde und Optometrie in  
Imst; Ordination: 6460 Imst, Dr.-Carl-  
Pfeiffenberger-Straße 24; Telefon:  
05412/61813; Ordinationszeiten: Mo  
8–15; DiMiFr 8–13; Do 13–18 Uhr;  
Dr. Catherine **SONDERMANN**,  
Fachärztin für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie in Innsbruck; Ordination:  
6020 Innsbruck, Erzherzog-Eugen-  
Straße 18; Telefon: 0512/9318494;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Christa **TSCHALENER**, Fachärztin  
für Orthopädie und Traumatologie in  
Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel,  
Ehrenbachgasse 35a; Telefon:  
0664/3842062; Ordinationszeiten:  
MoDo 8–12 u. 14–18; DiMiFr 8–13  
Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht  
Gabor **VIDA**, Facharzt für Allgemein-  
chirurgie und Viszeralchirurgie  
in Kitzbühel; Ordination: 6370  
Kitzbühel, Knappengasse 2; Telefon:

05356/63333; Ordinationszeiten:  
Mo 16,30–18,30 Uhr u. n. Vereinbg.;  
Terminvereinbarung: erforderlich  
Dr. Silvia **WEGER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Matri in Osttirol;  
Ordination: 9971 Matri in Osttirol,  
Huben 65; Telefon: 04872/83827;  
Ordinationszeiten: MoDi 8–13;  
DoFr 8–11; MoDo 16–18 Uhr;  
Terminvereinbarung: erforderlich  
Dr. Thomas **WILD**, Facharzt für  
Allgemeinchirurgie und Viszeral-  
chirurgie in Bad Häring; Ordination:  
6323 Bad Häring, Panoramastraße  
2; Telefon: 0049/175/4191566;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
Dr. Nursen **YALCIN-SIEDENTOPF**,  
Fachärztin für Psychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin  
in Innsbruck; Ordination: 6020  
Innsbruck, Erzherzog-Eugen-  
Straße 18; Telefon: 0512/9318492;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

### Praxiszurücklegungen

Dr. Elisabeth **DOSCH**,  
Fachärztin für Augenheilkunde  
und Optometrie in Imst  
Dr. Hans **HALTEN**, Arzt für Allgemein-  
medizin in Reith bei Kitzbühel  
Dr. Reinhold **KÖRNER**, Arzt für  
Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Roswitha **KÖRNER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Wolfgang Johann **MAYER**,  
Facharzt für Augenheilkunde  
und Optometrie in Innsbruck  
Dr. Klaus **PEYRER-ANGERMANN**,  
Arzt für Allgemeinmedizin  
in Innsbruck  
Doz. Mag. Dr. Franz **RACHBAUER**  
MAS, Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie in Rum  
Doz. Dr. Susanne **TAUCHER**,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
und Viszeralchirurgie in Hall in Tirol  
Dr. Franz **WALDNER**, Arzt für  
Allgemeinmedizin in Birgitz

### Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Dr. Brigitte **AUER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Birgitz; Eröffnung  
einer zweiten Ordination als Ärztin für  
Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck,  
Kaufmannstraße 38a; Telefon:  
05234/20212; Ordinationszeiten:  
Nach Vereinbarung  
Dr. Michael **BAN**, Facharzt für  
Orthopädie und Orthopädische  
Chirurgie und Facharzt für Orthopädie  
und Traumatologie in Innsbruck;  
Eröffnung einer zweiten Ordination  
als Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie und Facharzt  
für Orthopädie und Traumatologie  
in 6130 Schwaz, Innsbrucker Straße  
7; Telefon: 0664/99903300 oder  
05242/66600; Ordinationszeiten: Mo

17–19; DiDoFr 8,30–13; Mi 8,30–12  
u. 13–16 Uhr; Terminvereinbarung:  
erforderlich  
Dr. Julia **CORDIN**, Fachärztin für  
Plastische, Rekonstruktive und  
Ästhetische Chirurgie in Mieming;  
Eröffnung einer zweiten Ordination  
als Fachärztin für Plastische,  
Rekonstruktive und Ästhetische  
Chirurgie in 6275 Stumm, Koflerweg  
7a; Telefon: 05293/28874;  
Ordinationszeiten: Fr 13–18 Uhr  
Terminvereinbarung: erwünscht  
Dr. Tobias **KASTENBERGER**, Facharzt  
für Unfallchirurgie in Götzens;  
Eröffnung einer zweiten Ordination  
als Facharzt für Unfallchirurgie in  
6145 Navis, Außerweg 61; Telefon:  
0650/5556092; Ordinationszeiten:  
Nach Vereinbarung  
Dr. Tobias **MAYR**, Facharzt  
für Allgemeinmedizin und  
Viszeralchirurgie in Kufstein; Eröffnung  
einer zweiten Ordination als Arzt  
für Allgemeinmedizin in 6176 Völs,  
Cytastraße 10; Telefon: 05372/21912;  
Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung

### Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Harald **PAUL**, Arzt für  
Allgemeinmedizin in Rum

### Zu den Krankenkassen wurden zugelassen

Dr. Michael **BAN**, Facharzt für  
Orthopädie und Orthopädische  
Chirurgie in Schwaz  
Dr. Christoph **REITER**,  
Facharzt für Augenheilkunde  
und Optometrie in Imst  
Dr. Silvia **WEGER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Matri in Osttirol

### Die Kassenverträge haben zurückgelegt

Dr. Klaus **PEYRER-ANGERMANN**,  
Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Roswitha **KÖRNER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Innsbruck  
Dr. Reinhold **KÖRNER**, Arzt für  
Allgemeinmedizin in Innsbruck

### Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Brigitte **AUER**, Ärztin für  
Allgemeinmedizin in Birgitz;  
Ordination: 6092 Birgitz, In der Lisse  
14; Telefon: 05234/20212  
Dr. Stefan **FRISCHHUT**, Facharzt  
für Orthopädie und Orthopädische  
Chirurgie und Facharzt für  
Orthopädie und Traumatologie  
in Imst; Ordination: 6460  
Imst, Am Grettter 33; Telefon:  
0664/88412960 oder 0512/319111  
Mag. Dr. Christine **HOLAS**,  
Fachärztin für Psychiatrie und





**MEILENSTEIN  
REALITÄTEN**

**IHRE IMMOBILIE IST  
UNSERE  
LEIDENSCHAFT**

[www.meilenstein.co.at](http://www.meilenstein.co.at)

Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21/4. Stock; Telefon: 0650/8321898  
 Dr. Tobias **KASTENBERGER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Götzens, Ordination: 6091 Götzens, Kirchstraße 20/3; Telefon: 0650/5556092  
 Dr. Gerhard **KITZBICHLER**, Facharzt für Urologie in St. Johann in Tirol, Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Wegscheidgasse 5; Telefon: 05352/61561  
 Dr. Sylvia Bettina **MAYR**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl, Ordination: 6300 Wörgl, Bahnhofstraße 25; Telefon: 0670/5504842  
 Dr. Tobias **MAYR**, Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Riedelstraße 6; Telefon: 05372/21912  
 Dr. Andreas **OBERHOFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Edith-Stein-Weg 1; Telefon: 0512/589321  
 Dr. Markus **SANDBICHLER**, Facharzt für Urologie in St. Johann in Tirol, Ordination: 6380 St. Johann in Tirol, Wegscheidgasse 5;

Telefon: 05352/61561  
 Dr. Christina **SCHWARZ**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Schneeberggasse 24; Telefon: 0512/291589

**Telefaxnummern in den Ordinationen**

Dr. Martin **ANGERER**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Innsbruck; Telefax: 512/31975960  
 Dr. Brigitte **AUER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Birgitz und Innsbruck; Telefax: 05234/2021212  
 Dr. Michael **BAN**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Schwaz; Telefax: 05242/6660010  
 Dr. Kai **BOEGERSHAUSEN**, Facharzt für Innere Medizin und Approbiertes Arzt in Kolsass; Telefax: 05224/664699  
 Dr. Hanns Peter **ENGL**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Hall in Tirol; Telefax: 0043/1/80480535860  
 Dr. Silvia **ERLER**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/5807204  
 Dr. Nicole **FELLNER**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Jenbach; Telefax: 05244/2098899  
 Dr. Alexandra **LAPSHENKOVA**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/3477094  
 Dr. Christine **MUSSNER SEEBER**, Fachärztin für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/4089012  
 Dr. Andreas **OBERHOFER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/58932111  
 Dr. Margit **OBERJAKOBER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/239018  
 Dr. Karin **PFAU**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Ärztin für Allgemeinmedizin in Götzens; Telefax: 05234/2130090  
 Dr. Christoph **REITER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Imst; Telefax: 05412/6181320  
 Dr. Catherine **SONDERMANN**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Innsbruck; Telefax: 0512/9318499  
 Gabor **VIDA**, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Kitzbühel; Telefax: 05356/6333333  
 Dr. Silvia **WEGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Matrei in Osttirol; Telefax: 04872/8382789  
 Dr. Nursen **YALCIN-SIEDENTOPF**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/9318498

**Änderungen von Ordinationszeiten**

Dr. Elif **AKARTUNA**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
 Dr. Brigitte **AUER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Birgitz, Ordinationszeiten: Nach Vereinbarung  
 Dr. Julia **CORDIN**, Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in Mieming, Ordinationszeiten: Mo 8–19; Di–Do 8–16,30 Uhr;  
 Dr. Wolfgang **DAPUNT**, Arzt für Allgemeinmedizin in Landeck, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; MiDo 17–19 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Alfred **DOBLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Oberperfuss, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; DiDo 16–18,30 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erwünscht  
 Dr. Silvia **ERLER**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 12,30–16,30; DiDoFr 8–12; Mi 8–10 u. 14–16 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Stefan **FRISCHHUT**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie und Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 8–19; Di 8–16; Mi–Fr 8–13 Uhr u. n. Vereinbg.;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Beatrix **GASSER**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck, Ordinationszeiten: MoDiDo 8–12; DiDo 16–20 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erwünscht  
 Dr. Albin Holger **KULHANEK**, Arzt für Allgemeinmedizin in Schwaz, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–11,15; MoDo 16–18 Uhr;  
 Dr. Benjamin **LECHNER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin und Arzt für Allgemeinmedizin in Leutasch, Ordinationszeiten: Mo–Do 8,30–11,30; MoMiDo 16–18; Fr 8,30–13 Uhr;  
 Terminvereinbarung: nicht erforderlich  
 Dr. Günter **LECHNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Fügen, Ordinationszeiten: MoDi 8,30–11,30 u. 16–17,30; MiFr 8,30–13,30 Uhr;  
 Terminvereinbarung: nicht erforderlich  
 Dr. Susanne **LECHNER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Reutte, Ordinationszeiten: MoDi 9–12 u. 14–17; Mi 14–19; Do 9–14 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erwünscht  
 Dr. Marc-André **LEITGEB**, Arzt für Allgemeinmedizin in Navis, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–11,30; MoDiDo 16–19 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Christian **MOLL**, Facharzt für Innere Medizin in Kufstein, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12;

Mi 8–11; Mo 15–17,30; DiDo 13–16 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Markus **MUIGG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Goimg am Wilden Kaiser, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 7,30–11; MoMiFr 15,30–17,30 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 MR Dr. Peter **PEER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Tux, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–12; MoDiFr 16–17; Do 16–18,30 Uhr;  
 MR Dr. Momen **RADI**, Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 14–18,30; DiDoFr 8,30–14,30; Mi 8,30–12 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Birgit **ROSSETTI**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Ärztin für Allgemeinmedizin in Imst, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8,30–12; DiMi 13,30–16,30 Uhr u. n. Vereinbg.;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Julia **SCHEINECKER**, Fachärztin für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation und Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel, Ordinationszeiten: MoDiMiFr 8,30–12; Mi 16–18 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Aldrans, Ordinationszeiten: MoMi 13,30–14,30 Uhr;  
 Terminvereinbarung: nicht erforderlich  
 Dr. Alexander **SIMMA**, Arzt für Allgemeinmedizin in Lans, Ordinationszeiten: MoDiMiDo 8–11; Di 16–18; Do 14–16; Fr 8–12 Uhr;  
 Terminvereinbarung: nicht erforderlich  
 Dr. Martin **SPAZIER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein, Ordinationszeiten: MoDiDoFr 8–12; Mo 15–17; Mi 14–18 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erwünscht  
 Dr. Maria Isabella **THURNER-DAG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Oberndorf in Tirol, Ordinationszeiten: Mo–Fr 8–11; MoMi 16,30–18,30 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Wiltrud **WACHTER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Mayrhofen, Ordinationszeiten: Mo 8,30–13,30; Di 14–17,30; Mi 8,30–10,30; Do 8–15; Fr 8,30–12 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich  
 Dr. Thomas **WALDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Achenkirch, Ordinationszeiten: MoD–Fr 8,30–11,30; MoDiDo 16,30–18 Uhr;  
 Terminvereinbarung: erforderlich

**In Verlust geratene Arzt:innen ausweise**

Dr. Roberta **GRANATA**  
 Dr. Oswald **HEIS**  
 Dr. Veronika **LINDNER**  
 Dr. Sigrid **SCHIEL-HASTENRATH**  
 Dr. Hildegard **WEGSCHEIDER**  
 Dr. DI Mag. Martina **WÖB**

# Ihr Hypo-Tirol-Kapitalsparbuch

Sparen mit garantierten Zinsen

**S**ie möchten Ihr Geld kurz- oder mittelfristig dem Sparen widmen? Am liebsten „klassisch“? Mit dem Hypo-Tirol-Kapitalsparbuch liegen Sie richtig! Damit Ihr Extra-Geld auch Extra-Zinsen bringt.

- Ihr Kapital ist für die Laufzeit Ihrer Wahl sorgenfrei angelegt.
- Wir garantieren Ihnen eine fixe Verzinsung für die gewählte Laufzeit.
- Taggenaue Verzinsung: von Tag eins bis zum Laufzeitende.

Sollten Sie Ihr Kapital früher beheben wollen, als bei Abschluss des Sparvertrags festgelegt – auch das ist immer möglich! In diesem Fall berechnen wir einen allfälligen Zinsertrag entsprechend der Rückzahlungstabelle in Ihrem Sparbuch oder der Vorschusszinsberechnung gemäß § 32 Abs. 8 BWG, je nachdem welches Ergebnis besser für Sie ist.



FOTOS: HYPO TIROL BANK AG

V.l.: Daniel Senn (Geschäftsstellenleiter) und Herbert Wibmer (Kundenbetreuer)

Unsere aktuellen Angebote für diesen „Spar-Klassiker“ finden Sie vor Ort in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■

**Hypo Tirol Bank AG**  
Geschäftsstelle Universitätsklinik  
Innrain 47a, 6020 Innsbruck  
Tel. +43 50700 7100  
[hypotirool.com](http://hypotirool.com)



**DIEPRAXISMACHER**

# MUT

zur Selbstständigkeit

Wir unterstützen Ärzt\*Innen und Zahnärzt\*Innen bei der Neugründung, Übernahme oder Erweiterung Ihrer Praxis.

**Weitere Infos:**  
[info@diepraxismacher.at](mailto:info@diepraxismacher.at)  
[www.diepraxismacher.at](http://www.diepraxismacher.at)

DIE PRAXISMACHER begleiten Sie auf Ihrem Weg in die eigene Praxis.

**KOSTENLOSES**  
Erstgespräch  
jetzt vereinbaren!



„Wir können Ihnen die Entscheidung zur Selbstständigkeit nicht abnehmen. Wir können es Ihnen aber leichter machen!“  
*(Ernst Schratzmaier, Die Praxismacher)*

# ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

haben seit April 2023 folgende Ärzt:innen

Dr. David AMMERER Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Eva Maria ANDRES Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Kerstin BADER FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Sarah BIHARI FÄ für Radiologie
Dr. Bertram BITSCHNAU FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
Dr. Christina EDWARDS FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Raffaella Lucia FANTIN FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Klaus FLECKINGER Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Patrick GASSNER FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Claudia GRITSCH Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Julia GRÖMER Turnusärztin
Dr. Elisabeth GSTRAUNTHALER Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Jan Heinrich Wilhelm HEYDOLPH FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, FA für Innere Medizin
Dr. Christoph KAMPLEITNER Arzt für Allgemeinmedizin
Dr.Dr. Birgit Alexandra KIEFER FÄ für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Moritz KUMMANN FA für Radiologie

Dr.Dr. Lukas Hartwig LATZKO FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Lukas Wendelin LENHART, PhD FA für Radiologie
Dr. Moritz MESSNER FA für Innere Medizin und Kardiologie
Dr. Barbara PRANTL Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Teresa RAUCHEGGER FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
Dr. Nora SANTER FÄ für Urologie
Dr. Gerlinde SCHNEGG Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Lea Maria SCHULER Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Peter Johannes SEIM Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Denis SENONER Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Christina SPIRK Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Constanze Johanna STAMPFER Ärztin für Allgemeinmedizin
Susanne STÖLLNBERGER Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Stephanie Alice TREICHL FÄ für Neurochirurgie
Dr. Denitsa Vaneva VUSHEVA FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Beate WAGNER FÄ für Transfusionsmedizin, FÄ für Innere Medizin

# ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

haben seit April 2023 folgende Ärzt:innen

Dr. Matthias BRAITO FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Barbara BRANDMAYR FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Johannes CLEVEN Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Michaela FANTUR FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Andreas FASERL FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Nicole FELLNER FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Thomas FLUCKINGER FA für Innere Medizin
Dr. Stephanie FRESSER FÄ für Innere Medizin
Dr. Wolfgang FRICK Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Stefan FRISCHHUT FA für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie



<b>Dr. Olivier FUCHS</b> FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
<b>Dr. Claudia GEBHART</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Martin GISINGER</b> FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
<b>Dr. Martin GRUBER</b> FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Doz. Dr. Isabel HEIDEGGER</b> FÄ für Urologie
<b>Christine HEIM-GRUTESER</b> FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, approbierte Ärztin
<b>Dr. Christina JAMNIG</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Markus KILLINGER</b> Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Michael KRANEBITTER</b> FA für Innere Medizin
<b>Dr. Maria LACKNER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Richard LINDTNER</b> FA für Orthopädie und Traumatologie
<b>Dr. Almut LORSBACH-KÖHLER</b> FÄ für Innere Medizin
<b>Dr. Paolo LUCCIARINI</b> FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Thoraxchirurgie
<b>Dr. Kerstin LUZE-PRAGER</b> FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
<b>Dr. Bernhard MAYR-HUEBER</b> Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Prof. Mag. Dr. Hannes MÜLLER</b> FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Doz. Dr. Andreas NEHER</b> FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Arzt für Allgemeinmedizin

<b>Dr. Stefan OBERSTEINER</b> FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Romana PFLUGRAD</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Stefan PRASCHBERGER</b> Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Petra RAINER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Michael REITER</b> Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Mag. Verena-Maria SCHMIDT, MA</b> FÄ für Gerichtsmedizin
<b>Dr. Reinhard SCHRANZHOFER</b> FA für Innere Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Ingrid SENGMÜLLER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Thomas SONNWEBER, PhD</b> FA für Innere Medizin, FA für Innere Medizin und Pneumologie
<b>Ass.-Prof. Dr. Elisabeth SPEICHER</b> FÄ für Augenheilkunde u. Optometrie
<b>Dr. Heinrich Karl SPISS</b> FA für Neurologie
<b>Dr. Klaudia STENGG</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Nina STRICKNER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>Dr. Renate TIANIS</b> FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
<b>MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ</b> FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
<b>Dr. Katharina WEBER-GREDLER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin
<b>Dr. Silvia WEGER</b> Ärztin für Allgemeinmedizin

# TIROLER HÄUSLBAUER BONUS


**Prämienfreie Rohbauversicherung**

Die Hälfte der ersten Jahresprämie für Haus,  
Hausrat und H.E.L.P. Alpin ab Bezug Ihres  
Eigenheims übernimmt die TIROLER\*.

Gültig für Neuabschlüsse vom 01.01. - 31.12.2023

\*Alle weiteren Informationen und Voraussetzungen finden Sie auf  
[www.tiroler.at/Versicherungen/Aktuelle-Angebote/TIROLER-Haeuslbauerbonus](http://www.tiroler.at/Versicherungen/Aktuelle-Angebote/TIROLER-Haeuslbauerbonus).

# Für's Wohnen



Dieses Dokument ist eine unverbindliche Erstinformation. Es stellt keine individuelle Empfehlung, kein Angebot, keine Beratung sowie keine Aufforderung zum Kauf dar und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Vor Vertragsabschluss bieten wir eine individuelle Beratung an. Die Abwicklung der Schadenfälle erfolgt auf Basis der vereinbarten Vertragsbedingungen. Konditionen gültig bis auf Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



# Stellenausschreibungen

Ordinieren und Operieren an einem Ort: In den **MEDICENT-Ärztzentren** in Baden, Innsbruck, Linz und Salzburg – **Vollzeit oder Timeshare**. Genießen Sie den Komfort eines gemanagten Ärzteentrums und die daraus entstehenden Vorteile. **Direktabrechnung mit privaten Krankenzusatzversicherungen** von durchgeführten Eingriffen in den OP-Räumen, Praxismangement uvm. Informieren Sie sich bei uns und werden Sie Teil des starken MEDICENT-Ärzteams.

Mail: [info@mmanagement.at](mailto:info@mmanagement.at)

Tel: 0512/9010-1001

[www.medicent.at](http://www.medicent.at) und [www.mmanagement.at](http://www.mmanagement.at)



MEDICENT

7.30–16.30, Mi 7.30–12.30, ev. Aufteilung auf 4 Tage möglich  
Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld
  - Gute Entlohnung, Job-Ticket, Übernahme von Kinderbetreuungskosten
  - Eine angenehme Zusammenarbeit im Team
- Wenn Sie gerne bei uns mitarbeiten möchten, dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:  
sylvia@psy-erler.at

## Ordinationsassistentin übernimmt Schreibarbeiten

Ordinationsassistentin übernimmt Schreibarbeiten wie Erstellung von Arztbriefen, OP-Berichten, Gutachten (Versicherung und Gericht), Rechnungslegung, Mahnwesen und Terminmanagement sowie Mitarbeit in der Ordination im Ausmaß von maximal 8 Stunden/ Woche. Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme per Mail: [weiblick67@gmx.at](mailto:weiblick67@gmx.at)

## Ausgebildete Ordinationsassistentin sucht Anstellung (min. 30 Wochenstunden)

Ausgebildete Ordinationsassistentin mit Berufserfahrung sucht Anstellung im Ausmaß von mind. 30 Wochenstunden. Vorzugsweise in Facharztordinationen für Orthopädie, Sportmedizin oder Neurologie. Kontakt: Beate Böhler, [beate.1976@gmx.at](mailto:beate.1976@gmx.at), 0676/3191976

## Praxis für Allgemeinmedizin in Innsbruck sucht ab sofort Ordinationsassistent:in

Wir suchen für unsere Praxis für Allgemeinmedizin in Innsbruck-Kranebitten eine Ordinationsassistentin/einen Ordinationsassistenten zum ehestmöglichen Eintritt. Stundenausmaß: 20–30 Stunden  
Wir bieten: moderne Praxisräumlichkeiten, ein nettes Team, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, Parkplatz  
Wir suchen: eine freundliche, verlässliche, teamfähige Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit abgeschlossener Ordinationsassistent:innenbildung oder dergleichen (DGKP, PA etc.)  
Bewerbungen richten Sie bitte an: [office@dr-braunhofer.at](mailto:office@dr-braunhofer.at)

## Assistentin für mind. 10 Std (bis 20 Std möglich) pro Woche in Hausarzt-Ordination gesucht

- Assistentin für mind. 10 Std. (bis 20 Std möglich) pro Woche – ab April – für eine Hausarzt-Ordination in Innsbruck gesucht
- Vorerfahrungen sind von Vorteil, aber nicht zwingend, bei guter Bezahlung und gutem Arbeitsklima
- Bewerbung bitte unter [dr.ucar@medicentinnbruck.com](mailto:dr.ucar@medicentinnbruck.com)

## Motivierte:r Mitarbeiter:in für +/- 22 Stunden in Innsbruck gesucht

Unser Team freut sich über eine/n motivierte/n Mitarbeiter:in, welche/r Berufserfahrung, Teamfähigkeit und gepflegtes Auftreten mitbringt!  
• Wir freuen uns über Ihre Bewerbung für +/- 22 Stunden in Innsbruck. [reginaklingler@gmx.at](mailto:reginaklingler@gmx.at)

## Ordinationsassistent:in in Mayerhofen gesucht

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unserer Teams eine/n Ordinationsassistentin oder -assistenten bzw. Office-Mitarbeiter:in in Teilzeit.  
E-Mail: [ordination@drwachter.com](mailto:ordination@drwachter.com)  
Tel.: 05285/62622

## Assistent:in für Arztpraxis gesucht

Ein liebenswertes, gern arbeitendes, flexibles Team sucht eine neue empathische Arbeitskollegin bzw. einen Arbeitskollegen. Eine wunderbare langjährige Mitarbeiterin geht in Karenz, und nun sind wir

auf der Suche nach einem neuen Teammitglied (DGKS, MTF, MTA, BMA), um die Karenzstelle neu zu besetzen. Zusammen bilden wir eine Schnittstelle zwischen unserem Chef, Patient:innen und Labor. Die Arbeitszeit beträgt ca. 16 Wochenstunden, die Bezahlung ist sehr gut. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf an: [allergieambulatorium@kofler-haut.at](mailto:allergieambulatorium@kofler-haut.at)

## Assistent:in für Ambulatorium gesucht

Ein liebenswertes, gern arbeitendes, flexibles Team sucht noch eine weitere neue empathische Arbeitskollegin bzw. einen Arbeitskollegen. DGKS, MTF, MTA, BMA oder auch Biologin, wir würden uns freuen, wenn Sie Sich entscheiden, ein neues Teammitglied von uns zu werden. Zusammen bilden wir eine unverzichtbare Einheit für Patient:innen und unseren Chef. Die Arbeitszeit beträgt ca. 20–25 Wochenstunden, die Bezahlung ist sehr gut. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf an: [allergieambulatorium@kofler-haut.at](mailto:allergieambulatorium@kofler-haut.at)

## Ausgebildete Ordinationsassistentin für 25–30 Wochenstunden für allgemeinmedizinische Kassenpraxis in Schlitters gesucht

Ich biete ein wertschätzendes, familiäres Team in einer modernen Ordination, Bezahlung deutlich über Kollektiv und laufend über Kollektiv und laufend Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein hohes Maß an Motivation, Belastbarkeit, Verlässlichkeit und

Teamfähigkeit setze ich voraus. Kassenerfahrung sowie Kenntnisse im Umgang mit der PCPO-Software sind von Vorteil. Beginn ab Herbst 2023, gegebenenfalls auch sofortiger Beginn zur Einarbeitung möglich. Ich freue mich auf deine Bewerbung an [ordination@dr-welsch.at](mailto:ordination@dr-welsch.at)

## Facharztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sucht ab April 2023 Medizinische Verwaltungsfachkraft, ev. mit Befähigung zur Medizinischen Assistenz für 20 Std. (3–4 Tage)/Woche

Ihr Aufgabenbereich:

- Selbstständige organisatorische Abwicklung (Empfang, Terminmanagement, Bestellungen, Anforderungen)
- Basisdatenerfassung
- Vorbereitung der Abrechnungen, Rechnungserstellung
- Protokoll- und Befunderstellung, Schriftverkehr
- Medizinische Assistenz inkl. selbstständige Durchführung von Blutabnahmen
- Praxishygiene

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung (möglichst) mit Maturaabschluss
- Genaues und eigenständiges Arbeiten
- Sehr gute Umgangsformen
- Sehr gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Ausgezeichnete EDV-Anwenderkenntnisse
- Ev. Befähigung zur Durchführung von Blutabnahmen
- Erfahrung im Medizinischen Bereich (Verwaltung)
- Dienstzeiten Mo 12–19, Di

### Ordinationsassistenz für psychiatrische Wahlarztpraxis in Jenbach gesucht

Wir suchen eine Bildungskarenz-Vertretung für den Zeitraum 1.6.2023 bis 31.12.2023

Ihr Aufgabenbereich:

- Selbstständige organisatorische Abwicklung (Empfang, Terminmanagement, Bestellungen, Anforderungen)
- Basisdatenerfassung
- Vorbereitung der Abrechnungen, Rechnungserstellung
- Protokollerstellung, Schriftverkehr
- Praxishygiene

Ihr Profil:

- Gespür für Menschen
  - Psychologie-Studium, psychotherapeutisches Propädeutikum, psychotherapeutisches Fachspezifikum (psycho-Soziales Praktikum anrechenbar), Erfahrung bzw. Interesse in der Begleitung von Menschen
  - Genaues und eigenständiges Arbeiten
  - Sehr gute Umgangsformen
  - Sehr gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
  - EDV-Anwender-Kenntnisse
- Dienstzeiten 4 Tage Woche, Mo–Do, 9–14, 20h Wochenarbeitszeit

Wir bieten:

- Eine angenehme Zusammenarbeit im Team

Wenn Sie gerne bei uns mitarbeiten möchten, dann richten Sie Ihre Bewerbung bzw den Lebenslauf bitte an: ordination@dr-larch.at

### Kinderarztpraxis in Wörgl sucht ab Juni 2023 (Kinder-) Krankenschwester oder Ordinationsassistentin mit pädiatrischer Vorerfahrung für 25–30 Wochenstunden

Wir suchen:

- freundliche, belastbare Mitarbeiterin mit
  - Spaß an der Arbeit mit Kindern
- Wir bieten:

- nettes Arbeitsklima
- neue Praxisräumlichkeiten
- gute Bezahlung

Bei Interesse bitte E-Mail an: brockmann@kinderarzt-woergl.at

### Ordinationsassistenz gesucht

Wir erweitern unser Team und suchen eine Ordinationsassistenz für eine allgemeinmedizinische Praxis im westlichen Mittelgebirge für bis zu 30 Wochenstunden. Ein bereits laufender oder absolvierter Ordinationsassistentenkurs (gerne auch diplomiertes

Gesundheitspersonal) sowie einen freundlichen und diplomatischen Umgang mit unseren Patienten sehen wir als Voraussetzung. Die Bezahlung ist überdurchschnittlich bemessen am jeweiligen Ausbildungsgrad.

- Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an E-Mail: herrdoktor@pegger.at

### Ordinationsassistent:in für Wahlarztpraxis (Dermatologie) in Innsbruck gesucht

Suche Ordinationsassistent:in für Wahlarztpraxis f. Dermatologie in Innsbruck (10–15 Stunden/Woche) ab zur Verstärkung unseres Teams! Anforderungsprofil:

- Administration und Terminvergabe, EDV-Kenntnisse
  - Durchführung von Hauttests (Prick, ECT)
  - Verbandswechsel, Sterilgutaufbereitung
  - Assistenz bei Operationen
  - Abgeschlossener Ordinationsassistent:innenkurs
  - Freundlicher Umgang mit den Patient:innen, Verlässlichkeit und Flexibilität, Teamgeist
- Bewerbungen an: Dr. Brigitte Illersperger, Maria-Theresien-Str. 11/1, 6020 Innsbruck, E-Mail: praxis@illersperger.at

### Ordinationsassistent:in für Praxis für Allgemeinmedizin in Inzing gesucht

Wir suchen für unsere Praxis für Allgemeinmedizin in Inzing eine Ordinationsassistentin/einen Ordinationsassistenten. Stundenausmaß: 25 Stunden

Wir bieten:

- Moderne Praxisräumlichkeiten
- Ein nettes Team
- Abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld, Parkplatz

Wir suchen: Eine freundliche, verlässliche, teamfähige Mitarbeiterin oder einen ebensolchen Mitarbeiter mit abgeschlossener Ordinationsassistent:innenausbildung oder dergleichen (DGKP, PA, etc.) Bewerbungen richten Sie bitte an: dr.waldmueller@medway.at

### Ordinationsassistentin für 30–40 Wochenstunden in Innsbruck gesucht

Ordinationsassistentin für 30–40 Wochenstunden in Facharztordination für Neurologie gesucht Vorerfahrung wünschenswert, abgeschlossene Ausbildung ist von Vorteil, aber nicht erforderlich.

Bei entsprechender Qualifikation Bezahlung über Kollektiv möglich. Bewerbungen bitte per E-Mail an: praxis@neuro-tirol.at

### Ordinationsassistent:in für Allgemeinpraxis (alle Kassen) im Zentrum von Innsbruck gesucht

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine:n engagierte:n Ordinationsassistent:in im Ausmaß von 25 Wochenstunden.

Sie haben

- Freude im Umgang mit Menschen,
- begegnen unseren Patient:innen mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung.

Sie verfügen über

- die Ausbildung zur Ordinationsassistentenz und
- haben idealerweise bereits in einer Arztpraxis gearbeitet
- Gute EDV-Kenntnisse; idealerweise – aber nicht Voraussetzung – des Ordination-Programms MED EXPERT, runden Ihr Profil ab.

Neben den klassischen Tätigkeiten einer Ordinationsassistentenz wie:

- Blutabnahmen
- Richten von Infusionen etc.
- helfen Sie mit bei der Betreuung unserer Patient:innen telefonisch und vor Ort.

Es erwartet Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter, sehr zentraler Innenstadt-Lage! Ihr Interesse senden Sie bitte an holger.mailpost@gmail.com

### Ordinationsassistenz (w, d, m) für allgemeinmedizinische Kassenpraxis im Stadtteil Saggan (Innsbruck) gesucht

Mein Angebot an Sie:

- Wertschätzender Umgang und kollegiales Miteinander
- Ein offenes Ohr bei Fragen und Anregungen
- Beschäftigungsausmaß 25–30 Stunden pro Woche (kann eventuell auf zwei Personen aufgeteilt werden)
- Bezahlung je nach Ausbildung und Erfahrung über dem Kollektivvertrag
- Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungen

- Freundlich, hell gestaltete Praxis
  - Gute Erreichbarkeit der Praxis mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ihr Angebot an mich:

- Freude und Höflichkeit im Umgang mit Menschen
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Interesse an Weiter- bzw. Fortbildungen

Informatik für Menschen – Informatik mit Menschen.



# Informatik. Medizin. Kompetenz.

## Online Studium Medizinische Informatik

Werden Sie Expertin bzw. Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter  
[www.umat-tirol.at/mmi](http://www.umat-tirol.at/mmi)  
Termine zu  
Infoveranstaltungen unter  
[www.umat-tirol.at/service](http://www.umat-tirol.at/service)

**UMIT**TIROL  
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT



## MED-MANAGEMENT MAG. CHRISTOPH STÜHLINGER

Sie benötigen eine individuelle Beratung oder Hilfestellung bei Ihrem Projekt, wie Praxis-Übersiedelung, -Neugründung, -Übergabe oder Praxis-optimierung/-umwandlung (inkl. Personal-Aufstockung oder -wechsel)? Zu meinen Kund:innen zählen Ärzt:innen, Ordinationen und Institute/ Tageskliniken. Bei Interesse vermittele ich Ihnen auch gerne den richtigen Ansprechpartner bei meinen Netzwerk-Partner:innen. Lassen Sie uns gemeinsam in einem unverbindlichen Erstgespräch eine erste Analyse und die Festlegung der gemeinsamen Ziele erstellen.

Ich berate Sie vertraulich.  
Mag. Christoph Stühlinger:  
cs@med-management.at  
Tel: +43 660 2161500

- Sie können auch in stressigen Situationen den Überblick und Ruhe bewahren.
  - Sie verfügen über eine Ausbildung zur Ordinationsassistent:in.
  - Sie haben schon in einer Arztpraxis gearbeitet und haben idealerweise bereits Erfahrung mit dem Ordinations-Programm INNOMED (ist aber nicht Voraussetzung) gesammelt.
- Ihre Aufgabengebiete umfassen:
- Koordination von Ordinationsabläufen
  - Patient:innenadministration
  - Terminvereinbarungen
  - Blutabnahme, standardisierte Harnuntersuchungen, Durchführung von EKG
- Sollten Sie sich von dem Stellenangebot angesprochen fühlen, freue ich mich, wenn Sie sich bewerben und mir Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf schicken. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Allgemeinpraxis2020@gmail.com

### Versierte Ordinationshilfe

Versierte Ordinationshilfe mit langjähriger Praxis bietet monatliche Hilfe für Abrechnung

bei Kassenarzt an.  
• Kleine Kassen und ÖGK, Programm MedXpert.  
Kontakt: Luisa10@outlook.at

### Ordinationsassistent für dermatologische Wahlarztordination gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams in Ramsau im Zillertal suche ich ab sofort eine Ordinationsassistent:in (m/w/d) im Stundenumfang von 20–25 Stunden/Woche.

Aufgaben/Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistent:in
  - Assistenz bei ärztlichen Tätigkeiten, Operationen und ästhetischen Eingriffen
  - Patientenempfang, Terminkoordination, Abwicklung Warenwirtschaft/Bestellwesen
  - Ein hohes Maß an Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein und Freundlichkeit im Umgang mit unseren Patient:innen
- Ich biete Ihnen:

- Ein kollegiales, entspanntes und respektvolles Miteinander im Team
- Arbeiten in einer modern ausgestatteten und hellen Ordination
- Bezahlung über KV

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf inklusive Foto an: info@hautaerztin-zillertal.at

### Für unsere moderne Hautarztpraxis in Innsbruck (Tivoli Office) suchen wir ab sofort eine Ordinationsassistent:in für 20–30 Wochenstunden (Mo–Fr)

Tätigkeitsbereich:

- organisatorische Tätigkeiten (Patient:innenaufnahme, Telefonservice, Terminvergabe, Post- und Mailbearbeitung)
- Unterstützung des Arztes bei Untersuchungen an den Patient:innen
- selbständige Durchführung einfacher medizinischer Tätigkeiten (Blutabnahme bei Erwachsenen, standardisierte Blut- und Harnuntersuchungen, Desinfektion, Sterilisation, hygienische Aufgaben, Verbandswechsel)
- Wartung und Desinfektion der Medizinprodukte, Geräte und Behelfe
- Durchführung von Hauttests (z. B. Prick- & Epicutantests)
- Vorbereitung und Assistenz bei operativen Eingriffen, Sterilgutaufbereitung
- Versorgung von OP-Patient:innen (prä- und postoperativ)

- administrative Tätigkeiten (Befundablage, Bestellwesen, Abrechnung mit den Krankenkassen, Lagerverwaltung etc.)
- Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistent:in (zumindest abgeschlossenes Basismodul)
  - selbständiges, gewissenhaftes, vorausschauendes Arbeiten
  - Berufserfahrung von Vorteil
  - gute PC-Kenntnisse
  - zuverlässig, belastbar, flexibel
  - Freude am Umgang mit Patient:innen
  - Pünktlichkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit, gepflegtes Erscheinungsbild
  - Diskretion
- Unser Angebot:
- sehr interessanter und umfangreicher Aufgabenbereich
  - angenehme Arbeitszeiten
  - angemessene Vergütung
  - fachliche Weiterbildung wird unterstützt

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen schriftlichen Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto per Mail. bewerbung@reinehautsache.at

### Ordinationsassistentin für HNO-Praxis in Innsbruck – Zentrum (ca. 12 Wochenstunden) gesucht.

Sie erwartet ein abwechslungsreicher, spannender Aufgabenbereich in einer modernen HNO-Ordination mit guter Terminplanung.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Anmeldung
  - Telefon
  - Terminvereinbarung
  - Aufbereitung von med. Geräten. (Kleine Arztbrief-Schreibearbeiten o. ä.)
  - Audiometrie-Kenntnisse von Vorteil, können aber gerne angelernt werden
  - Freundlichkeit, Teamfähigkeit und Computerkenntnisse werden vorausgesetzt
  - Ausbildung (Ordinationsassistent:in) von Vorteil
  - Bezahlung bei entsprechender Qualifikation weit über Kollektiv
- Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf bitte an:  
E-Mail: andreas.neher@medway.at

### Nettes Team sucht Unterstützung

Wir freuen uns in unserer Ordination für Allgemeinmedizin in Zirl über Zuwachs. Ab Mai gelangt die Stelle einer Ordinationsassistentin im Ausmaß von 30h zur Besetzung.

- Wer gerne mit Menschen arbeitet und wer neugierig und aufgeschlossen ist für Neues, ist bei uns gerade richtig!
- Bewirb Dich auf:  
E-Mail: praxis@dr-stimpfl.com  
Tel.: 05238/52965

### Kinderarztpraxis sucht eine Ordinationsassistent:in für eine Dauerstelle im Ausmaß von 38 Wochenstunden

Eine Ausbildung als Ordinationsassistent:in oder eine Ausbildung mit klinischen Tätigkeiten ist Voraussetzung.

Optimalerweise haben Sie bereits Berufserfahrung in einer Kassenarztpraxis gesammelt.

Aufgabengebiet:

- kinderliebend
  - Organisationstalent
  - belastbar, teamfähig sowie flexibel
  - sehr gute EDV-Kenntnisse
- Interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, mit Bewerbungsschreiben, Zeugniskopien und Lebenslauf mit Foto.

kinderaerztin.muigg@gmx.at

### Ordinationsassistent:in im Ausmaß von 30–40 Wochenstunden für Praxis Dr. Doris Neururer, Hautärztin, Innsbruck, Adamg. 13/15 gesucht.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ordinationsassistent:innenausbildung erwünscht,
  - gerne auch Pflegeassistent:in oder Diplompflegepersonal
  - Medizinisch interessierte Quereinsteiger:innen ebenso möglich
- Tätigkeitsbereich:
- Patient:innenanmeldung, Terminvereinbarung, Telefondienst, Bearbeitung von E-Mails und SMS Assistenz in den Räumen
  - Herrichten für und Assistenz bei Operationen und diversen kleinchirurgischen Eingriffen
  - Anlegen und Entfernen von Verbänden
  - Durchführung von Wundkontrollen und Vereisungen
  - Reinigung und Sterilisation von Instrumenten, und vieles mehr
  - Durchführung von Allergietestungen und Blutabnahmen
  - Betreuung von UVB- und PUVA-Patient:innen
- Bezahlung: 120% des Bruttobezuges lt. KV, außerdem 8 Wochen Urlaub  
Wenn Ihnen dieser vielfältige Tätig-

keitsbereich zusagt, in dem Sie rotationsmäßig eingeteilt sind, Sie gerne im Team arbeiten und Menschen mögen, belastbar und verlässlich sind, dann sind Sie bei uns richtig! Wir erwarten keine Vorkenntnisse, Sie werden in jeden Teilbereich entsprechend eingeschult, allerdings benötigen Sie eine gute Lernfähigkeit. Die Stelle wird als Karenzstelle für voraussichtlich zwei Jahre besetzt, wenn Sie aber gut in unser Team passen, finden wir sicher einen Weg für eine langfristige Zusammenarbeit. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, einem Foto und ev. einschlägigen Zeugnissen bitte an: [doris.neururer@chello.at](mailto:doris.neururer@chello.at)

**Wir suchen für unsere Praxis für Allgemeinmedizin in Inzing eine:n Ordinationsassistent:in**

Stundenausmaß: 25 Stunden  
Wir bieten:

- Moderne Praxisräumlichkeiten
- Ein nettes Team
- Abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
- Parkplatz

Wir suchen:  
Eine freundliche, verlässliche, teamfähige Mitarbeiterin oder einen ebensolchen Mitarbeiter mit abgeschlossener Ordinationsassistent:innenausbildung oder dergleichen (DGKP, PA etc.) Bewerbungen richten Sie bitte an: [dr.waldmueller@medway.at](mailto:dr.waldmueller@medway.at)

**Ordinationsassistenz (m/w/d) 15–20 Stunden/Woche**

WELLCON GmbH gehört zu den führenden Anbietern von arbeitsmedizinischen und präventivdienstlichen Leistungen sowie von gesundheitsförderlichen Angeboten mit Standorten in Wien, Linz, Graz und Innsbruck sowie regionalen Außenstellen.  
Ihr Aufgabengebiet:

- Allgemeine Administration im medizinischen Verwaltungsbereich (Terminkoordination, Dokumentenmanagement, Korrespondenz etc.)
- Kund:innenverkehr
- Harntest, Blutabnahme
- Durchführung von diversen Untersuchungen mit medizinischen Geräten wie Sehtest, Audiometrie, EKG, Lungenfunktionsüberprüfung
- Unterstützung bei der Durchführung der Ergometrie

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistenz, abgeschlossene DGKP-Ausbildung von Vorteil
- Einschlägige Berufserfahrung in

einer medizinischen Einrichtung oder Ordination

- Erfahrung bei der Unterstützung für Ergometrie von Vorteil
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Hohes Maß an Selbständigkeit, Eigeninitiative und Organisationsgeschick

Wir bieten:

- Einen langfristigen Arbeitsplatz in zentraler Lage mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Raum zur persönlichen Weiterentwicklung in einem zukunftsorientierten Unternehmen.
- KEINE Wochenend-, Feiertags- und Nachtdienste

ARBEITSBEGINN: ab Juni 2023  
Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt ab € 2.175,56 brutto/Monat (40 Stunden/Woche). Abhängig von Berufserfahrung und Qualifikationsprofil ist eine Überzahlung möglich.  
Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der ausgeschriebenen Position richten Sie bitte per E-Mail an: Frau Mag. Simone Schönauer unter [karriere@wellcon.at](mailto:karriere@wellcon.at).

**Ordinationsassistentin in Zirl ab sofort für 28–30 Wochenstunden gesucht**

Ordinationsassistentin in Zirl ab sofort für 28–30 Wochenstunden gesucht. Gehalt über Kollektiv. Bewerbung per Mail an [praxis@dr-stimpfl.com](mailto:praxis@dr-stimpfl.com)

**Ordinationsassistent:in / Praxis für Allgemeinmedizin mit Kassenvertrag**

Ich suche eine Ordinationsassistent:in (m/w/d) vorzugsweise mit meine Ordination in Kematzen/Tirol.

- Ab 27,5 Wochenstunden
- Bezahlung über Kollektiv
- Parkplatz vorhanden
- Helle, moderne Räumlichkeiten

Bewerbung bitte unter: [birgit.mihalovics@zoho.com](mailto:birgit.mihalovics@zoho.com)

**Geringfügige Anstellung gesucht**

Medizin ist meine Leidenschaft! Ich bin Ordinationsassistentin mit kompletter Berufsausbildung sowie langjähriger Erfahrung in der Unfallchirurgie, Orthopädie, Pulmologie sowie Allgemeinmedizin

und suche ein geringfügiges Arbeitsverhältnis im Ausmaß von ca. 8 Stunden/Woche bzw. 1 Tag/Woche. Meine Ausbildung habe ich mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und auf meiner beruflichen Laufbahn bereits viele Fortbildungen und Zusatzausbildungen absolviert. Eine Anstellung im Tiroler Unterland – Raum Jenbach wäre perfekt – ferner in den umliegenden Bezirken. Kontakt: Helga Zisterer  
E-Mail: [helgazisterer@outlook.com](mailto:helgazisterer@outlook.com)  
Tel.: 0676/5566111

**Arztassistentin für Kinderarztordination gesucht**

Bei der Ordination Dr. Alcivar-Eisterer Maria-Eugenia wird ab sofort eine Stelle für 25–30 Wochenstunden frei.

Ihre Aufgaben:

- Patient:innenaufnahme
- Verwalten der Patientenkartei
- Kapillare Blutabnahme
- EKG-Untersuchung
- LUFO-Untersuchung

Anforderung:

- Freude am Umgang mit Kindern
- Abgeschlossene Ausbildung als Ordinationsassistentin
- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Bereitschaft zum Erlernen der Aufgabenstellung

Wir bieten:

- Langfristige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Gutes Betriebsklima
- Das kollektive Mindestentgelt beträgt Vollzeit in der BG II € 1.616,-. Eine Überbezahlung ist selbstverständlich vorgesehen und verhandelbar, abhängig von Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft.

Bitte um Zusendung des Lebenslaufes mit Foto per Mail.  
Kontakt: [eistmari@hotmail.com](mailto:eistmari@hotmail.com)

**ORDINATIONS-RÄUMLICHKEITEN**

**Ordinationsräumlichkeiten ab August in Innsbruck zu vermieten**

Ordinationsräume, 150 m<sup>2</sup>, in Innsbruck-Hötting ab August zu vermieten.  
Kontakt: [dr.mader@gmx.at](mailto:dr.mader@gmx.at)

**Raum in einer Ordination in Innsbruck zur Miete stundenweise gesucht**

Für meine Beratungen als Klinische Psychologin suche ich einen ➤



Universitäre Ausbildungen für Health Professionals

Studium.  
Master.  
Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

**Die Master-Studien für Health Professionals:**

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik (Online Studium)

Infos unter:  
[www.umat-tirol.at/masterlehre@umat-tirol.at](http://www.umat-tirol.at/masterlehre@umat-tirol.at)  
Tel.: +43 (0)50 8648-3817



hellen Raum in Innsbruck. Auch als Ergänzung zum ärztlichen Angebot in der Ordination möglich.  
Kontakt: similde.doldi@aon.at

### Ordinationsmöglichkeiten in Kufstein, Marktgasse 6 – KAUF oder langfristige MIETE

- Im Herzen von Kufstein
  - Übergabe im Edelrohbau
  - Individuelle Mitgestaltung möglich
  - Fläche: 205 m<sup>2</sup>
  - Top Verkehrsanbindung (Bushaltestelle 1 min entfernt – Zug/Bahnhof 5 min entfernt)
  - Fertigstellung Herbst 2023
  - Link zum Exposé: <https://bit.ly/3mpCPmG>
- Kontakt: Tiroler Immobilien, Mario Tribus, Tel.: 0664/5252294, [tribus@tiroler-immobilien.at](mailto:tribus@tiroler-immobilien.at)

### Ordinationsräumlichkeiten im Zentrum von Innsbruck zu vermieten

Ordinationsräume im Zentrum Innsbrucks zu vermieten, 5 Räume, 95 m<sup>2</sup> im ersten Stock eines Innsbrucker Altstadtshauses.  
Kontakt: [winkler.ibk@utanet.at](mailto:winkler.ibk@utanet.at)

### Ordinationsräumlichkeiten zu vermieten

Räumlichkeiten zu vermieten – 155 m<sup>2</sup>, Parterre – in top saniertem Gründerzeithaus, sehr zentral gelegen, gut geeignet für Arztpraxis/Gemeinschaftspraxis. Die Räumlichkeiten müssen für eine Praxis adaptiert werden.  
Kontakt: [karinkreis1@hotmail.com](mailto:karinkreis1@hotmail.com)

### Ordination in Telfs zu vermieten

Im Zentrum von Telfs steht ab sofort eine Ordination zur Vermietung frei. Größe: 185 m<sup>2</sup>

- 7 Räume, ein großer Abstellraum, ein Kellerabteil
- 5 Parkplätze und Rettungsplatz

Alles schon eingerichtet, da von einem pensionierten Arzt übernommen!  
Mietzins: € 1700, Kautions: 3 MM  
Keine Vermittlungs- und Maklergebühren!  
Kontakt: Mehmet Koyuncu  
Tel.: 0650/7650533

### Zimmer in Arztordination zu vermieten

Standort: Andreas-Hofer-Straße 44, 6020 Innsbruck 3. Stock, Lift vorhanden, öffentliche Anbindung hervorragend – 1er-Haltestelle und Westbahnhof direkt vor der Tür,

Kurzparkzone in unmittelbarer Umgebung, Zimmer südseitig, ca. 20 m<sup>2</sup> Küche, WC, Wartezimmer – zur Mitbenutzung, Preis € 450,- inkl. Strom, BK und LAN  
Kontakt: Birgit Mosdorfer, 0669/17059995, [b.mosdorfer@gmail.com](mailto:b.mosdorfer@gmail.com)

### Vermiete Ordinationsräumlichkeiten in zentraler Lage in Innsbruck

Ca. 120 m<sup>2</sup>, im Europahaus, komplett neu saniert und adaptiert, barrierefrei. Tiefgarage im Haus. Ab sofort zu vermieten.  
Kontakt: 0676/7555875

### Vermiete meine Top-Ordination, 54 m<sup>2</sup>, zentral in Innsbruck

Vermiete meine Top-Ordination:

- 54 m<sup>2</sup>, zentral in Innsbruck, 1. OG, Lift, Tiefgarage
- Großzügiger Behandlungs-/ Eingriffsraum
- Vorzimmer
- WC – Ausstattung nach Absprache – provisionsfrei

Tel.: 0664/3228405

### Innsbruck, Zentrum, in unmittelbarer Nähe zu Klinik und Universität

Exklusive, sehr sonnige, großräumige 4-Zimmerwohnung

- 125 m<sup>2</sup>, 4. Stock, Lift,
- Küche
- 2 Bäder
- große Diele
- Abstellraum
- 55 m<sup>2</sup> umlaufender Balkon (O/S/W)
- Kellerabteil
- TG-APK

• Gut geeignet für Ordinations-/ Büroräumlichkeiten  
Tel.: 0678/1259472

### Jenbach: Geschäftshaus zu vermieten, in der Begegnungszone, Achenseestraße

- Erdgeschoß ca. 80 m<sup>2</sup>, ideal für Gastro, Handel, Praxis usw.
- OG ca. 95 m<sup>2</sup> ideal für Kosmetik, Büro, Praxis usw.
- Beide Geschoße können einzeln gemietet werden.

E-Mail: [office@kriegl.at](mailto:office@kriegl.at)  
Tel.: 0699/11487411

### Behandlungsraum: Angebot in Untermiete

Der Behandlungsraum ist zirka 14 m<sup>2</sup> groß, unmöbliert. Sie haben entsprechende Entfaltungsmög-

lichkeiten. Die Praxisadresse in 6020 Innsbruck, Tempelstraße 14 ist etabliert.

- Es besteht eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
  - Kurzparkzone 90 Minuten
  - Zur Mitbenutzung stehen zur Verfügung: großzügiger Wartebereich, Teeküche/Sozialraum, sanitäre Einrichtung
  - Die Praxis ist annähernd barrierefrei
- Angefragte Berufsgruppen:
- Psychotherapeut:innen
  - Psychotherapeut:innen in Ausbildung unter Supervision
  - Psycholog:innen, andere beratende psychosoziale Berufsgruppen
  - Ärzt:innen
- Eine Besichtigung ist nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.  
Kontakt: Tel.: 0676/5006238

## SONSTIGES

### Praktikumsstelle zu vergeben

- Dr. Peter Krause
  - Gynäkologe
  - Adamgasse 9
  - 6020 Innsbruck
- Kontakt: [office@dr-krause.at](mailto:office@dr-krause.at)  
0660/9176817

### Gynäkologisches Ordinationsinventar günstig abzugeben

- Schmitz-Gyn-Stuhl
  - Miele Thermodesinfektor
  - Melag Autoklav
  - CTG-Gerät
  - Instrumente
  - Spiegelwärmer
  - Allgemeines Inventar
- Kontakt: [map@kufnet.at](mailto:map@kufnet.at)

### Facharztpraxis für Nuklearmedizin Telfs sucht ehestmöglich zur Verstärkung des Teams eine:n Radiologietechnolog:in (Vollzeit, 40 Stunden/Woche)

Aufgaben Radiologietechnologin/-technologie

- Abgeschlossene Ausbildung als Radiologietechnologin/-technologie
- Arbeit und Umgang mit Gammakameras sowie Bearbeitung und Auswertung nach bildgebenden Verfahren
- Datenerfassung, Administration und Koordination der Patienten
- Kalender- und Terminverwaltung, Telefonbetreuung
- Mitarbeit in den Untersuchungs-räumen
- Arbeit im Hotlab
- Durchführung von Injektionen

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle Tätigkeit in modern ausgestatteter Ordination
- Sicherer Arbeitsplatz mit gutem Betriebsklima
- Abwechslungsreiches und vielseitiges Aufgabengebiet
- Freie Wochenenden und Feiertage
- Arbeitszeit: 5-Tage-Woche (Gleitzeitvereinbarung)
- Zeiteinteilung nach Dienstplan
- Monatsbruttogehalt € 2.500,- (Bereitschaft zur Überzahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation sowie Einarbeitungsgeschwindigkeit)
- Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie Ihr aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit vollständigem Lebenslauf, Dienstzeugnissen und Foto an: Nuklearmedizin Telfs GmbH z. Hd. Prok. Sigrun Heute Kirchstraße 2, 6410 Telfs [office@nuklearmedizin-telfs.at](mailto:office@nuklearmedizin-telfs.at)

### Medizinisch-technische Fachkraft (MAB)

Wir suchen für Institut im Zentrum von Innsbruck (Bahnhofsnähe) ab sofort Verstärkung für unser Team im Ausmaß von ca. 30 Wochenstunden. Wir bieten:

- Angenehmes Arbeitsklima
- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit
- Entlohnung auf Ärzte-Kollektivvertragsbasis (Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation)

Ihr Aufgabengebiet:

- DEXA-Messungen
- Blutabnahmen
- Mithilfe bei der Patient:innenbetreuung

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit

[office@balance-tirol.at](mailto:office@balance-tirol.at)  
[www.balance-tirol.at](http://www.balance-tirol.at)

### Ordinationssekretärin mit Berufserfahrung sucht Teilzeit-Anstellung im Praxismanagement

Kontakt: Petra Daum  
[petra.daum@a1.net](mailto:petra.daum@a1.net)  
Tel.: 0664/1980638

### Nachfolge für augenfachärztliche Wahlarztpraxis gesucht

Nachfolge für augenfachärztliche Wahlarztpraxis im Großraum Innsbruck ab Sommer 2023 gesucht. Bei Interesse bitte Mail an [wahlarztpraxis.nachfolge@gmx.at](mailto:wahlarztpraxis.nachfolge@gmx.at) ■

# 33. GRAZER FORTBILDUNGSTAGE

DER ÄRZTEKAMMER FÜR STEIERMARK



**9. bis 14. Oktober 2023 | Graz**  
**Vorträge, Kurse und Seminare für Ärzte\*innen aller Fächer**

# Das Kammeramt

## ■ Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr sowie Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

**Anschrift:** 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

**Tel.** (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

**kammer@aektiroel.at**, **www.aektiroel.at**

## ■ Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkbereitschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

**Barbara ETZENBERGER**, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

**Andrea TROST**, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

**Brigitte WOPFNER**, Tel. 0512/52058-118, Infopoint, Empfang

## ■ Direktion

**Dr. Günter ATZL**, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

**Mag. Markus MEYER**, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

**Mag. Lucas HOCHENEGGER**, Tel. 0512/52058-165, Projekte

**Nicole KUPRIAN**, Tel. 0512/52058-161, Personalangelegenheiten

**Mag. (FH) Pia SCHIRMER**, Tel. 0512/52058-188, Direktion

## ■ Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzt:innen

Kurie der niedergelassenen Ärzt:innen, Öffentlichkeitsarbeit, Notarzwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

**Markus SCHERL, MSc**, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiter

**Mag. Reinhold PLANK**, Tel. 0512/52058-149, Abteilungsleiter-Stv., Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzt:innen

**Michaela MOSER**, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

**Dr. Johanna NIEDERTSCHEIDER**, Tel. 0512/52058-187, Rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzt:innen

**Isabella SCHRANTZ**, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

**Regina TSCHERNER-GRATL**, Tel. 0512/52058-134, Veranstaltungen, Notarzwesen, Öffentlichkeitsarbeit

## ■ Abteilung Kurie der angestellten Ärzt:innen

Kurie der angestellten Ärzt:innen, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

**Mag. Carmen FUCHS**, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

**Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER**, Tel. 0512/52058-180,

Abteilungsleiterin-Stv., Rechtsberatung Mutterschutz/Karenz,

Disziplinarwesen, Anerkennung Lehrpraxen, Primärärztereferat

**Mag. Talita BONATO**, Tel. 0512/52058-152, Lehrpraxisförderung, Ausbildungsstätten

**Daniela GARBER**, Tel. 0512/52058-181, Standesführung,

Ausbildung Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

**Larissa JAIS**, Tel. 0512/52058-124, Standesführung,

Ausbildung Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

**Barbara PRUGG, BEd**, Tel. 0512/52058-182, Standesführung,

Ausbildung Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

**Gudrun SITZENFREY**, Tel. 0512/52058-151, Facharzt Ausbildung

## ■ Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

**Mag. Markus SCHMARRL**, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

**Gundel KIENPOINTNER-ENNA**, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

**Katharina KRÖSBACHER**, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

**Marina LOVRIC**, Tel. 0512/52058-136, Umlagen- und Beitragswesen, Pensionsberechnungen

**Peter ZÖHRER**, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

## ■ Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

**Mag. Elvira FALCH**, Tel. 0512 52058-126, Abteilungsleiterin, Immobilienverwaltung

**Christian GRAF**, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

**Vanessa KNOLZ**, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

**Ulrike NACHTMANN**, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

**Thomas RADATZ, MA**, Tel. 0512/52058-123, Immobilienverwaltung

**Ing. Julia ROSAM**, Tel. 0512/52058-145, Immobilienverwaltung

## ■ Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

**Mag. Christian FÖGER**, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

## ■ Servicestelle Rechnungswesen

**Nicole KUPRIAN**, Tel. 0512/52058-161, Buchhaltung

**Stephanie SALCHNER**, Tel. 0512/52058-143, Buchhaltung

**Erika WALDER**, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung

## ■ Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internetpräsenz

**Konrad HELL**, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

**Samuel KUCHER**, Tel. 0512/52058-147, Netzwerktechnik

**Philipp RADI, BA**, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement



# Die Funktionär:innen

## Präsident

Dr. Stefan KASTNER

## Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

## Vizepräsident (Kurienvorbmann)

Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

## Vizepräsident (Kurienvorbmann)

MR Dr. Momen RADI

## Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

## Stv. Finanzreferentin

Dr. Juliane Elisabeth KEILER

## Kurie der niedergelassenen Ärzt:innen

Obmann: VP MR Dr. Momen RADI

1. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

2. Stv.: Dr. Caroline BRAUNHOFER

## Kurie der angestellten Ärzt:innen

Obmann: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

1. Stv.: Dr. Julian UMLAUFT

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

## Referat für Amtsärzt:innen

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

## Referat für Arbeitsmedizin

Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: Dr. Stefan PELLEGRINI

## Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTLER-MAIR

Co-Referentin: Dr. Fabienne POST

## Referat für Belegärzt:innen

Referent: Präs. Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

## Referat für den Bereitschaftsdienst Ibk.-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

## Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Lisa BALLMANN

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Co-Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

## Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## Referat für e-Health

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: Dr. Julian UMLAUFT

## Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

## Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTLER-MAIR

## Referat für Geriatrie

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Dr. Marina PEBALL, PhD, LL.M.

## Referat für Gutachterärzt:innen

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

## Referat für hausapothekenführende Ärzt:innen

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referentin: Dr. Anna HEIDBREDER

Co-Referent: Dr. Christian BÖHME

Co-Referentin: Dr. Marina PEBALL, PhD, LL.M.

Co-Referent: Dr. Klaus BEREK jun.

## Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Co-Referent: Dr. Gerhard GRÄSSL

## Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Co-Referentin: Dr. Lisa BALLMANN

## Referat für klinische Prüfungen

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

## Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH

## Referat für Konsiliarärzt:innen

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

## Referat für Kurärzt:innen

Referent: MR Dr. Markus HUBER

## Landärztreferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

## Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Dr. Alfred DOBLINGER

## Referat für Lehrpraxen

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

## Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

## Referat für Militärärzt:innen

Referent: ObstA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Dr. Matyas GALLFFY

## Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referentin: Dr. Michaela SCHWEIGL

Co-Referent: Dr. Dieter PERKHOFER

## Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für Palliativmedizin

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

## Referat für pensionierte Ärzt:innen

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

## Referat für Präventivmedizin

Referentin: Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für Primärärzt:innen

Referent: Doz. Prim. MR Dr. Peter SANDBICHLER

Co-Referent: Doz. Prim. Dr. Rudolf KNAPP

## Referat für private Krankenanstalten

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

## Referat für Primärversorgungseinheiten und Versorgungsnetzwerke

Referent: Dr. Matthias SOMAVILLA

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Referat für psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Klaus PISSAREK, M.Sc.

Co-Referent: Dr. Michel HEIL

Co-Referent: Dr. Darmin POPOVIC

Co-Referentin: Prof. Dr. Barbara SPERNER-UNTERWEGER

Co-Referentin: Dr. Margit BREUSS

Co-Referentin: Dr. Beate OBERMOSER

## Referat für Qualitätssicherung

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

## Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Co-Referent: Doz. Univ.-Prof. Dr. Mag. Dipl.oec.med.

Jürgen BRUNNER

## Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referent: Dr. Florian FRANK, PhD

Co-Referent: Prof. Dr. Wilhelm EISNER

## Referat für Schulärzt:innen

Referentin: MR Dr. Claudia MARK

## Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referentin: Dr. Alexandra CIRESA-KÖNIG

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

## Referat für Sportmedizin

Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Johann THURNER

## Referat für Sprengelärzt:innen

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

## Referat für Stationsärzt:innen

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

## Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Artur WECHSELBERGER

## Referat für Suchtmedizin

Referent: Dr. Raphael LINSER

Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. MR Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN

Co-Referentin: MR Dr. Adelheid BISCHOF

## Referat für Teilzeitärzt:innen

Referentin: Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER

Co-Referent: VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

## Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Co-Referentin: Doz. Dr. Sabine SCHOLL-BÜRGI

## Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: Dr. Franz KATZGRABER

## Wahlärztreferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADI

## Referat für Wohnsitzärzt:innen

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

# Fachgruppen und ihre Obleute

## Fachgruppe für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

## Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

## Fachgruppe für Augenheilkunde und Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

## Fachgruppe für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. Hugo LUNZER

## Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

## Fachgruppe für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

## Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

## Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

## Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

## Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

## Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

## Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

## Fachgruppe für Lungenerkrankungen und Innere Medizin und Pneumologie

Dr. Bernhard PUCHNER

## Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

## Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Doz. Dr. Igor THEURL

## Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

## Fachgruppe für Neurologie

MR Dr. Claudia THALER-WOLF

## Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

## Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

## Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Doz. Dr. Gerhard KAUFMANN

## Fachgruppe für Orthopädie und Traumatologie

Dr. Volker STEINDL

## Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

## Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

## Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

## Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

## Fachgruppe für Strahlentherapie- Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

## Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Dr. Dr. Marco AMATO, LL.M.

## Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhard HUBER

## Fachgruppe für Urologie

Doz. Dr. Nicolai Jost

LEONHARTSBERGER

## BEZIRKSÄRZTEVERTRETER:INNEN

Dr. Claudia GEBHART, Imst

MR Dr. Klaus SCHWEITZER,

Innsbruck-Land

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck Stadt

Dr. Artur MAIR, Kitzbühel

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

MR Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

# Organe, Ausschüsse & Kommissionen

## Vorstand

Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, VP Dr. Klaus KAPELARI, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Christian MOLL, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Klaus WICKE, Dr. Edgar WUTSCHER

## Kassen- und Honorar Ausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Edgar WUTSCHER

## Niederlassungsausschuss

Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Katharina CIMA, Dr. Manfred DREER, Dr. Claudia GEBHART, Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Johann THURNER, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Dietmar WAITZ, Dr. Klaus WICKE

## Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Alexandra CIRESA-KÖNIG, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Veronika KRÖPFL, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Matthias SOMAVILLA, Dr. Volker STEINDL, Dr. Lis THOMMES, Dr. Julian UMLAUFT, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., Dr. Bernhard WOLF

## Verwaltungsausschuss

MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Franz GRÖSSWANG, Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, OMR Dr. Dr. Paul HOUGNON (Zahnärzterevertreter), Präs. Dr. Stefan KASTNER, stv. Vorsitzende: MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Dr. Harald OBERBAUER, VP MR Dr. Momen RADI, MR Dr. Ingrid SCHILCHER (Zahnärzterevertreterin), Ko-optierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER

## Schlichtungsausschuss

Vorsitzende: OMR Dr. Doris SCHÖPF, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, Beisitzerin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Beisitzerin: MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc., Beisitzer: OMR Dr. Ernst ZANGERL, Beisitzerin: Dr. Herta ZELLNER

## Komitee für Medizinalratgeberleistungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, Präs. Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF

## Redaktionskollegium

Dr. Klaus BEREK, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

## Kurierversammlung angestellte Ärzt:innen

Kurienvorstand VP Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Julian UMLAUFT, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Dr. Matthias AMPROSI, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr. Jasmin ERLINGER-HAIDENBERGER, Dr. Lidia Barbara FISCHER DEL HOYO, Dr. Florian FRANK, PhD, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, Doz. Dr. Hannes GRUBER, Dr. Michel HEIL, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Janett KREUTZIGER, MR Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Harald OBERBAUER, Dr. Lukas POST, Dr. Christoph SCHWABL, Dr. Bernhard SPITZER, Dr. Volker STEINDL, Dr. Fabian STEINKOHL, Dr. Lis THOMMES, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Christoph URL, Dr. Bernhard WOLF

## Kurierversammlung niedergelassene Ärzt:innen

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar

WUTSCHER, 2. Kurienvorstand-Stellvertreterin Dr. Caroline BRAUNHOFER, Dr. Marcel BAYR, Dr. Katrin BERMOSER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Gerhard Josef GRÄSSL, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Präs. Dr. Stefan KASTNER, Dr. Hugo LUNZER, Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Matthias SOMAVILLA, Doz. Dr. Hannes STRASSER, Dr. Markus WEGSCHEIDER, Dr. Klaus WICKE

## Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 6020 Innsbruck, Anichstraße 7; vertreten durch den Präsidenten Dr. Stefan Kastner · Layout + Druck: Ablinger & Garber GmbH, Medienturm Saline 20, 6060 Hall, Tel. 05223-513 · Anzeigenannahme: Dipl.-Vw. Peter Frank, Tel. 0664/4217239, E-Mail: p.frank@ablinger-garber.at · Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung der Autorin bzw. des Autors und nicht die Meinung der Ärztekammer für Tirol dar.

# MEHRWERT.

Durch kombinierten Einsatz modernster Medizintechnik in der holistischen Schmerztherapie!



Stosswellentherapie



Kälteschocktherapie



Low-Level-Lasertherapie



Alles aus einer Hand bei

V O L V O

# Typisch Schwedisch: Freundschaftspreise für alle.

**DER VOLVO V90 CROSS COUNTRY JETZT AB € 77.434,-\*.**

Höher, schneller, weiter raus ins Gelände. Dank Allradantrieb, Offroad-Modus, hoher Bodenfreiheit und Bergabfahrhilfe genießen Sie höchsten Fahrkomfort in jedem Terrain.

Innen wie außen besticht der Luxus-Kombi mit edlen Materialien, kunstfertiger Verarbeitung, großzügiger Ausstattung und innovativen Sicherheitstechnologien.

Zudem bekommen Sie den Volvo V90 Cross Country jetzt zu besonders attraktiven Konditionen.



**MEHR INFOS BEI UNS IM AUTOHAUS.**

Volvo V90 Cross Country. Kraftstoffverbrauch: 6,3 – 8,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 164 – 184 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Finale Homologationsdaten MY24 ausstehend. Ausgewiesene Werte basieren auf MY23. \*Unverbindliche Preisempfehlung. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Symbolbild. Stand: Mai 2023.

**Autopark**

Langer Weg 12  
6020 Innsbruck

0512 3336 0  
info@autopark.at

Innsbrucker Straße 105  
6300 Wörgl

05332 737 11  
woergl@autopark.at

